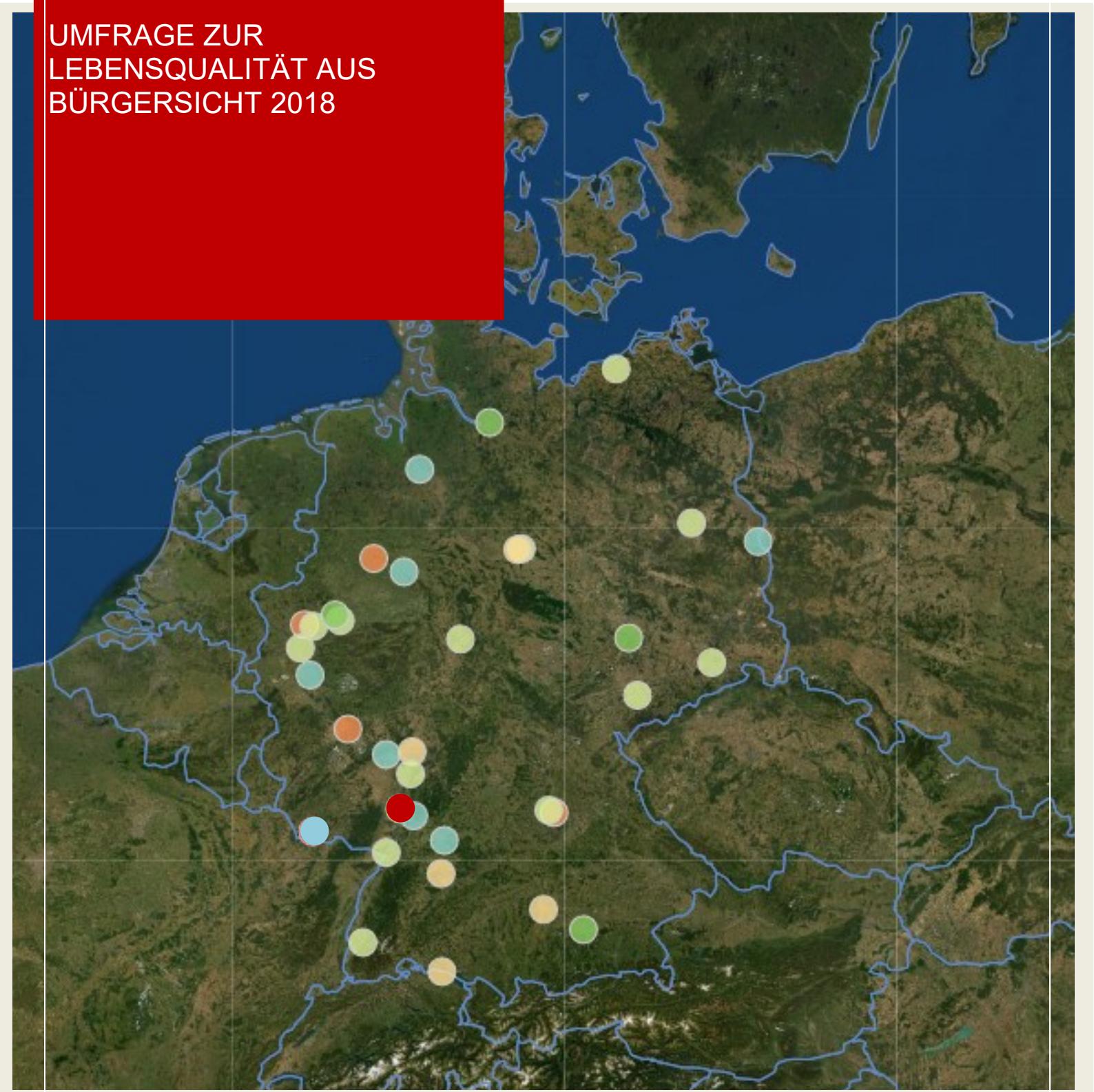


URBAN AUDIT

UMFRAGE ZUR
LEBENSQUALITÄT AUS
BÜRGERSICHT 2018

Statistischer Bericht
Mannheim N° 4/2020



STADT MANNHEIM²

Kommunale Statistikstelle

Impressum

STADT MANNHEIM²

Kommunale Statistikstelle

Postfach 101832, 68018 Mannheim

Tel. 0621 293-7492

Fax 0621 293-7750

E-Mail: statistikstelle@mannheim.de

www.mannheim.de/statistik

Mannheim, August 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten.....	4
2	Methodische Vorgehensweise	5
2.1	Studiendesign.....	5
2.2	Gewichtung.....	5
2.3	Fehlertoleranzen.....	6
3	Lebensqualität in deutschen Städten: Mannheimer Ergebnisse im Vergleich	8
3.1	Ergebnisse auf einen Blick.....	8
3.1	Soziodemografische Struktur der Befragten.....	12
3.2	Aspekte der Lebensqualität	13
3.2.1	Allgemeine Lebenszufriedenheit und Zufriedenheit mit dem Wohnort.....	13
3.2.2	Zufriedenheit mit dem Stadtbild	15
3.2.3	Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen.....	17
3.2.4	Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung	21
3.2.5	Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität.....	22
3.2.6	Zufriedenheit mit dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt	24
3.2.7	Zufriedenheit mit dem Zusammenleben und finanziellen Aspekten.....	25
3.2.8	Zufriedenheit mit Sicherheitsaspekten	28
3.2	Wichtigste Themen für die Stadt nach Bürgermeinung	31
4	Ausblick.....	33
	Abbildungsverzeichnis.....	34
	Tabellenverzeichnis.....	36
	Literaturverzeichnis.....	37
	Anhang	38
	Fragebogen	38
	Städteergebnisse im Detail (2018).....	42

1 Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten

Seit dem Jahr 1999 erhebt das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) im Rahmen des City Statistics Projekt (vormals: Urban Audit) objektive Strukturdaten zur Lebensqualität in europäischen Städten. Als Ergänzung dazu wird seit 2004 eine Umfrage zur subjektiven Wahrnehmung der Lebensqualität in europäischen Städten („perception survey“) durchgeführt, um einen Vergleich zwischen den objektiven Strukturdaten und den subjektiven Einschätzungen der europäischen Bürgerinnen und Bürger ziehen zu können. Sieben deutsche Städte werden dabei direkt von der EU befragt.

In Anlehnung an diese europäische Umfrage wird seit 2006 alle drei Jahre in rund 20 weiteren deutschen Städten die „Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten“ durchgeführt. Seit der Erhebungsrounde 2009 werden auch Einwohnerinnen und Einwohner aus Mannheim im Rahmen dieser durch die AG Umfragen im Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt) koordinierten Erhebung befragt. Im hier vorliegenden Bericht können daher bereits die Ergebnisse der vierten Erhebungswelle mit Mannheimer Beteiligung präsentiert werden, die vorherigen Ergebnisse wurden als Statistische Berichte 04/2011, 04/2014 und 04/2016 veröffentlicht.

Für die Städtebesteht durch eine kontinuierliche Beteiligung die Möglichkeit von zeitlichen Vergleichen. Des Weiteren dienen die Ergebnisse zu den jeweiligen Befragungszeitpunkten als gute Zustandsbeschreibung für die jeweilige Stadtgesellschaft. Befragungsdaten sind in Ergänzung mit Strukturdaten wertvolle planungs- und entscheidungsrelevante Informationen. Daher werden einige Ergebnisse der Befragung bei der Stadt Mannheim als Kennzahl im Zielsystem verwendet. Nicht nur die Möglichkeit des Zeitvergleichs ist ein Mehrwert der Beteiligung an der Urban Audit-Umfrage. Die Umfrage bildet auch eine Grundlage, auf deren Basis sich Städte miteinander vergleichen können. 2018 haben insgesamt 24 Städte an der Koordinierten Befragung zur Lebensqualität teilgenommen (vgl. Abbildung 1). Neben Mannheim haben folgende Städte durchgängig an den letzten vier Erhebungen teilgenommen: Augsburg, Braunschweig, Darmstadt, Düsseldorf, Frankfurt am Main,

Freiburg, Fürth, Koblenz, Konstanz, Nürnberg, Saarbrücken, Stuttgart und Zwickau. Die Städte Aachen, Ingolstadt, Recklinghausen und Würzburg beteiligten sich 2018 erstmalig.

Abbildung 1: Teilnehmende Städte 2018



Der vorliegende Bericht legt den Schwerpunkt auf die Mannheimer Ergebnisse aus 2018. Wenn möglich, wird auch ein Zeit- und Städtevergleich vorgenommen. Einbezogen werden dabei nur Städte, die sich an der Koordinierten Befragung in Deutschland beteiligt haben. Eine dynamische Berichtsversion der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit erlaubt es, die Mannheimer Ergebnisse im internationalen Vergleich zu betrachten. Außerdem bietet sie die Möglichkeit, Mannheim nur mit ausgewählten Städten zu vergleichen. Dieser dynamische Bericht „Lebensqualität aus Bürgersicht“ lässt sich über den Link <https://web2.mannheim.de/urbanaudit/perceptionsurvey/index.html> abrufen.

2 Methodische Vorgehensweise

2.1 Studiendesign

In der Befragungsrounde 2018 wurden die Einwohner der 24 Städte mit einem standardisierten Fragebogen zu verschiedenen Aspekten der Lebensqualität befragt. Der vollständige Fragebogen befindet sich im Anhang. Als Erhebungsmethode wurde eine computergestützte telefonische Befragung (CATI) verwendet. Die Befragung wurde in allen Städten im Zeitraum vom 15. Oktober 2018 bis 26. Januar 2019 von geschultem Personal der rilation GmbH und der TeleMatrix GmbH durchgeführt.

Die Grundgesamtheit der Umfrage umfasste alle Deutsch sprechenden Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten mit Festnetzanschluss in einer der teilnehmenden Städte. Die Stichprobe wurde mittels einer mehrstufigen Zufallsauswahl gezogen: Zunächst wurden zufällig Telefonnummern pro teilnehmende Stadt ausgewählt. Anschließend wurde die Zielperson in den einzelnen Privathaushalten nach dem sogenannten „Schwedenschlüsselverfahren“ zufällig ausgewählt.

Da die Telefonnummern zufällig generiert wurden und die Teilnahme an der Befragung freiwillig war, führte nicht jeder Anruf zu einem erfolgreich abgeschlossenen Interview (vgl. Tabelle 1). Die Gesamtzahl der eingesetzten Telefonnummern (Bruttostichprobe) betrug in Mannheim 11.047.

2.2 Gewichtung

Ziel einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung ist es, aus den Angaben der Befragten, also der Stichprobe, Rückschlüsse für die Grundgesamtheit zu ziehen. Ob dies möglich ist, hängt neben der Größe der Stichprobe auch damit zusammen, wie diese gewählt wurde. Wie gut die Stichprobe die Grundgesamtheit abbildet, lässt sich auch daran ablesen, wie Strukturmerkmale verteilt sind. Die Verteilungen bspw. nach Alter und Geschlecht der Stichprobe sollen möglichst der Verteilung der Grundgesamtheit entsprechen.

Bei der Betrachtung nach Alter zeigt sich, dass jüngere Personen unter- und ältere überrepräsentiert sind (vgl. Abbildung 2): In der Stich-

Tabelle 1: Brutto-/Netto-Dokumentation

Eingesetzte Telefonnummern (Bruttostichprobe)	11.047
Unbekannte Stichprobeneinheit/ nicht zur Grundgesamtheit gehörend	884
Nonresponse durch Nichterreichbarkeit	3.947
Nettostichprobe	6.216
Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	5.415
Realisierte Interviews (vollständig)	801
Realisierte Interviews (unvollständig)	0
Antwortquote	7,3%
Kooperationsquote	12,9%

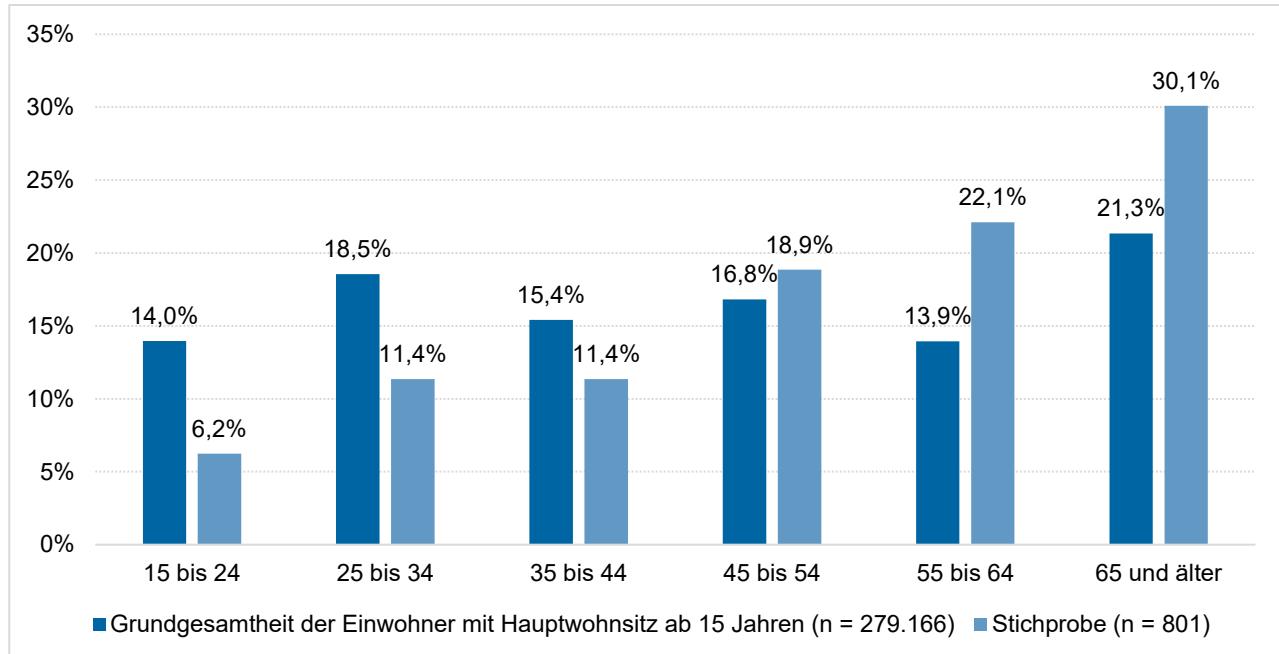
Die Nettostichprobe, auch bereinigte Stichprobe genannt, ergibt sich aus der Differenz von allen eingesetzten Telefonnummern und den nicht zur Grundgesamtheit gehörenden oder nicht erreichbaren Telefonnummern (neutrale Ausfälle). Sie betrug in Mannheim 6.216. Tatsächlich realisiert wurden in Mannheim 801 Interviews. Dies entspricht einer Antwortquote von 7,3 Prozent bzw. einer Kooperationsquote von 12,9 Prozent – beide Werte liegen über dem Durchschnitt aller teilnehmenden Städte.

probe sind deutlich weniger Personen der Altersgruppen bis unter 45 Jahre vertreten, als in Mannheim insgesamt. Personen der Altersklassen ab 45 Jahre nehmen hingegen häufiger an der Umfrage teil, als es ihren Anteilen in der Grundgesamtheit entspricht. Eine Erklärung liegt sicherlich in der Erhebungsmethode der Stichprobe. Dadurch, dass eine räumliche Zuordnung der Befragten erforderlich ist und Handynummern noch nicht über eine regionale Kennung verfügen, können ausschließlich Personen mit Festnetzanschluss an der Umfrage teilnehmen. Personen im Alter von 18 bis unter 45 Jahre sind besonders schwierig zu erreichen, da sie häufig keinen Festnetzanschluss besitzen sowie darüber hinaus von einer besonders mobilen Lebensweise

geprägt sind. Um diese Verzerrungen auszugleichen, werden die Daten vor der Auswer-

tung gewichtet. Nach dieser Gewichtung entspricht die Verteilung nach Alter in der Stichprobe der der Grundgesamtheit.

Abbildung 2: Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit – Altersgruppen in Jahren



Eine solche Gewichtung wurde auch für das Merkmal Geschlecht vorgenommen, obgleich die Geschlechterverteilung gut durch die Stichprobe abgebildet wird. Einer Zusamme-

nung in der Grundgesamtheit von 50,1 Prozent Frauen und 49,9 Prozent Männern steht eine Zusammensetzung von 53,1 Prozent Frauen und 46,9 Prozent Männern in der Stichprobe entgegen.

2.3 Fehlertoleranzen

Trotz der oben angesprochenen Gewichtung nach Alter und Geschlecht können Ergebnisse einer Stichprobenumfrage nicht mit 100-prozentiger Sicherheit die Meinungen oder Einschätzungen der Grundgesamtheit widerspiegeln. Die Stichprobenergebnisse können sich, abhängig von Stichprobengröße und Antwortverteilung, lediglich annähern. Die „Fehler Spielräume“, in denen der wahre Wert liegt, schwanken. Je kleiner eine Stichprobe ist, oder je näher der Anteilswert der Antworten an 50 Prozent liegt, desto größer sind diese Spielräume.

Tabelle 2 zeigt die Schwankungsbreite für einzelne Ergebnisse bei einer Stichprobengröße von 800 Befragten.

Sind beispielsweise 50 Prozent der 800 Befragten mit einem Aspekt zufrieden, so liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent der tatsächliche Anteil der Bevölkerung ab 15 Jahren, welcher mit diesem Aspekt zufrieden ist, zwischen 46,5 und 53,5 Prozent. Ein konkretes Lesebeispiel: Die Frage, ob man mit den öffentlichen Flächen der Stadt Mannheim zufrieden ist, beantworten 79 Prozent der Befragten mit „eher zufrieden“ oder „sehr zufrieden“. Diese Ergebnisse sind folgendermaßen zu interpretieren: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent liegt der tatsächliche Anteil der Bevölkerung ab 15 Jahren, welcher mit den öffentlichen Flächen zufrieden ist („eher zufrieden“ bzw. „sehr zufrieden“) zwischen 76,2 und 81,8 Prozent.

Tabelle 2: Schwankungsbreiten

Ermittelter Prozentwert	Schwankungsbreite (Prozentpunkte)
5 %	+/- 1,5
10 %	+/- 2,1
15 %	+/- 2,5
20 %	+/- 2,8
25 %	+/- 3,0
30 %	+/- 3,2
35 %	+/- 3,3
40 %	+/- 3,4
45 %	+/- 3,4
50 %	+/- 3,5
55 %	+/- 3,4
60 %	+/- 3,4
65 %	+/- 3,3
70 %	+/- 3,2
75 %	+/- 3,0
80 %	+/- 2,8
85 %	+/- 2,5
90 %	+/- 2,1
95 %	+/- 1,5

Quelle: IFAK Institut 2018, eigene Bearbeitung.

Konfidenzniveau 95 %, Stichprobengröße $n=800$.

3 Lebensqualität in deutschen Städten: Mannheimer Ergebnisse im Vergleich

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der „Koordinierten Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten 2018“ dargestellt. Zunächst werden die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick zusammengefasst. Nach einem kurzen Überblick zur Demographie der Befragten werden dann die Ergebnisse zu den unterschiedlichen Aspekten der Lebensqualität vorgestellt. Abschließend werden die Themen genannt, die nach Bürgermeinung die wichtigsten für die Stadt sind.

Bei der Umfrage 2018 ging es, wie auch in den Befragungsrounden zuvor, darum, wie zufrieden die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger mit ihrem derzeitigen Leben in Mannheim sind. Teilespekte dabei sind der öffentliche Nahverkehr oder auch kulturelle Einrichtungen, wie Theater oder Museen. Ein **Zeitvergleich** der Daten wird im gesamten Kapitel nur bei solchen Fragen vorgenommen, die in den verschiedenen Befragungsrounden eine inhaltlich identische Fragestellung aufweisen. Durch den Zeitvergleich werden Veränderungen zwischen den Befragungszeitpunkten 2012, 2015 und 2018 deutlich, teilweise stehen auch Ergebnisse aus 2009 für einen Vergleich zur Verfügung. Ab einer Veränderung von fünf Prozentpunkten kann von einer nennenswerten Veränderung gesprochen werden, alle Differenzen darunter können durch Zufallsschwankungen bedingt sein, die bei Umfragen nie komplett verhindert werden kön-

nen. Die Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten ist eine Längsschnittbefragung, d.h. in aufeinanderfolgenden Befragungen werden unterschiedliche Personen zu denselben Themen befragt. Deshalb können die Ergebnisse der Befragung nur als Indikatoren für eine tendenziell positive oder negative Entwicklung interpretiert werden, nicht aber als individuelle Veränderungen. Bei den Abbildungen zum Zeitvergleich geben die fett gedruckten Werte links bzw. rechts des Balkens die „Top-Two“- bzw. die „Low-Two“-Werte wieder, d.h. jeweils die Summe der Ausprägungen für Zufriedenheit/Zustimmung bzw. Unzufriedenheit/Ablehnung. Rundungsbedingt kann es hier zu Abweichungen gegenüber der Summe der Einzelwerte kommen. Mit * markierte Aspekte fallen mit einem Anteil von mindestens fünf Prozent der Antworten „weiß nicht/keine Angabe“ auf, d.h. mindestens fünf Prozent der Befragten konnten oder wollten keine Aussage zu einer Fragestellung treffen.

Der **Städtevergleich** erlaubt es, die Mannheimer Ergebnisse gegenüber der Gruppe der weiteren teilnehmenden Städte einzuordnen. Bei den Grafiken der Städtevergleiche ist zu beachten, dass zur besseren Übersichtlichkeit nur das Gesamtergebnis aller Städte verglichen wird. Weitere Städteergebnisse können im Detail im Anhang nachgeschlagen werden. Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich bei allen Werten um gewichtete Ergebnisse (vgl. Abschnitt 2.2).

3.1 Ergebnisse auf einen Blick

In Abbildung 3 werden zunächst alle im Detail in den kommenden Kapiteln thematisch sortiert dargestellten Mannheimer Ergebnisse der koordinierten Umfrage zur Lebensqualität zusammengefasst. Abgebildet werden in absteigender Reihenfolge dabei nur die jeweils zusammengefassten beiden Antwortkategorien, die als Zufriedenheit interpretiert werden können („eher zufrieden“ & „sehr zufrieden“ bzw. „stimme eher zu“ & „stimme sehr zu“).

Im Allgemeinen sind die Bürgerinnen und Bürger in Mannheim (sehr) zufrieden mit dem Leben, das sie führen (96 %) und fühlen sich in Mannheim (sehr) wohl (95 %). Eine sehr hohe Zufriedenheit zeigt sich auch im Hinblick auf

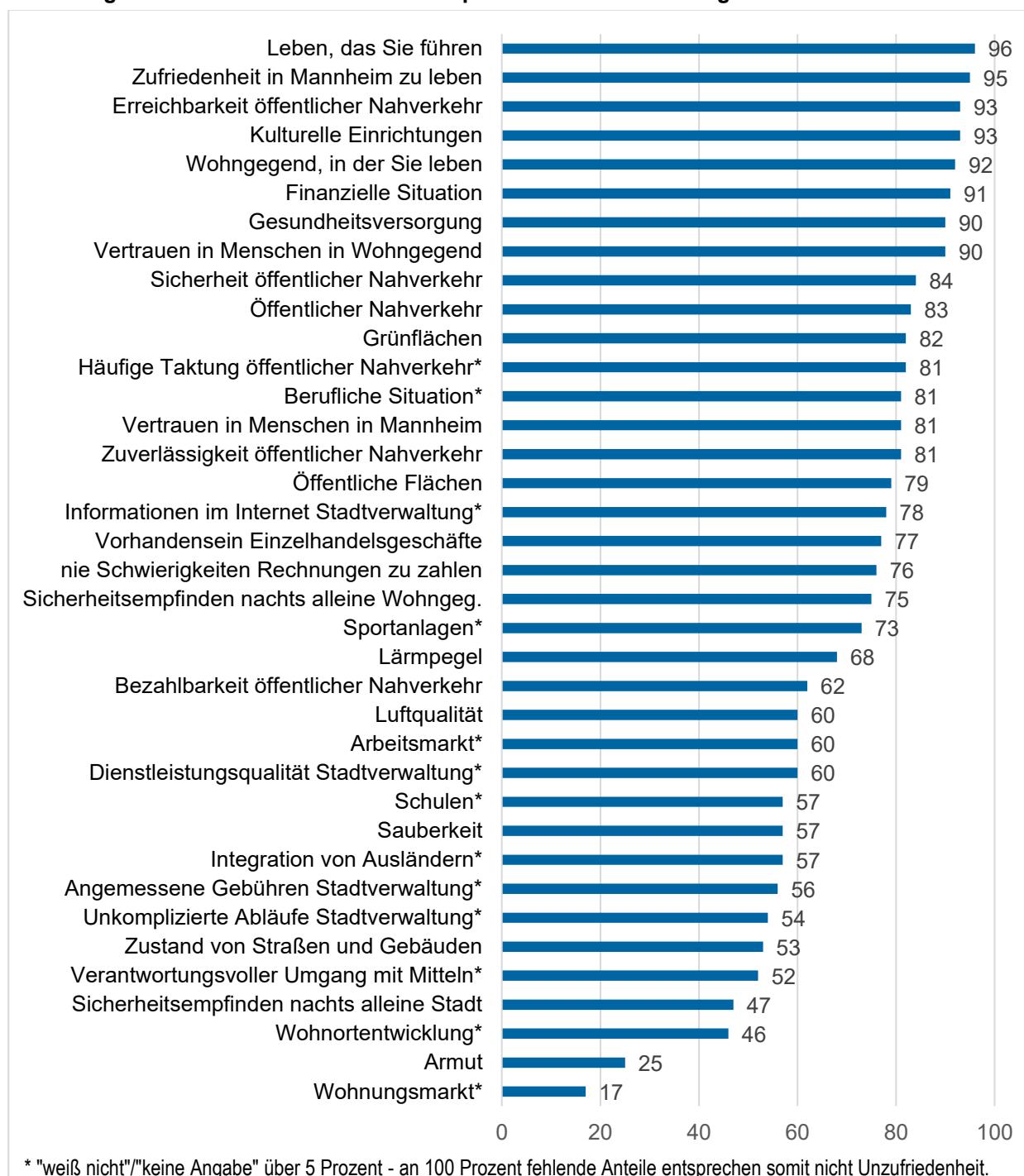
die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs, das kulturelle Angebot (jeweils 93 %), die Wohngegend in der die Befragten leben (92 %), die persönliche finanzielle Situation (91 %) sowie die Gesundheitsversorgung (90 %). Vertrauen in die Menschen in ihrer Wohngegend haben ebenfalls neun von zehn Befragten.

Mit der Sicherheit des öffentlichen Nahverkehrs (84 %), dem öffentlichen Nahverkehr insgesamt (83 %), den Grünflächen (82 %), der Taktung sowie Zuverlässigkeit des öffentlichen Nahverkehrs, der eigenen beruflichen Situation (jeweils 81 %), den öffentlichen Flächen (79 %) und den im Internet verfügbaren Informationen der Stadtverwaltung (78 %)

sind rund acht von zehn Befragte „eher“ oder sogar „sehr“ zufrieden. Zustimmung zur Aussage, dass man den Menschen in Mannheim vertrauen kann, geben 81 Prozent der Mannheimer Befragten.

Rund drei von vier Befragte sind zufrieden mit dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften (77 %) sowie den Sportanlagen (73 %), haben nie Schwierigkeiten am Ende des Monats Rechnungen zu zahlen (76 %) und fühlen sich sicher, wenn sie nachts alleine durch ihre Wohngegend gehen (75 %).

Abbildung 3: Zufriedenheit mit der Lebensqualität – Mannheimer Ergebnisse 2018 im Überblick



* "weiß nicht"/"keine Angabe" über 5 Prozent - an 100 Prozent fehlende Anteile entsprechen somit nicht Unzufriedenheit.

Mit dem Lärmpegel (68 %) sind knapp sieben von zehn befragte Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zufrieden, mit der Bezahlbarkeit

des öffentlichen Nahverkehrs (62 %), der Luftqualität, dem Arbeitsmarkt, der Dienstleistungsqualität der Stadtverwaltung (jeweils

60 %), den Schulen, der Sauberkeit und der Integration von Ausländern (jeweils 57 %) rund sechs von zehn. Anteilig etwa gleich viele Personen empfinden die Gebühren der Stadtverwaltung als angemessen (56 %) sowie die Abläufe in der Stadtverwaltung unkompliziert und einfach zu verstehen (54 %).

Etwas mehr als die Hälfte der befragten Mannheimerinnen und Mannheimer sind zufrieden mit dem Zustand von Straßen und Gebäuden (53 %) und stimmen der Aussage zu, dass die Stadtverwaltung verantwortungsvoll mit ihren Mitteln umgeht (52 %).

Etwas weniger als die Hälfte der Befragungsteilnehmenden aus Mannheim fühlen sich sicher, wenn sie nachts alleine durch Mannheim gehen (47 %) und glauben, dass sich Mannheim in den nächsten fünf Jahren positiv entwickeln wird (46 %).

Am wenigsten zufrieden sind die Mannheimerinnen und Mannheimer dagegen mit der städtischen Armutssituation und dem Wohnungsmarkt. Armut wird nur von einem Viertel der Befragten (25 %) nicht als Problem gesehen. Nur etwa jeder sechste Mannheimer Befragte (17 %) ist der Meinung, dass es leicht ist, in Mannheim eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.

Wie die Detailauswertungen in den folgenden Kapiteln zeigen, sind die Mannheimer Befragten im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zufriedener mit der Stadtverwaltung und der eigenen beruflichen Situation. Deutlich unzufriedener sind sie dagegen mit dem Wohnungsmarkt.

Abbildung 4 zeigt, ob und wenn ja, wie stark die Mannheimer Ergebnisse in Prozentpunkten von der Gruppe der 23 weiteren teilnehmenden Städte abweicht.

Bei acht Aspekten deckt sich die Zufriedenheit in Mannheim mit dem Mittelwert der Vergleichsgruppe.

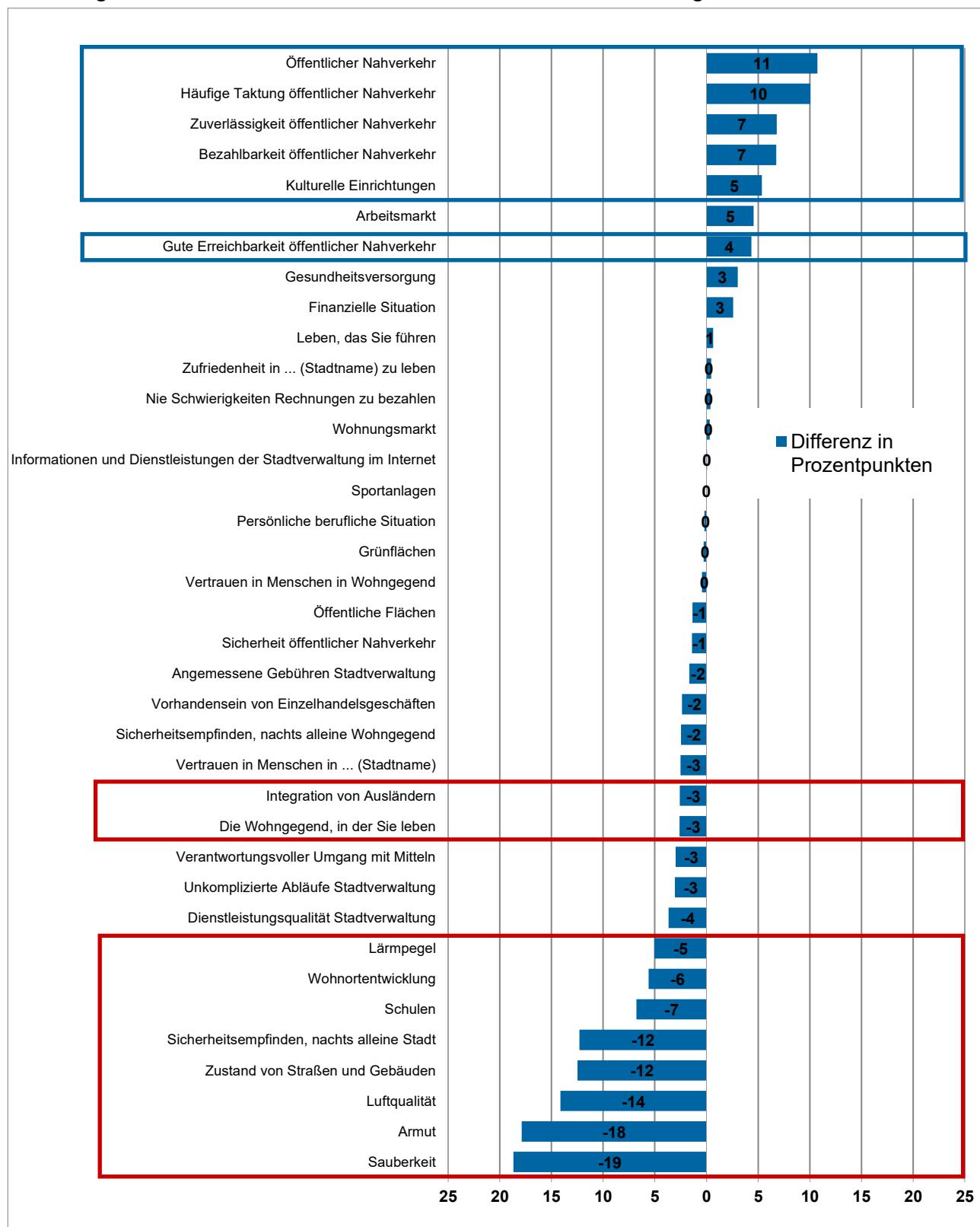
Bei einigen Aspekten mit besonders hoher Zufriedenheit bzw. Zustimmung, wie der Zufriedenheit mit dem Leben, ist der Unterschied zu den anderen Städten sehr gering. Dies liegt an der insgesamt sehr positiven Einschätzung dieser Fragen.

Bei zehn Aspekten liegen die Mannheimer Ergebnisse über dem Mittelwert der Gruppe der weiteren teilnehmenden Städte, bei 19 der insgesamt 37 Aspekte unterhalb. Um diese Abweichungen besser einordnen zu können, wurde ein Signifikanztest durchgeführt. Als im Vergleich zur Städtegruppe signifikante Stärken Mannheims können fünf Aspekte im Bereich öffentlicher Nahverkehr und Kulturelle Einrichtungen bezeichnet werden.

Zehn Aspekte kann man nach dieser Herangehensweise als im Vergleich signifikante Schwächen bezeichnen. Über 15 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt liegen dabei die Mannheimer Ergebnisse zum Thema Sauberkeit und Armut. Mit über zehn Prozentpunkten deutlich sind auch die Abweichungen bei der Zufriedenheit mit der Luftqualität, dem Zustand von Straßen und Gebäuden und dem Sicherheitsempfinden, wenn man nachts alleine durch die Stadt geht. Signifikant nach unten vom Wert der Gruppe der weiteren teilnehmenden Städte weichen des Weiteren die Mannheimer Zufriedenheit mit den Schulen, der Wohnortentwicklung, dem Lärmpegel, der Wohngegend sowie der Integration von Ausländern ab.

Im Vergleich zur Befragung von 2015 hat Mannheim 2018 im Städtevergleich drei signifikante Stärken mehr und vier signifikante Schwächen weniger.

Abbildung 4: Stärken-Schwächen Profil 2018 – Mannheim im Städtevergleich



3.1 Soziodemografische Struktur der Befragten

Neben den soziodemografischen Merkmalen Alter und Geschlecht (vgl. Abschnitt 2.2 zur Gewichtung anhand dieser Merkmale), gibt es weitere interessante Strukturdaten zu den Befragten. Diese werden hier kurz dargestellt und – sofern interessant – im Folgenden für detaillierte Auswertungen der verschiedenen Aspekte der Lebensqualität herangezogen.

Mehr als neun von zehn Befragungsteilnehmende (92 %) sind Deutsche, damit sind Ausländer in der Umfrage im Vergleich zur Mannheimer Grundgesamtheit (der 15-Jährigen und älteren Einwohner) deutlich unterrepräsentiert.¹ Dies könnte möglicherweise mit den für die Umfrageteilnahme erforderlichen Deutschkenntnissen zusammenhängen.

Tabelle 3: Soziodemografische Struktur der Befragten in Mannheim 2018

Merkmal	Anzahl	%
Staatsangehörigkeit		
Deutsch	733	92
Nicht-Deutsch	64	8
Höchster Bildungsabschluss²		
Volks-/Hauptschulabschluss, Mittlere Reife/Realschulabschluss	191	24
Abitur, Fachhochschulreife	230	29
Berufsausbildung, Meisterausbildung	78	10
Fachhochschulabschluss, Hochschulabschluss, Promotion	272	34
Durchschnittliche Wohndauer		
Weniger als 5 Jahre	14	2
5 bis unter 10 Jahre	40	5
10 bis unter 20 Jahre	187	23
20 bis unter 30 Jahre	178	22
30 bis unter 40 Jahre	112	14
40 Jahre und länger	271	34

Ein Viertel der Befragten (24 %) nennt als höchsten Bildungsabschluss den Sekundarbereich I, worunter unter anderem Volks- und Hauptschul- sowie Realschulabschlüsse bzw. Mittlere Reife fallen. Knapp 30 Prozent besitzen die (allgemeine) Hochschulreife. Eine abgeschlossene Berufs- oder sogar Meisterausbildung geben zehn Prozent der Befragten an, einen Studienabschluss bzw. eine Promotion knapp ein Drittel (34 %).³

Im Durchschnitt leben die Befragten seit 33 Jahren in Mannheim. Das sind rund acht Jahre mehr als im Durchschnitt der Grundgesamtheit, so dass lange in Mannheim lebende

Einwohner in der Umfrage überrepräsentiert sind. Wie in Tabelle 3 aufgeführt, wohnen knapp zwei Prozent der Befragten seit weniger als fünf Jahren in Mannheim. Zwischen fünf und weniger als zehn Jahren wohnen 5 Prozent der Befragten in Mannheim. Immerhin ein Drittel der Befragten lebt seit mehr als vierzig Jahren in Mannheim.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße der Befragten liegt bei 2,7 Personen und damit deutlich höher als in der Grundgesamtheit (1,8 Personen je Haushalt). Am häufigsten leben die Befragungsteilnehmenden mit Partner und mindestens einem Kind im Haushalt

¹ Zum 31.12.2017 betrug der Ausländeranteil in der Grundgesamtheit 27 Prozent.

² Zu 100 Prozent fehlend Schüler, Personen ohne bzw. mit anderem Abschluss oder ohne Angabe.

³ Ein Vergleich zur Grundgesamtheit ist aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit und unterschiedlicher Frageweisen nur eingeschränkt möglich. Im

Vergleich zum Zensus 2011 scheint an der Befragung aber ein höher Anteil an Personen mit Studienabschluss bzw. Promotion teilgenommen zu haben, als in der Grundgesamtheit der Einwohner.

(38 %). 36 Prozent wohnen mit ihrem Partner im Haushalt, 15 Prozent leben alleine und 4 Prozent sind alleinerziehend. 7 Prozent der Befragten leben in einem sonstigen Haushalt oder machen keine Angaben.

Abbildung 5: Lagetypen



Die Teilnehmenden wurden nach dem Stadtteil, in dem sie leben, gefragt. Die Fallzahlen auf Stadtteilebene sind allerdings für belastbare Aussagen zu niedrig, weshalb die Stadtteile für den vorliegenden Bericht zusammengefasst wurden, und zwar entsprechend der Mannheimer Hauptsatzung in innere bzw. äußere Stadtbezirke (vgl. Abbildung 5). Auch bei der Verteilung nach Wohnlage gibt es einen Unterschied zwischen Stichprobe und Grundgesamtheit (ohne Abbildung): 41 Prozent der Einwohner Mannheims wohnen in den inneren Stadtbezirken, der Anteil der Befragten aus den inneren Stadtbezirken liegt dagegen nur bei 32 %. Einwohner der „äußeren“ Stadtbezirke sind dagegen tendenziell überrepräsentiert.

3.2 Aspekte der Lebensqualität

Im Folgenden werden die Ergebnisse verschiedener, zu acht Themenblöcke zusammenfassbarer, Aspekte der Lebensqualität

dargestellt. Die Reihenfolge entspricht dabei nicht der Fragefolge in der Umfrage.

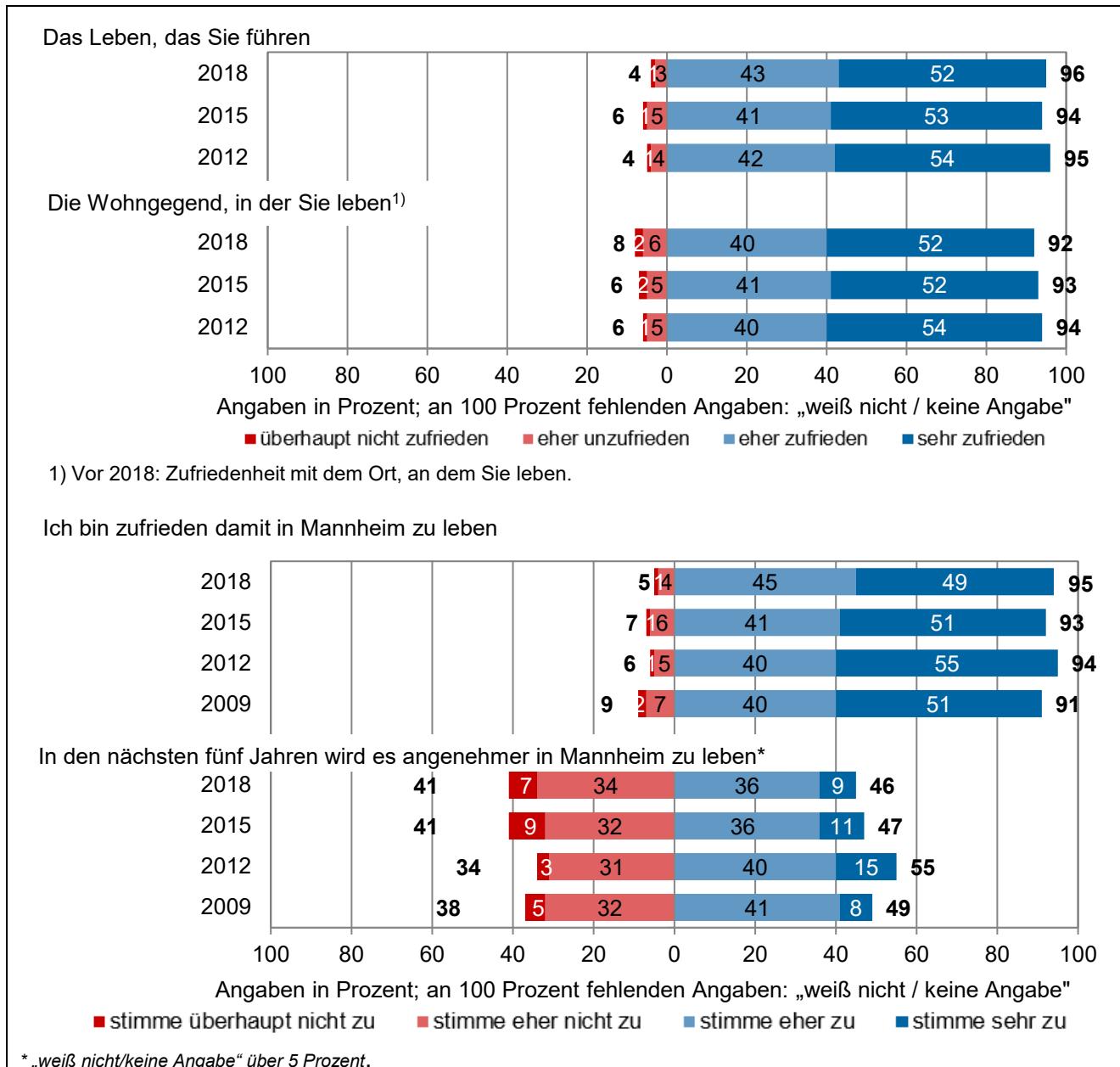
3.2.1 Allgemeine Lebenszufriedenheit und Zufriedenheit mit dem Wohnort

Als erster Themenblock wird hier die Gesamtzufriedenheit der Befragten mit ihrer Lebensführung im Allgemeinen und ihrem Wohnort dargestellt.

In Abbildung 6 wird deutlich, dass sich die Zufriedenheit mit dem Leben, das die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger führen, in den

letzten drei Befragungen mit Werten um die 95 Prozent konstant auf einem sehr hohen Niveau befindet (2012: 95 %, 2015: 94 %, 2018: 96 %). Auch mit der Wohngegend, in der die Mannheimer Befragten leben, sind sie (sehr) zufrieden (92 %).

Abbildung 6: Zeitvergleich – Allgemeine Zufriedenheit mit dem Leben und dem Wohnort



In den vorherigen Befragungen wurde die Zufriedenheit mit dem Ort, an dem die Befragten leben, abgefragt. Trotz leicht geänderter Gestaltung gibt es lediglich Schwankungen zwischen einem Wert von 92 Prozent (2018) und 94 Prozent (2012). Das gleiche gilt für die Zufriedenheit mit Mannheim als Wohnort; hier lag die Zustimmung zur Aussage „Ich bin zufrieden damit in Mannheim zu leben“ 2018 mit einem Anteil von 95 Prozent sogar noch vier Prozentpunkte über dem Wert von 2009 (91 %). Diese bereits sehr hohe Zufriedenheit könnte auch erklären, warum nur knapp die Hälfte (46 %) der befragten Personen der Aussage zustimmt, dass es in den *nächsten fünf*

Jahren angenehmer sein wird, in Mannheim zu leben. Die Zustimmung zu dieser Aussage ist im Vergleich zu 2009 (49 %) um lediglich drei, im Vergleich zu 2012 (55 %) deutlich um neun Prozentpunkte zurückgegangen.

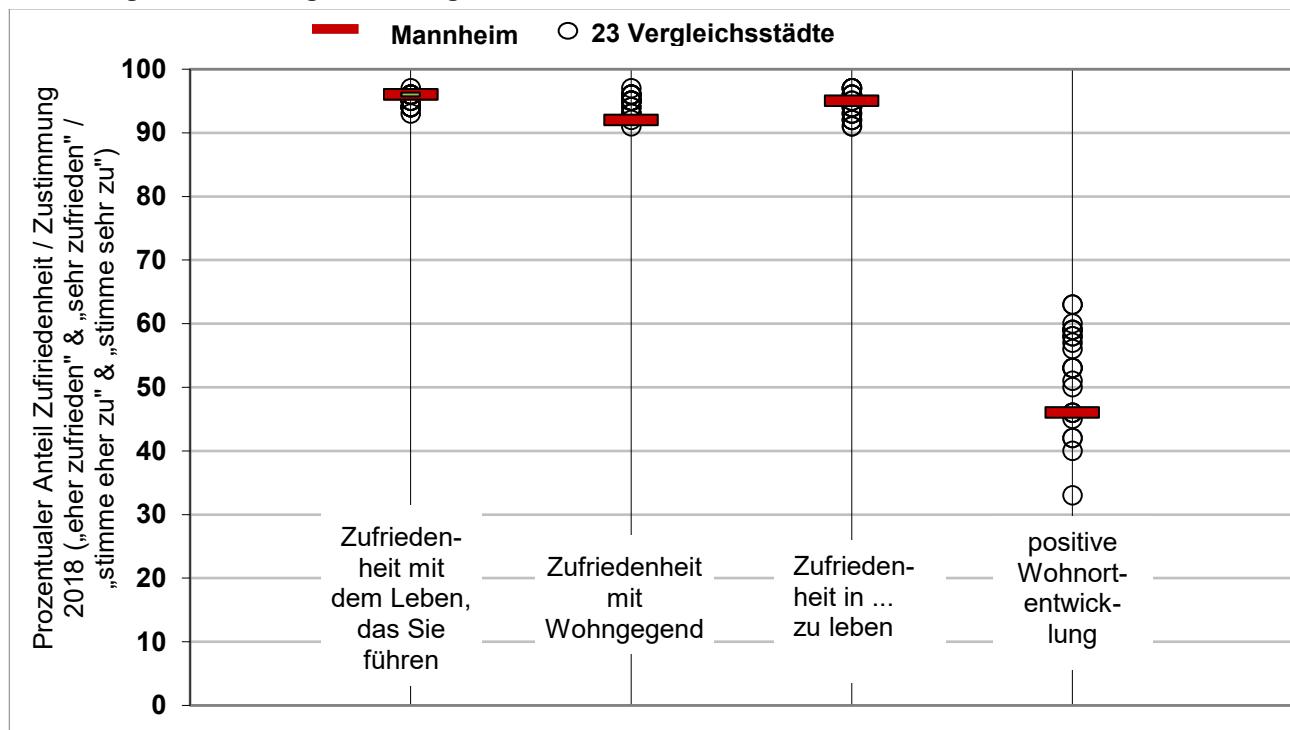
In allen teilnehmenden Städten sind mehr als 90 Prozent der Befragten zufrieden mit dem Leben, das Sie führen sowie dem Ort an dem sie leben. In

Abbildung 7 wird deutlich wie wenig Varianz es bei diesen drei Fragen zwischen den Städten gibt, Mannheim reiht sich dabei zweimal in das obere Drittel und einmal in das untere Drittel der Befragten ein. Bezuglich

der Wohnortentwicklung gibt es deutlich mehr Unterschiede zwischen den Städte. Die Zustimmung zur Aussage, dass es in den nächsten fünf Jahren angenehmer sein wird in der jeweiligen Stadt zu leben, schwankt zwischen 33 und 63 Prozent. Der Mannheimer

Wert liegt im unteren Mittelfeld. Tendenziell wird die Wohnortentwicklung in den Städten positiver bewertet, in denen die Zufriedenheit/Zustimmung zu den drei anderen Aspekten bereits hoch ist.

Abbildung 7: Städtevergleich – Allgemeine Zufriedenheit mit dem Leben und dem Wohnort

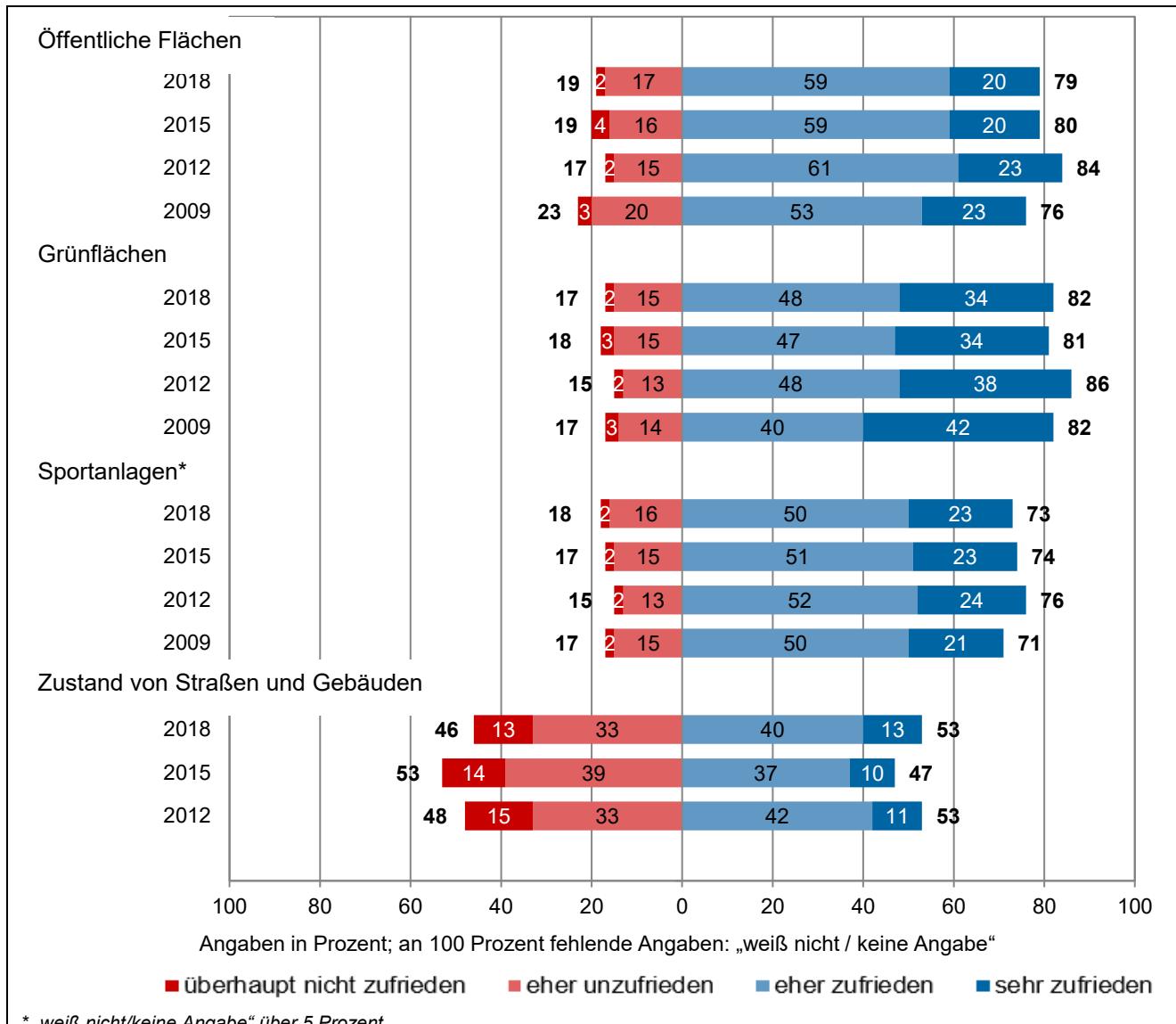


3.2.2 Zufriedenheit mit dem Stadtbild

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der Befragung zum Thema Stadtbild zusammengefasst. Wie in Abbildung 8 deutlich wird, sind sowohl mit den öffentlichen Flächen, wie Märkten, Plätzen und Fußgängerzonen als auch mit den Grünflächen, also öffentlichen Parks und Gärten konstant rund acht von zehn Befragte zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Die Zufriedenheit mit Sportanlagen, wie Sportplätze und Sporthallen ist zuletzt geringfügig

gesunken, dennoch sind immer noch 73 Prozent der Befragten (sehr) zufrieden, was über dem Wert von 2009 (71 %) liegt. Der Zustand von Straßen und Gebäuden wird im Vergleich zur Befragung 2015 wieder deutlich besser eingeschätzt und liegt mit einem Zufriedenheitsanteil von 53 Prozent wieder auf dem Wert von 2012 (2015: 47 %).

Abbildung 8: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit dem Stadtbild in Mannheim



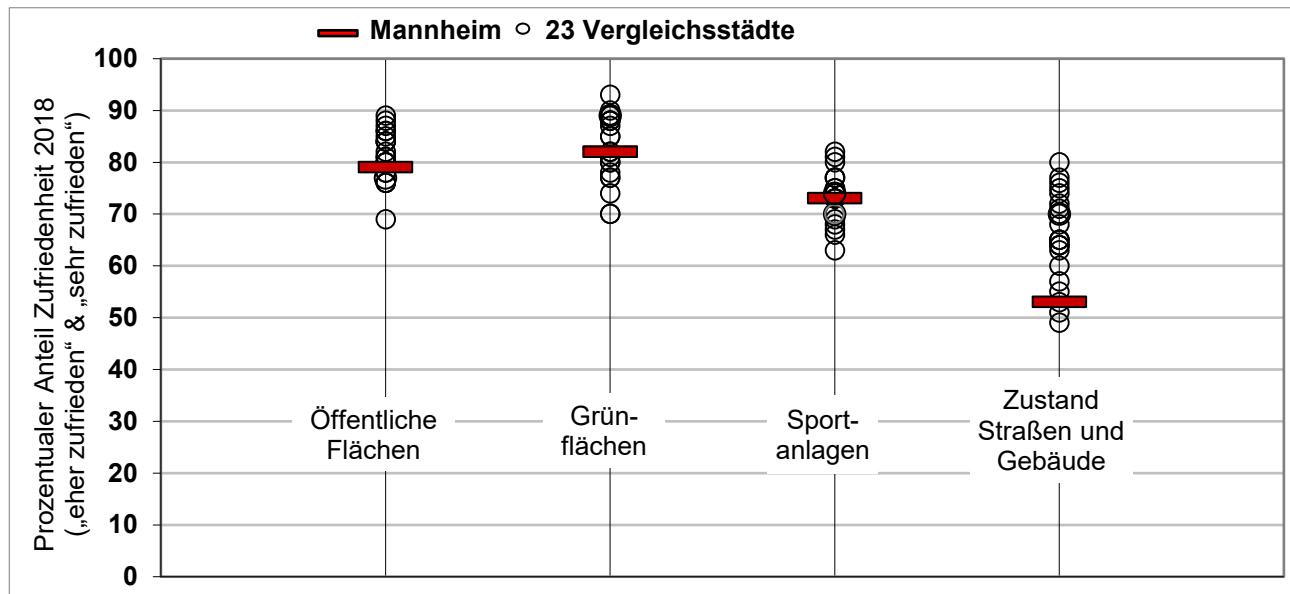
Je nach Verkehrsmittelwahl der Mannheimer Befragten⁴, wird der Zustand von Straßen und Gebäuden sehr unterschiedlich bewertet: Befragte, die das Auto als häufigstes Verkehrsmittel an einem normalen Tag angeben, sind seltener (sehr) zufrieden (47 %), als die übrigen Befragten (60 %), die das Auto nicht zu ihren häufigsten Verkehrsmitteln zählen (ohne Abbildung).

Vergleicht man die in diesem Abschnitt dargestellten Ergebnisse mit denen der anderen teilnehmenden Städte (vgl. Abbildung 9), liegen die Mannheimer Ergebnisse bei drei Aspekten im Mittelfeld, und zwar Öffentlichen Flächen, Grünflächen und Sportanlagen. Bei der Zufriedenheit mit dem Zustand von Straßen und Gebäuden liegen die Mannheimer Ergebnisse im unteren Bereich des Wertespektrums aller Städte. Hier sind lediglich die Bürger zweier anderer Städte weniger zufrieden.

⁴ Die Befragten konnten das an einem normalen Tag am häufigsten gewählte Verkehrsmittel angeben, Mehrfachnennungen waren möglich. Informationen zu den mit den jeweiligen Verkehrsmitteln

zurückgelegten Wegstrecken liegen leider nicht vor, so dass auch keine Vergleichbarkeit zu anderen Befragungen, wie etwa der Verkehrserhebung „Mobilität in Städten“ gegeben ist.

Abbildung 9: Städtevergleich – Zufriedenheit mit dem Stadtbild



3.2.3 Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

Bei den meisten öffentlichen Dienstleistungen bewegt sich die Zufriedenheit der Befragten auf konstant hohem Niveau (vgl. Abbildung 10): am zufriedensten sind die Mannheimerinnen und Mannheimer nach wie vor mit den kulturellen Einrichtungen, 93 Prozent sind zufrieden oder sogar sehr zufrieden, lediglich sechs Prozent sind (eher) unzufrieden. Damit liegt dieser Zufriedenheitswert etwas über dem Wert von 2015 (91 %) und entspricht in etwa den Anteilen von 2012 (94 %) bzw. 2009 (93 %).

Auch mit der Gesundheitsversorgung in Mannheim sind konstant rund neun von zehn Befragte zufrieden oder sehr zufrieden. Mit dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften waren 2018 etwas weniger Befragte zufrieden als noch 2015 (79 %) oder insbesondere 2012 (84 %). Dennoch sind auch 2018 gut drei von vier Befragte (77 %) zufrieden.

Mit den Schulen waren 2018 mit einem Anteil von 57 Prozent weniger Befragte zufrieden oder sehr zufrieden als noch 2015 (61 %) und insbesondere 2012 (65 %). Dennoch liegt dieser Wert deutlich über dem von 2009, als knapp die Hälfte der Befragten ihre Zufriedenheit ausdrückte. Zu diesem Aspekt konnten oder wollten sich allerdings insgesamt nur vier von fünf Bürgerinnen und Bürger äußern.

Es ist naheliegend, dass hier nur Personen eine Meinung äußern, die direkt (als Schüler/innen) oder indirekt (als Eltern) mit Schulen in Kontakt sind, oder bei denen die Schulzeit noch nicht lange zurückliegt. Deshalb wurde die Zufriedenheit hier zusätzlich differenziert nach Altersgruppen ausgewertet (Abbildung 11). Für die „schulnahe“ Altersgruppe lässt sich dies nachweisen: Bei den unter 25-Jährigen ist der Anteil der Personen, die nichts sagen konnten oder wollten mit acht Prozent deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt (22 %). Gleichzeitig ist die Zufriedenheit mit der Schule mit einem Wert von 73 Prozent in dieser Altersgruppe mit Abstand am größten.

Abbildung 10: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit Dienstleistungen in Mannheim

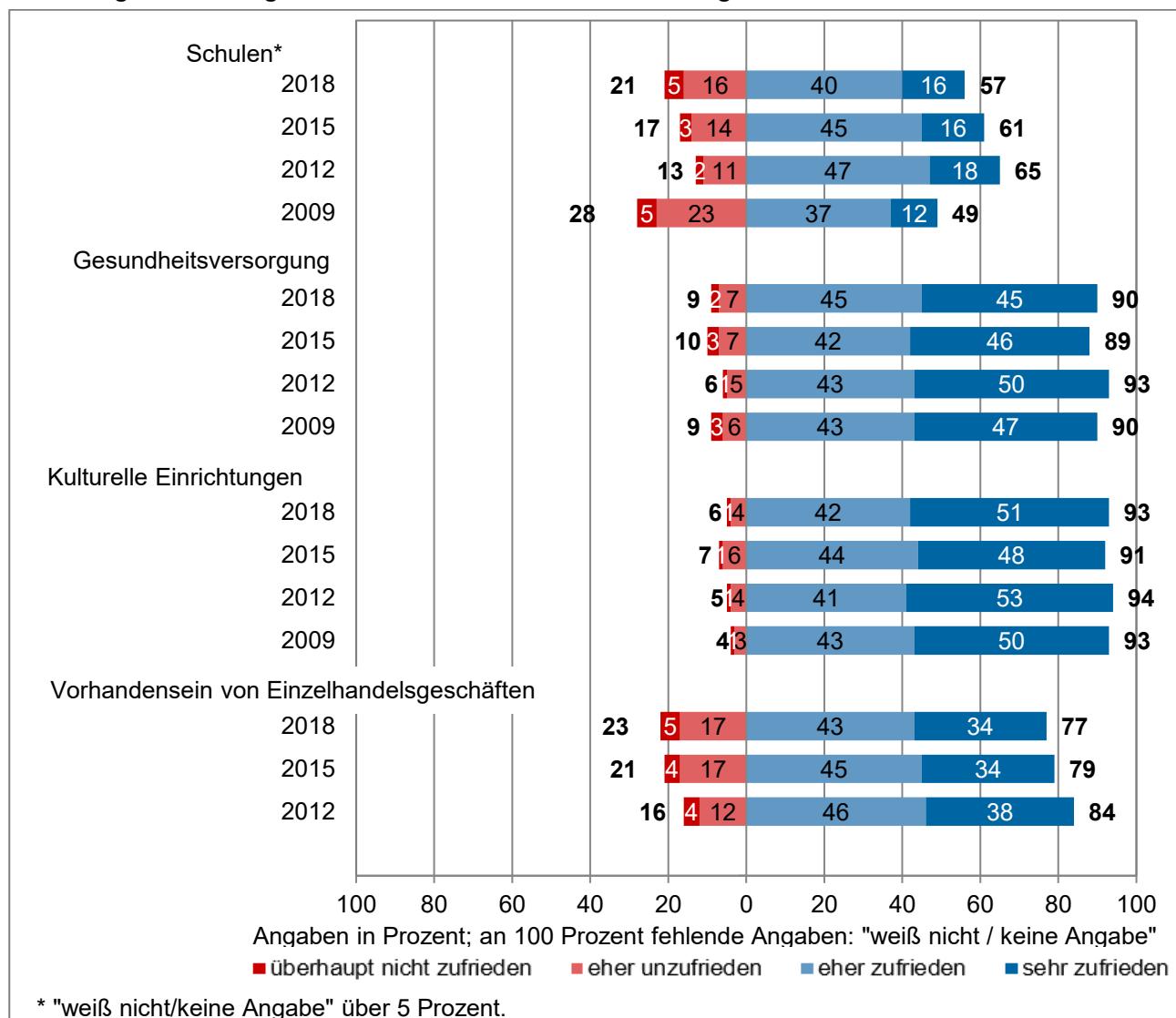
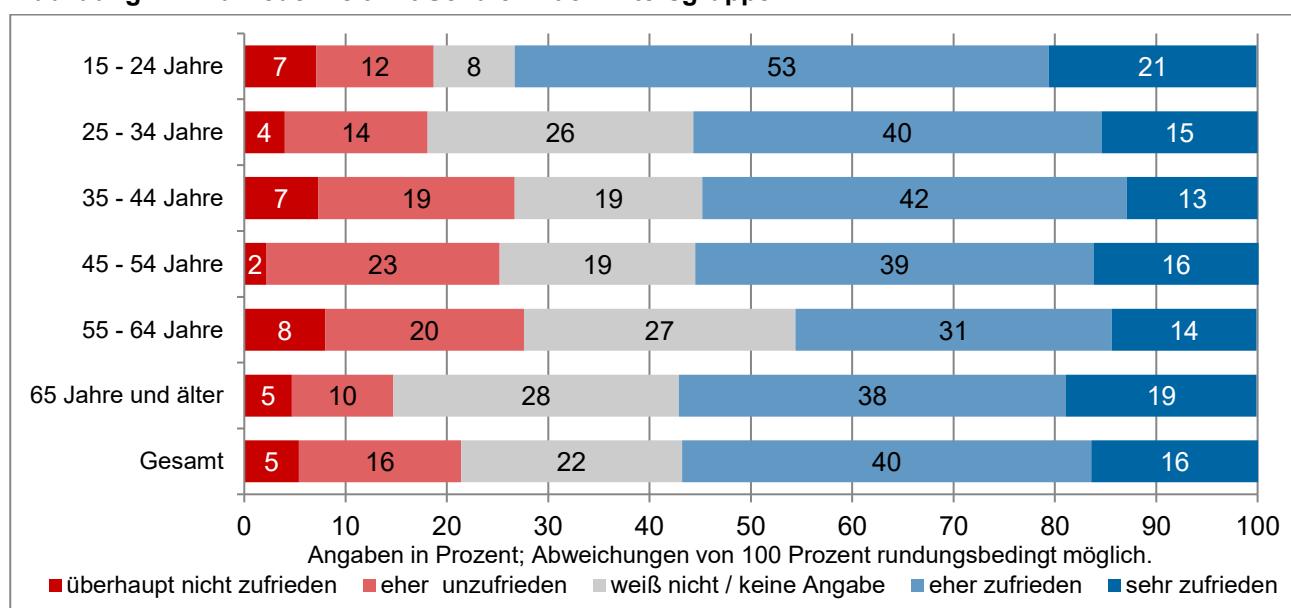


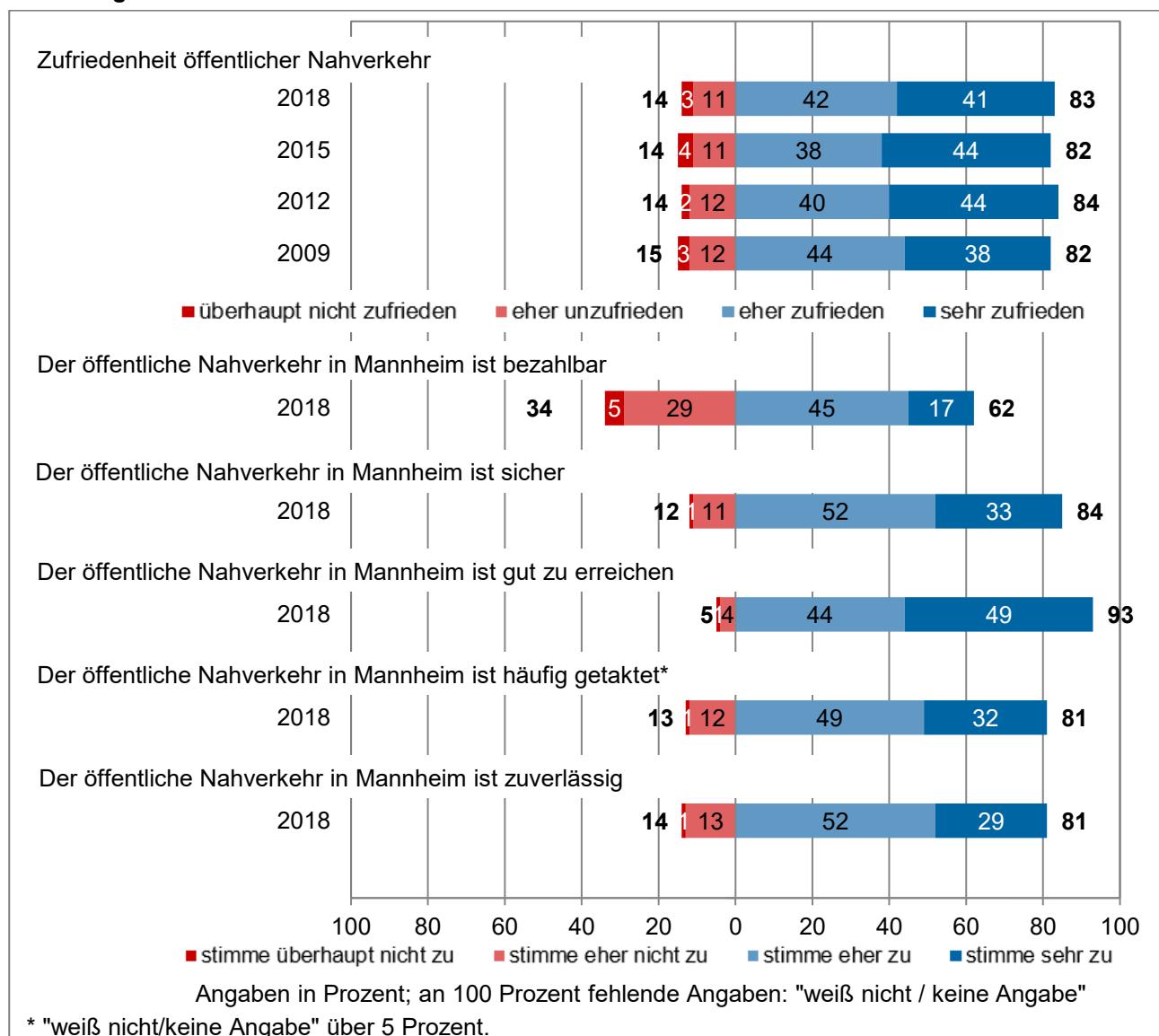
Abbildung 11: Zufriedenheit mit Schulen nach Altersgruppen



Zusätzlich zu den oben aufgeführten Dienstleistungen wurde in den vergangenen Befragungen immer auch die Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr abgefragt. Da 2018 zusätzliche Fragen zum Nahverkehr aufgenommen wurden, ist dieser Dienstleistungsbereich in einer eigenen Abbildung dargestellt (vgl. Abbildung 12). Wie in den Vorjahren sind gut acht von zehn Bürgerinnen und Bürger (83 %) mit dem öffentlichen Nahverkehr sehr oder eher zufrieden. Verschiedene Aussagen zum Nahverkehr in Mannheim erhalten dage-

gen deutlich unterschiedlichere Zustimmungswerte. Am kritischsten werden die Preise gesehen, nur sechs von zehn Befragte (62 %) stimmen der Aussage eher oder sehr zu, dass der öffentliche Nahverkehr in Mannheim bezahlbar ist. Zustimmung von gut acht von zehn Teilnehmenden finden dagegen die Aussagen der öffentliche Nahverkehr in Mannheim ist sicher (84 %), häufig getaktet (81 %) oder zuverlässig (81 %). Die gute Erreichbarkeit findet von allen hier abgefragten Aspekten den mit Abstand höchsten Zustimmungswert (93 %).

Abbildung 12: Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr in Mannheim



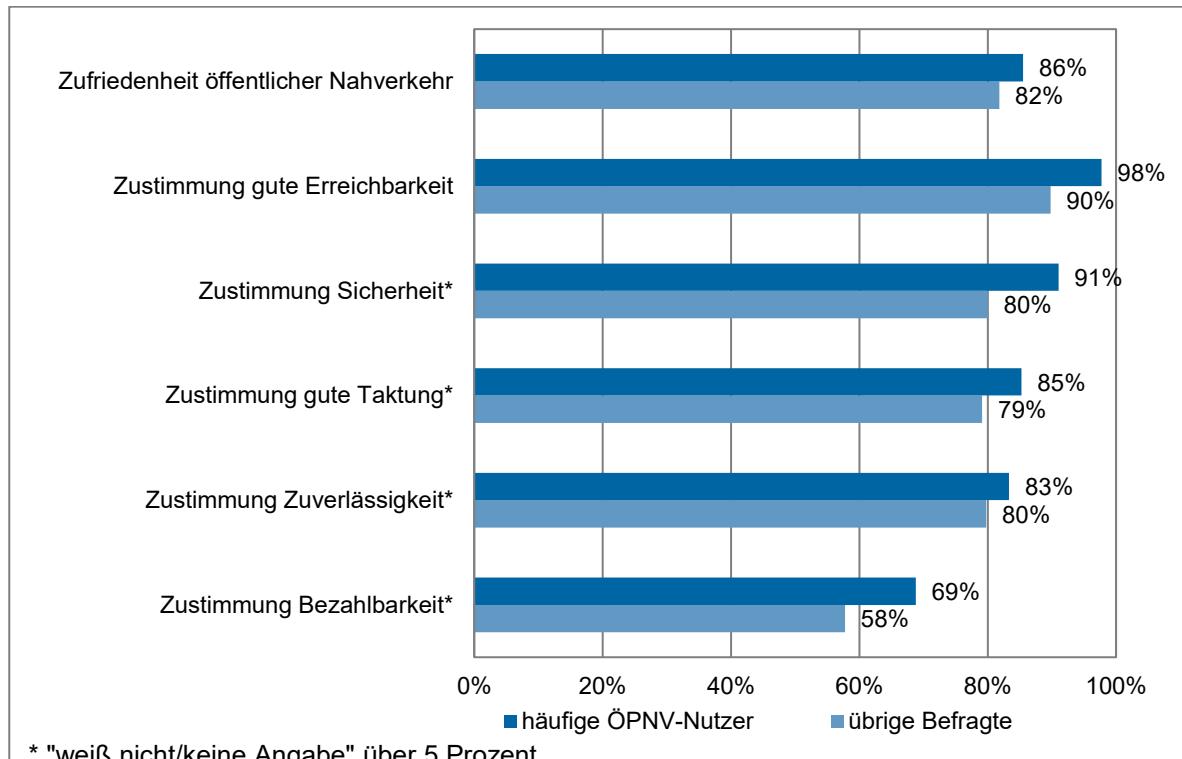
Die Bewertung des Mannheimer öffentlichen Nahverkehrs ist abhängig von der Wahl des üblichen Verkehrsmittels. Diejenigen, die an einem normalen Tag am häufigsten städtische öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Fähre usw. verwenden,

bewerten den Mannheimer Nahverkehr positiver als die übrigen Nutzer (vgl. Abbildung 13, in der die Top-Two-Werte abgetragen sind). Am größten sind die Unterschiede bezüglich der Aussagen „Der öffentliche Nahverkehr in meiner Stadt ist sicher“ bzw. „.... bezahlbar“

(jeweils + 11 Prozentpunkte). Lediglich bei der Bewertung der Zuverlässigkeit gibt es kaum Unterschiede zwischen den häufigen Nahver-

kehrs-Nutzern und den übrigen Befragten, zudem ist hier der Anteil derjenigen, die die keine Aussage machen konnten oder wollten unter letzteren vergleichsweise hoch.

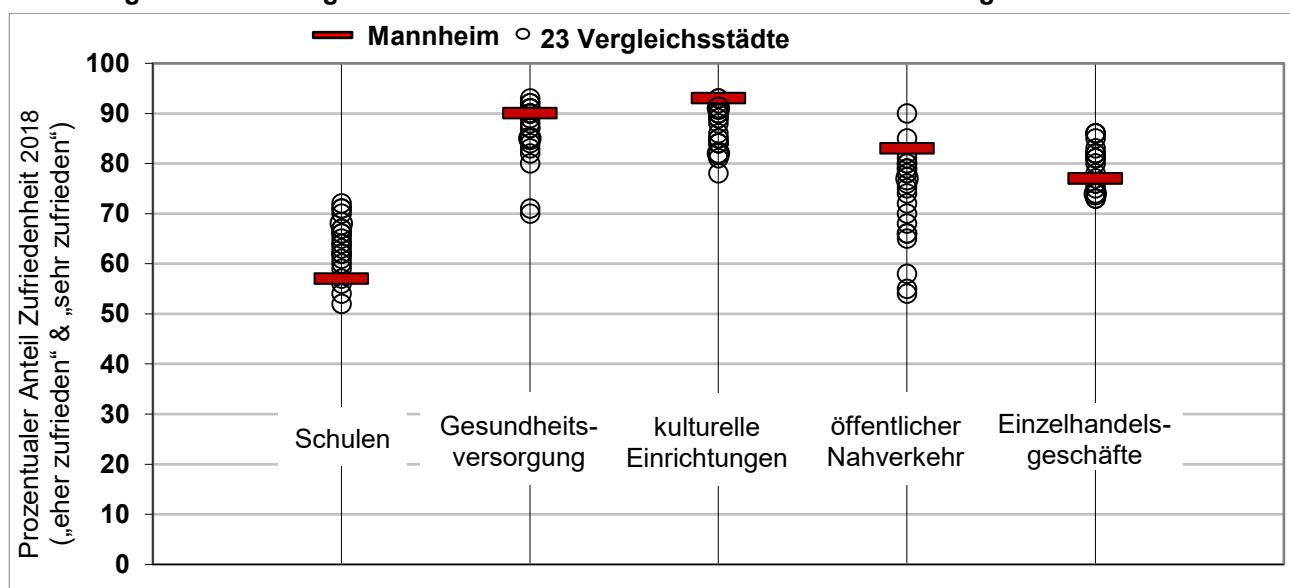
Abbildung 13: Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr in Mannheim nach Nutzung



Im Vergleich mit den Ergebnissen der anderen Städte liegen drei der fünf Aspekte öffentlicher Dienstleistungen im oberen Bereich. Mit den kulturellen Einrichtungen ist man in keiner Stadt zufriedener, mit dem öffentlichen Nahverkehr lediglich in zwei Städten und mit der

Gesundheitsversorgung in fünf Städten. Bei der Zufriedenheit mit Schulen und dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften bewegen sich die Mannheimer Ergebnisse im unteren Drittel.

Abbildung 14: Städtevergleich – Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

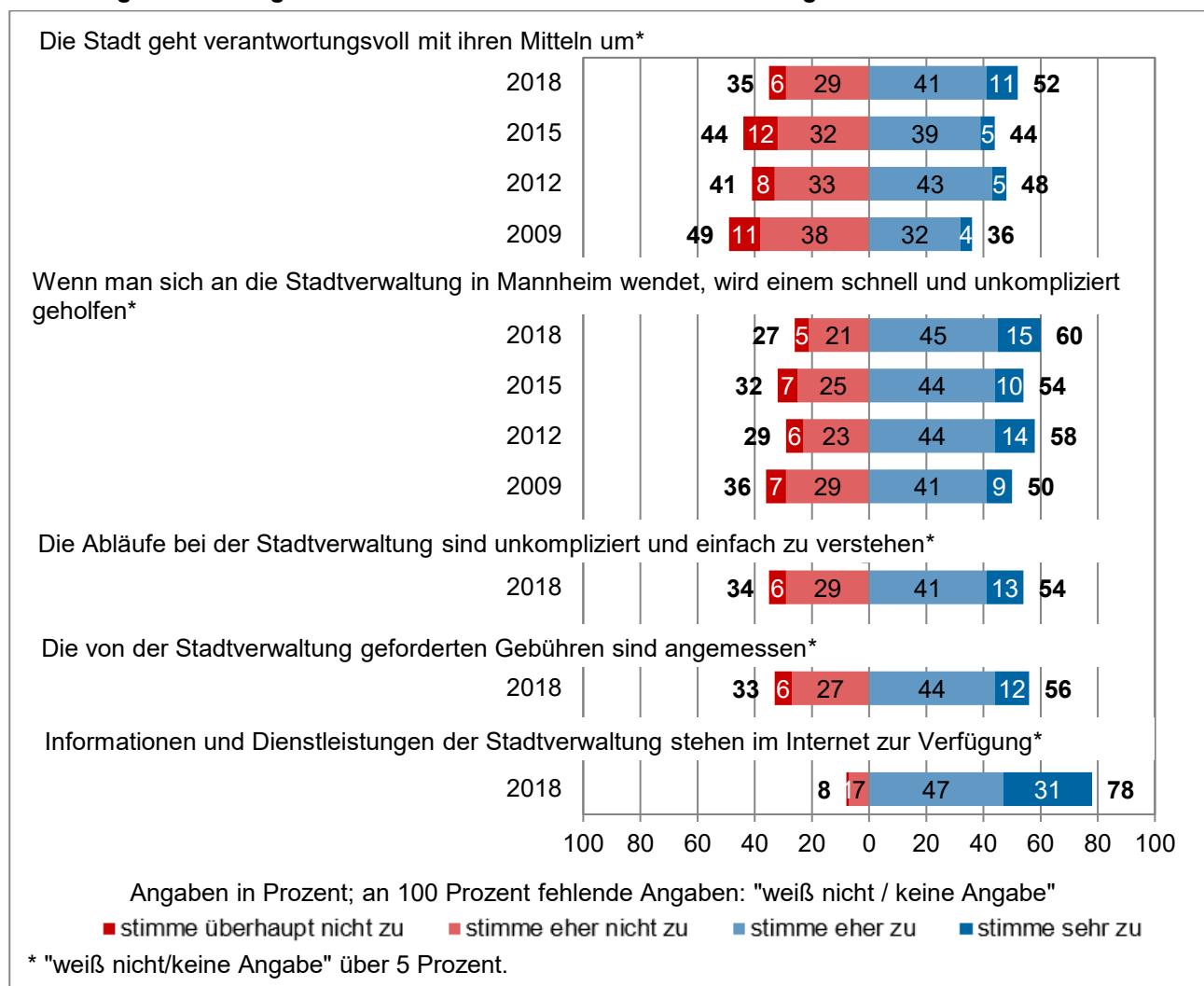


3.2.4 Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung

In einem weiteren Themenbereich wurden fünf Aspekte zur jeweiligen Stadtverwaltung abgefragt, davon zwei in allen Befragungsrounden, an denen die Stadt Mannheim bisher teilgenommen hat (Abbildung 15). Im Vergleich zu den Vorjahren, insbesondere aber zur Befragung von 2009 können bei den vergleichbaren Fragen deutliche Steigerungen in der Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger verzeichnet werden. Während 2009 (49 %) knapp die Hälfte der Befragten der Aussage, dass die Stadt Mannheim verantwortungsvoll mit ihren Mitteln umgeht, eher nicht oder sogar überhaupt nicht zustimmte, hat sich dieses Verhältnis 2018 (52 %) umgekehrt: 41 Prozent stimmen dieser Aussage eher, 11 Prozent sogar sehr zu. Bei der Servicearbeit der Stadt ist ebenfalls ein klarer Anstieg an Zustimmung zu erkennen: 2018 stimmen der Aussage, dass einem schnell und unkompliziert geholfen

wird, wenn man sich an die Stadtverwaltung wendet, sechs von zehn Mannheimer Befragte zu, 2015 waren es 54 Prozent, 2012 58 Prozent und 2009 sogar lediglich 50 Prozent. Der Aussage, dass die Abläufe bei der Stadtverwaltung unkompliziert und einfach zu verstehen sind, stimmt gut die Hälfte der Befragten zu (54 %). Bezüglich der Angemessenheit der von der Stadtverwaltung geforderten Gebühren ist der Zustimmungswert sogar noch etwas höher (56 %). Der Aussage, dass Informationen und Dienstleistungen der Stadtverwaltung im Internet zur Verfügung stehen, stimmen sogar nahezu acht von zehn Befragten eher (47 %) oder sehr (31 %) zu. Bei allen Fragen zur Stadtverwaltung liegt der Anteil derjenigen, die sich nicht äußern können oder wollen bei mehr als 5 Prozent.

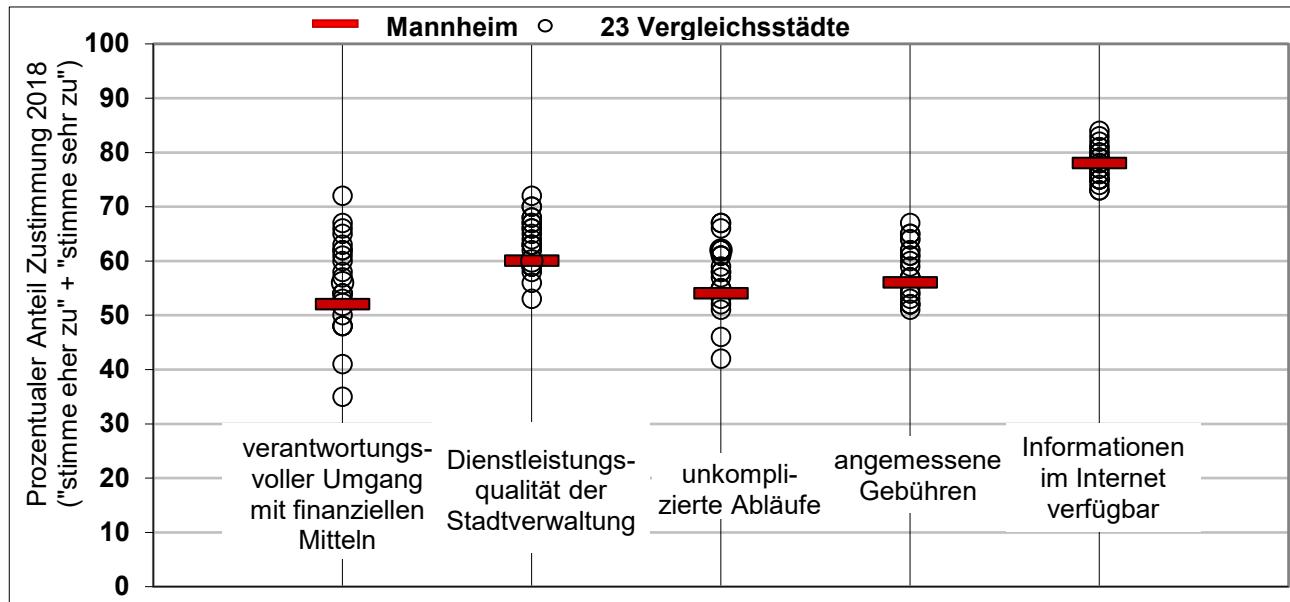
Abbildung 15: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung



Im Städtevergleich liegt Mannheim bei den genannten Aspekten zur Stadtverwaltung tendenziell leicht unter dem Durchschnitt und bei

der Verfügbarkeit von Informationen im Internet genau im Durchschnitt (vgl. Abbildung 16).

Abbildung 16: Städtevergleich – Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung

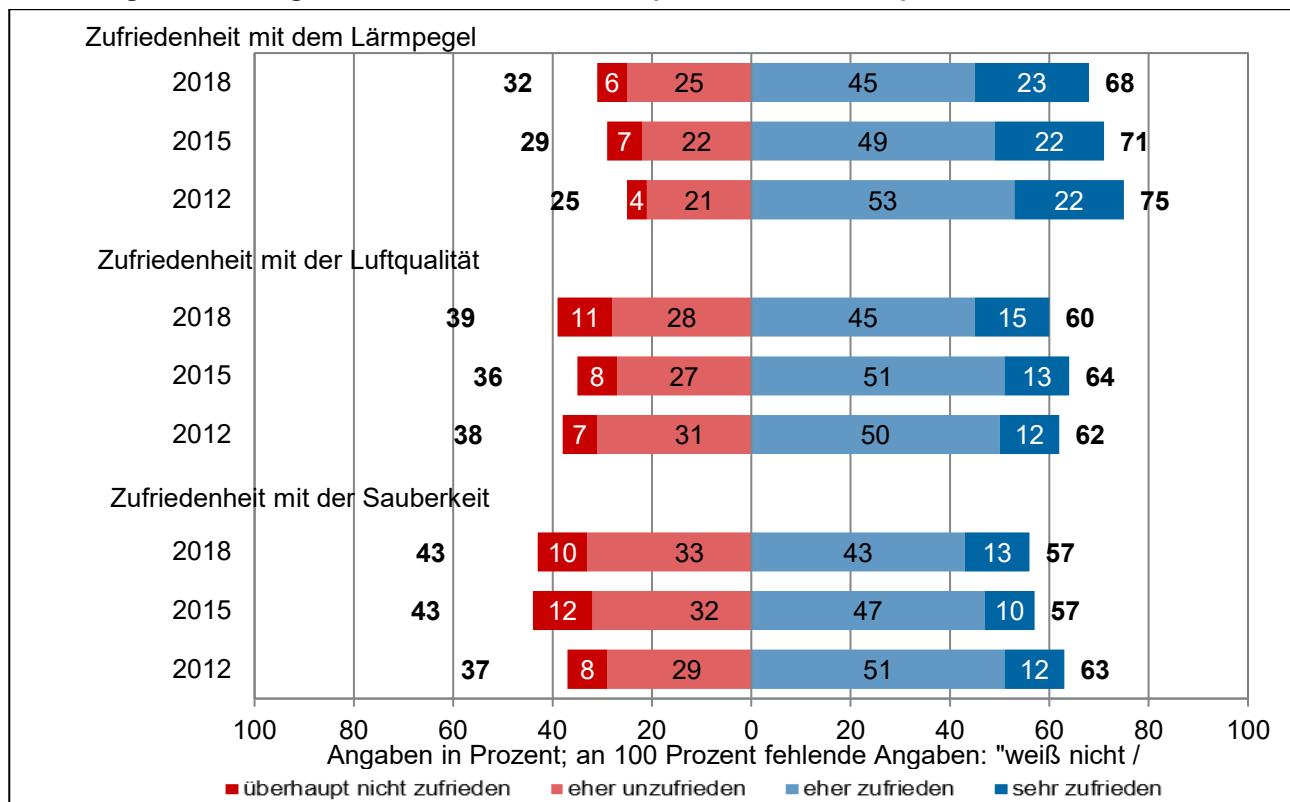


3.2.5 Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität

Eine große Rolle in der Bewertung der Lebensqualität spielen Umweltfaktoren, wie bspw. die Luftqualität, der Lärmpegel und die Sauberkeit in der eigenen Stadt. Im Vergleich

zu den vorherigen Befragungen ist die Zufriedenheit mit den genannten Umweltaspekten in Mannheim tendenziell gesunken.

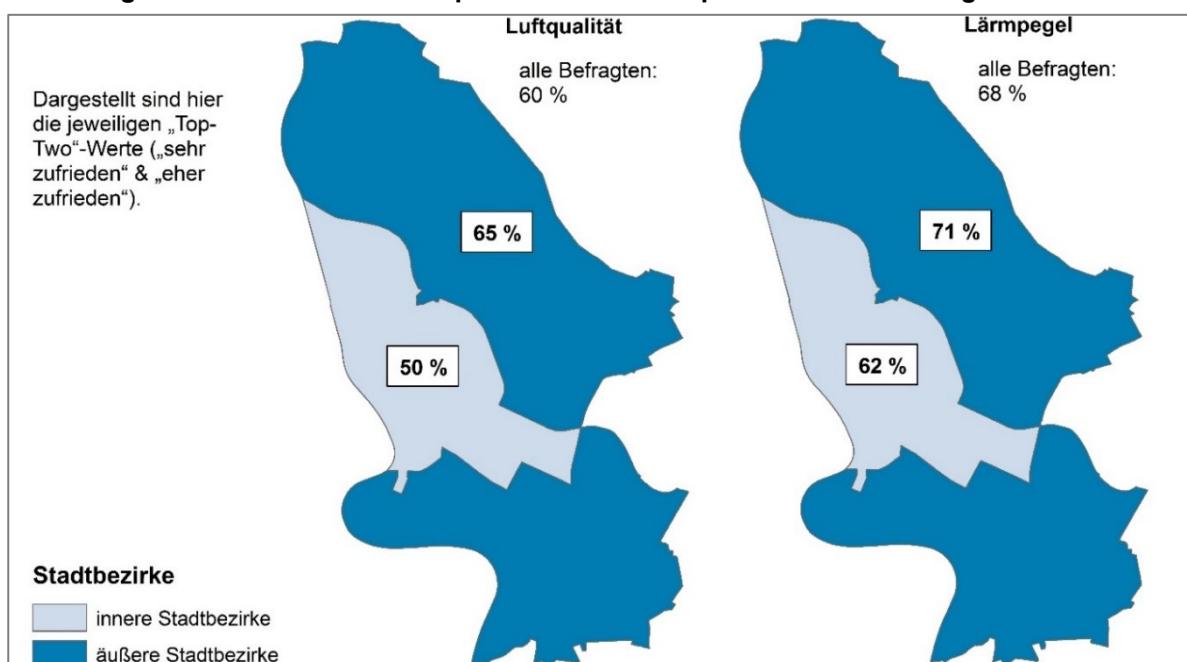
Abbildung 17: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität in Mannheim



Während 2012 noch drei von vier Befragten mit dem Lärmpegel zufrieden waren, lag dieser Wert 2018 nur noch bei 68 Prozent. Auch hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Luftqualität (2018: 60 Prozent) gab es einen Rückgang gegenüber den Befragungen von 2015 (64 %) und 2012 (62 %). Die Zufriedenheit mit der Sauberkeit liegt 2018 gegenüber 2015 auf konstantem Niveau (jeweils 57 %) – gegenüber 2012 (63 %) stellt dies allerdings einen Rückgang dar.

Bei einer Betrachtung der Umweltaspekte differenziert nach Wohnlage (innere und äußere Stadtbezirke) zeigt sich, dass die Zufriedenheit (sehr/eher zufrieden) mit der Luftqualität (65 %) und dem Lärmpegel (71 %) in den äußeren Stadtbezirken deutlich höher ist als in den inneren (50% bzw. 62 %). Bezüglich der Zufriedenheit mit der Sauberkeit gibt es hingegen keine Unterschiede nach Wohnlage (vgl. Abbildung 18).

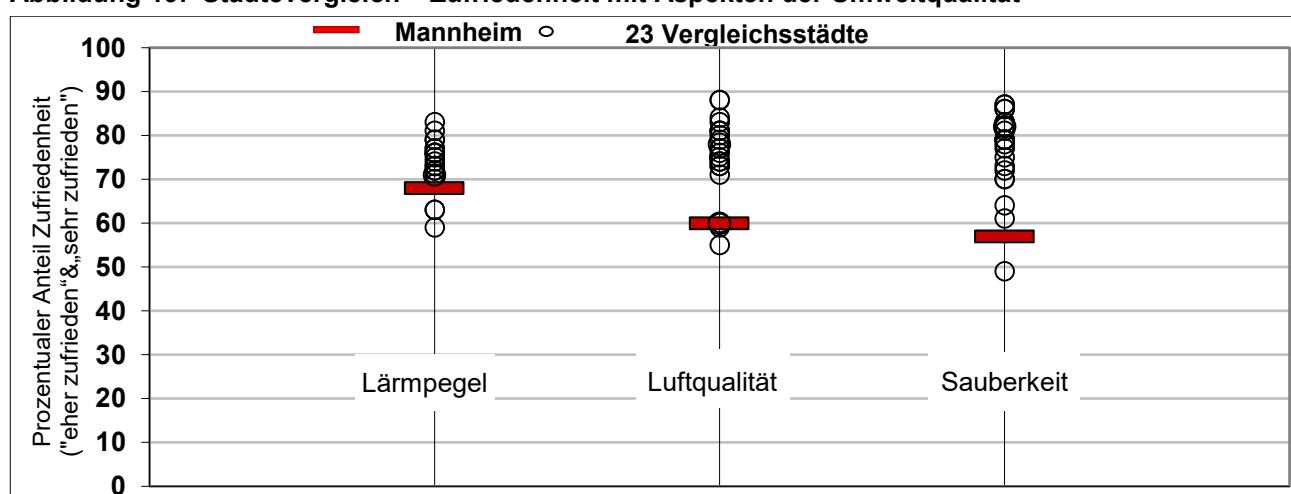
Abbildung 18: Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität nach Wohnlage



Im Städtevergleich liegt Mannheim bei der Zufriedenheit mit Umweltaspekten im unteren Bereich (vgl. Abbildung 19). Mit dem Lärmpegel sind Befragte in drei Städten weniger zufrieden, mit der Luftqualität Befragte in zwei

Städten, mit der Sauberkeit in einer Stadt. Besonders in den industriell geprägten Ballungsräumen und solchen mit Flughafen sind die Befragten mit Luftqualität und Lärmpegel am wenigsten zufrieden.

Abbildung 19: Städtevergleich – Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität

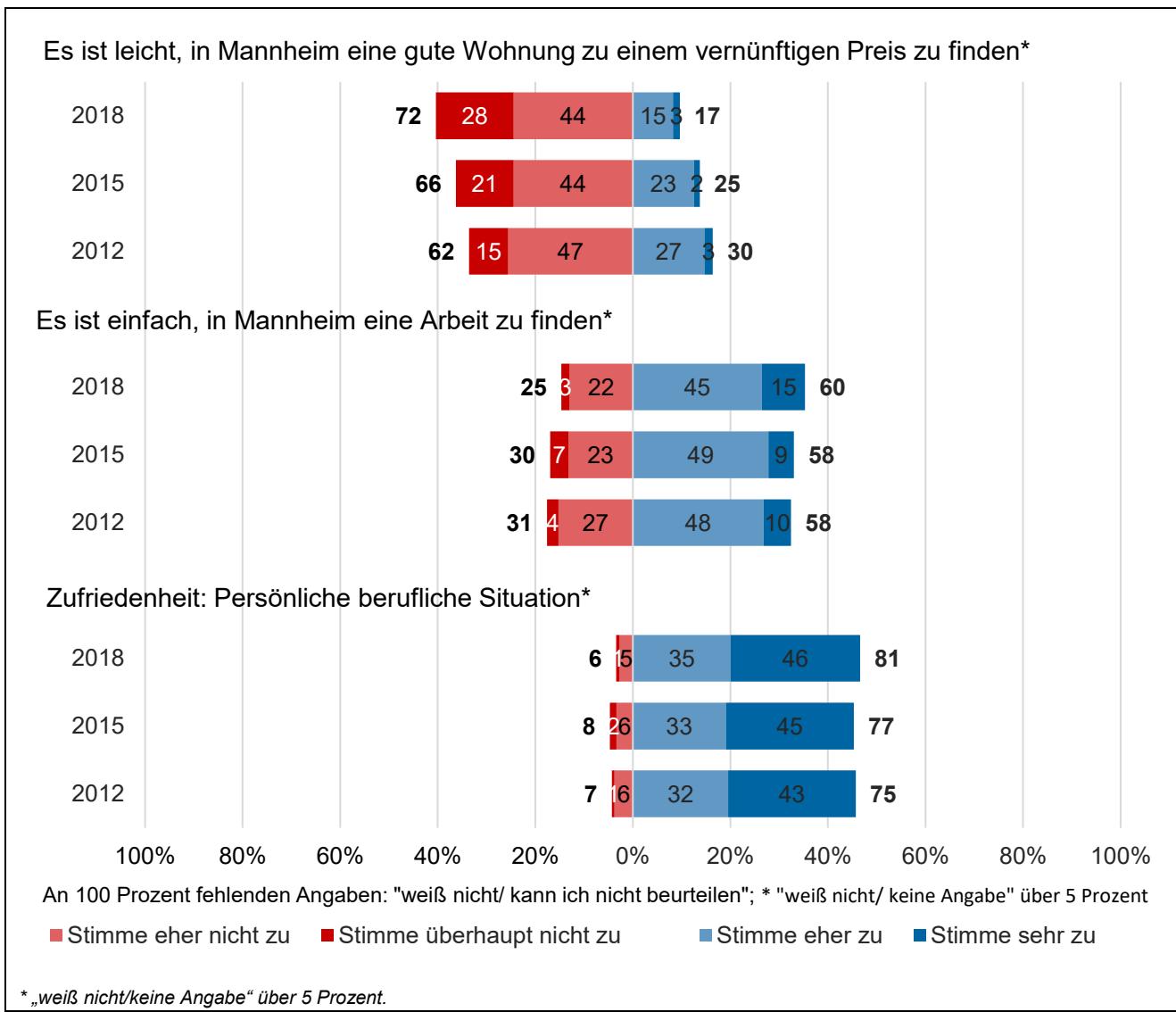


3.2.6 Zufriedenheit mit dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt

Nur etwa jeder sechste Befragte (17 Prozent) stimmt der Aussage „Es ist leicht in Mannheim eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden“ zu (vgl. Abbildung 20). Die Zufriedenheit mit dem Wohnungsmarkt ist damit seit 2009 (37 %) deutlich und kontinuierlich zurückgegangen (2012: 30 %, 2015: 25 %). 60 Prozent der Befragten sind 2018 der Meinung es ist einfach in Mannheim eine gute Arbeit zu finden. Damit bleibt die Bewertung auf

dem Niveau der vorherigen Befragungen (jeweils 58 %). Allerdings wurde 2012 und 2015 nur nach „Arbeit“ und nicht nach „guter Arbeiter“ gefragt, so dass man durchaus von einer positiven Entwicklung ausgehen kann. Mit der eigenen beruflichen Situation sind acht von zehn Befragte (81 %) zufrieden, was einer klaren und stetigen Steigerung gegenüber den Befragungen von 2015 (77 %) und 2012 (75 %) entspricht.

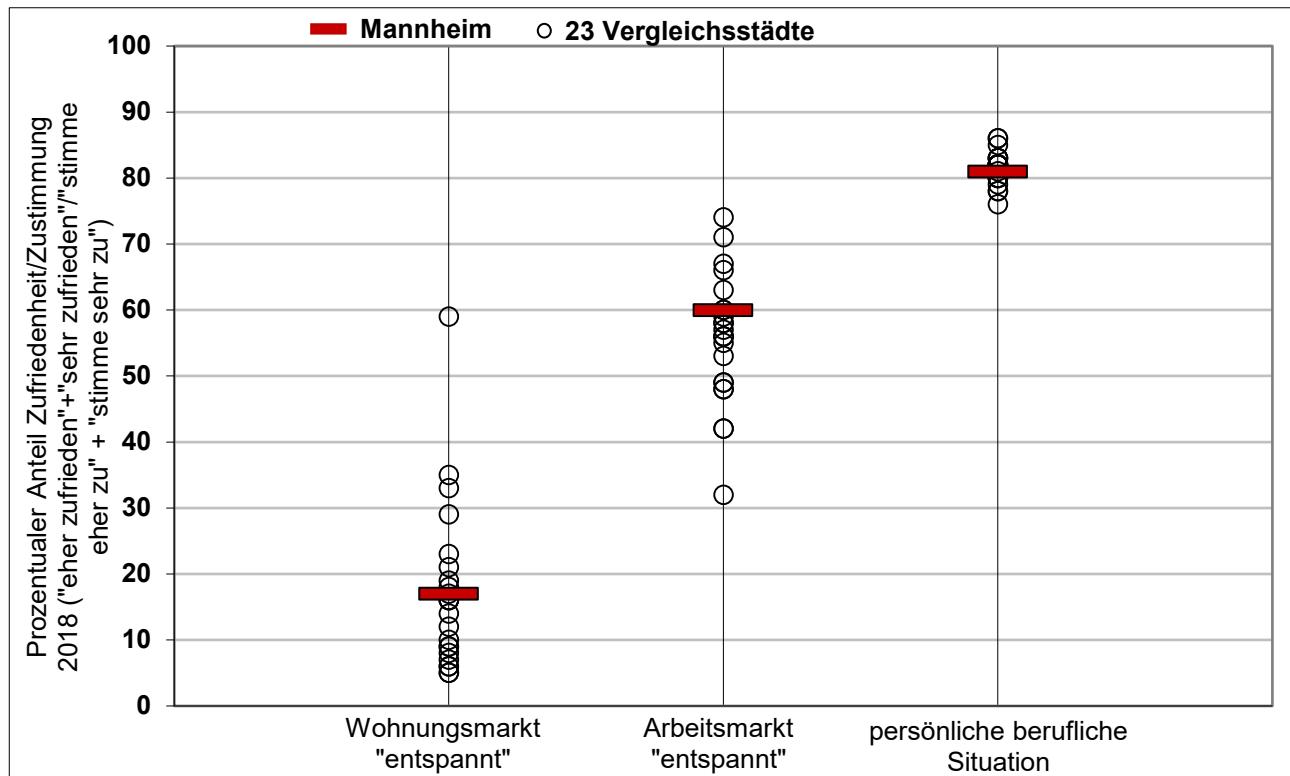
Abbildung 20: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt in Mannheim



Im Städtevergleich zeigt sich, dass die Mannheimer Befragten im Hinblick auf die Zufriedenheit mit dem Wohnungsmarkt und ihrer persönlichen beruflichen Situation im Durchschnitt liegen, bei der Einschätzung zum Arbeitsmarkt sogar etwas über dem Durchschnitt. In zwölf Städten stimmen anteilig weniger Befragte der Aussage zu, dass es leicht

ist, eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden, als in Mannheim. In der Tendenz wird der Wohnungsmarkt in Städten mit entspannter Arbeitsmarktsituation eher als schwierig empfunden (vgl. Anhang, ohne Abbildung).

Abbildung 21: Städtevergleich – Zufriedenheit mit dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt



3.2.7 Zufriedenheit mit dem Zusammenleben und finanziellen Aspekten

Das Vertrauen der Mannheimerinnen und Mannheimer in ihre Mitmenschen ist 2018 mit einem Wert von 81 Prozent gegenüber 2015 (78 %) und insbesondere 2009 (73 %) gestiegen (vgl. Abbildung 22). Lediglich 2012 gab es einen geringfügig höheren Zustimmungswert (82 %). 2018 wurde erstmals auch Zustimmung zur Aussage „Im Allgemeinen kann man den meisten Menschen in meiner Wohngegend trauen“ abgefragt – die Zustimmungswerte (90 %) liegen sogar noch neun Prozentpunkte über dem allgemeinen Vertrauen in die Menschen in Mannheim.

Der Aussage, dass Ausländer, die in Mannheim leben, gut integriert sind, stimmen 2018 57 Prozent der Befragten zu. Das ist der Höchstwert der bisherigen Befragungen und insbesondere gegenüber 2009 (42 %) eine deutliche Steigerung. Eine Zustimmung zur Aussage „Armut ist in Mannheim kein Problem“ geben nur ein Viertel der Befragten. Le-

diglich 2009 (23 %) lag die Zustimmung niedriger, 2012 (31 %) und 2015 (35 %) wurden deutlich höhere Werte erreicht.

Im Städtevergleich zeigt sich, dass sich das Vertrauen in die Mitmenschen in den teilnehmenden Städten auf einem sehr hohen Niveau befindet (vgl. Abbildung 23). Die Mannheimer Ergebnisse liegen im unteren Drittel (Vertrauen in Mitmenschen in der Stadt) bzw. im Durchschnitt (Vertrauen in Mitmenschen in der Wohngegend). Bezüglich der Integration von Ausländern gibt es in den Städten deutlich heterogenere Einschätzungen, die Mannheimerinnen und Mannheimer stimmen der Aussage, dass Ausländer in ihrer Stadt gut integriert sind, durchschnittlich etwas weniger häufig zu als Befragte aus anderen Städten. Armut empfinden nur Befragte aus einer anderen Stadt seltener als Problem als Mannheimer Befragte. In allen anderen Städten ist die Zustimmung zu dieser Aussage genauso hoch oder höher als in Mannheim.

Abbildung 22: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit dem Zusammenleben in Mannheim

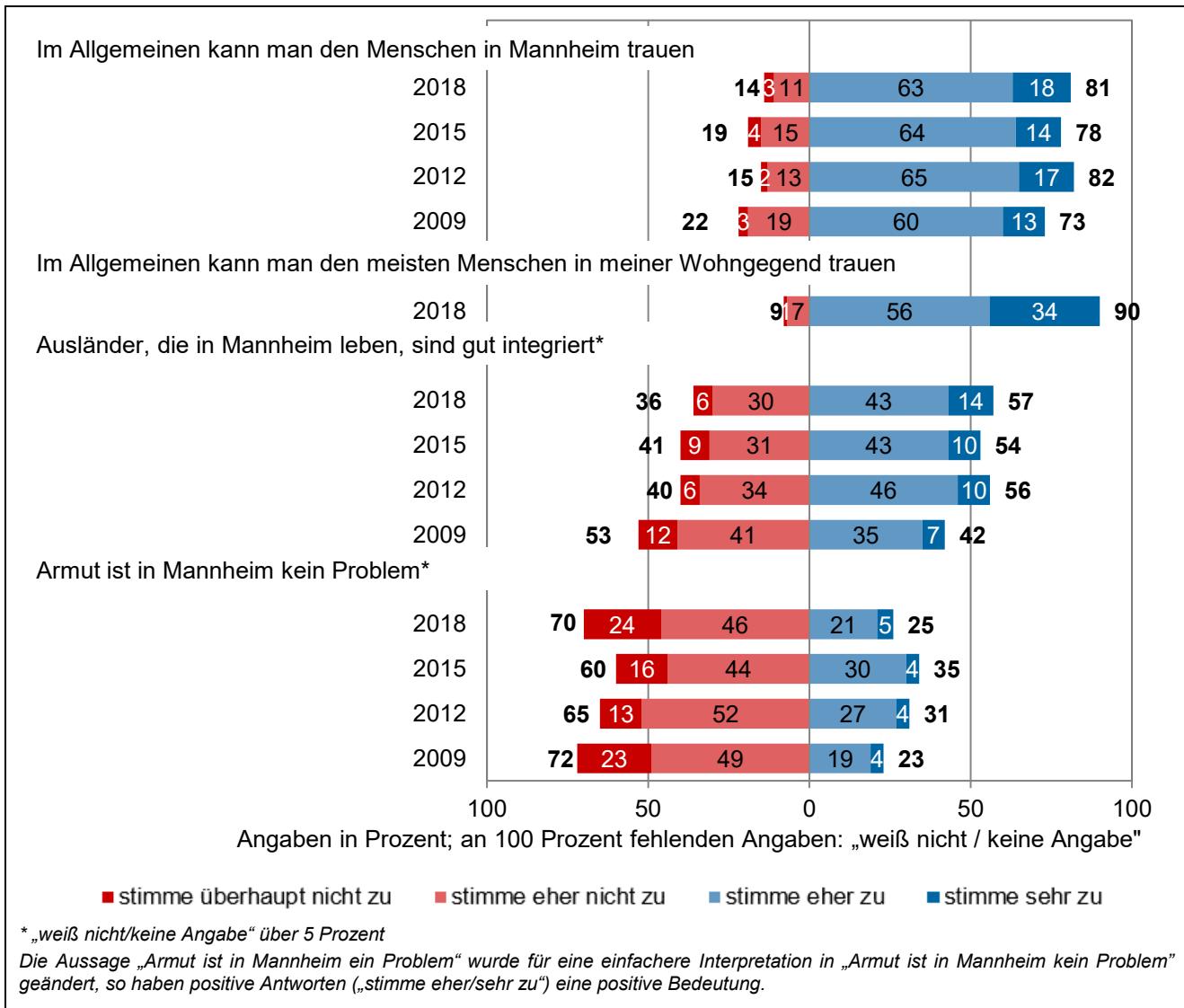
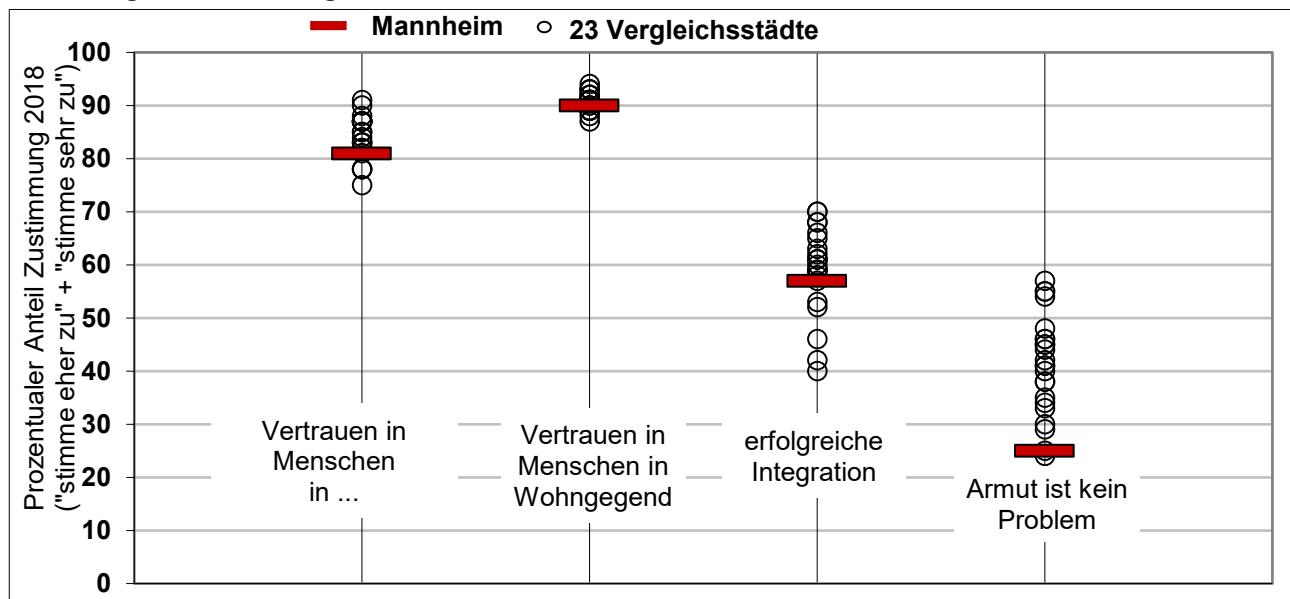


Abbildung 23: Städtevergleich – Zufriedenheit mit dem Zusammenleben

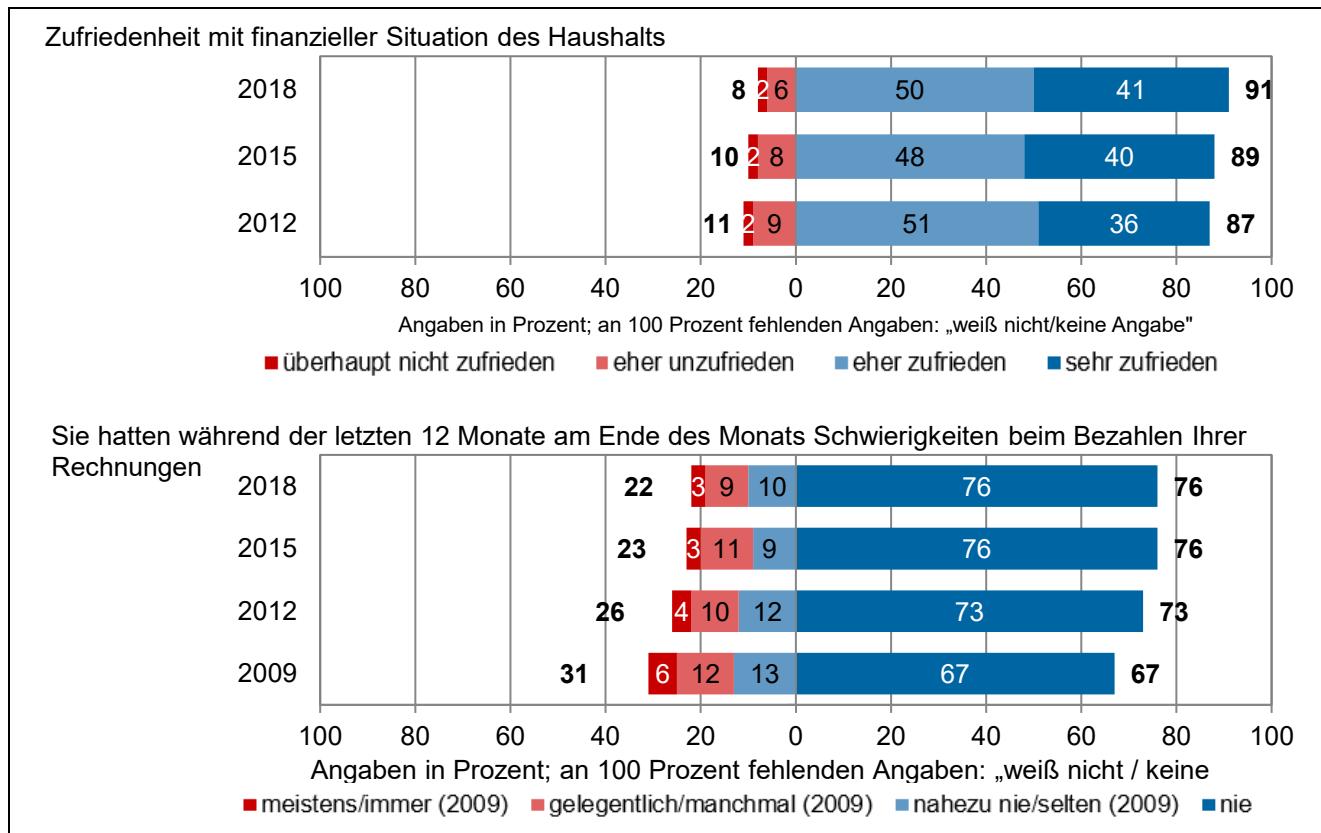


Im Kontrast zur Einschätzung der allgemeinen Armutssituation in Mannheim steht die Bewertung der persönlichen finanziellen Situation der Befragten (vgl. Abbildung 24). Diese stellt sich 2018 noch besser dar, als in den vorherigen Befragungen: 91 Prozent der Befragten waren 2018 mit der finanziellen Situation ihres Haushaltes eher oder sogar sehr zufrieden

(2015: 89 %, 2012: 87 %). Drei Viertel der Befragten (76 %) hatten darüber hinaus in den letzten 12 Monaten am Ende des Monats nie Schwierigkeiten beim Bezahlung ihrer Rechnungen (wie 2015, 2012: 73 %, 2009: 67 %).

Im Städtevergleich liegen die Mannheimer Ergebnisse im Durchschnitt (ohne Abbildung, vgl. Anhang).

Abbildung 24: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit persönlicher finanzieller Situation



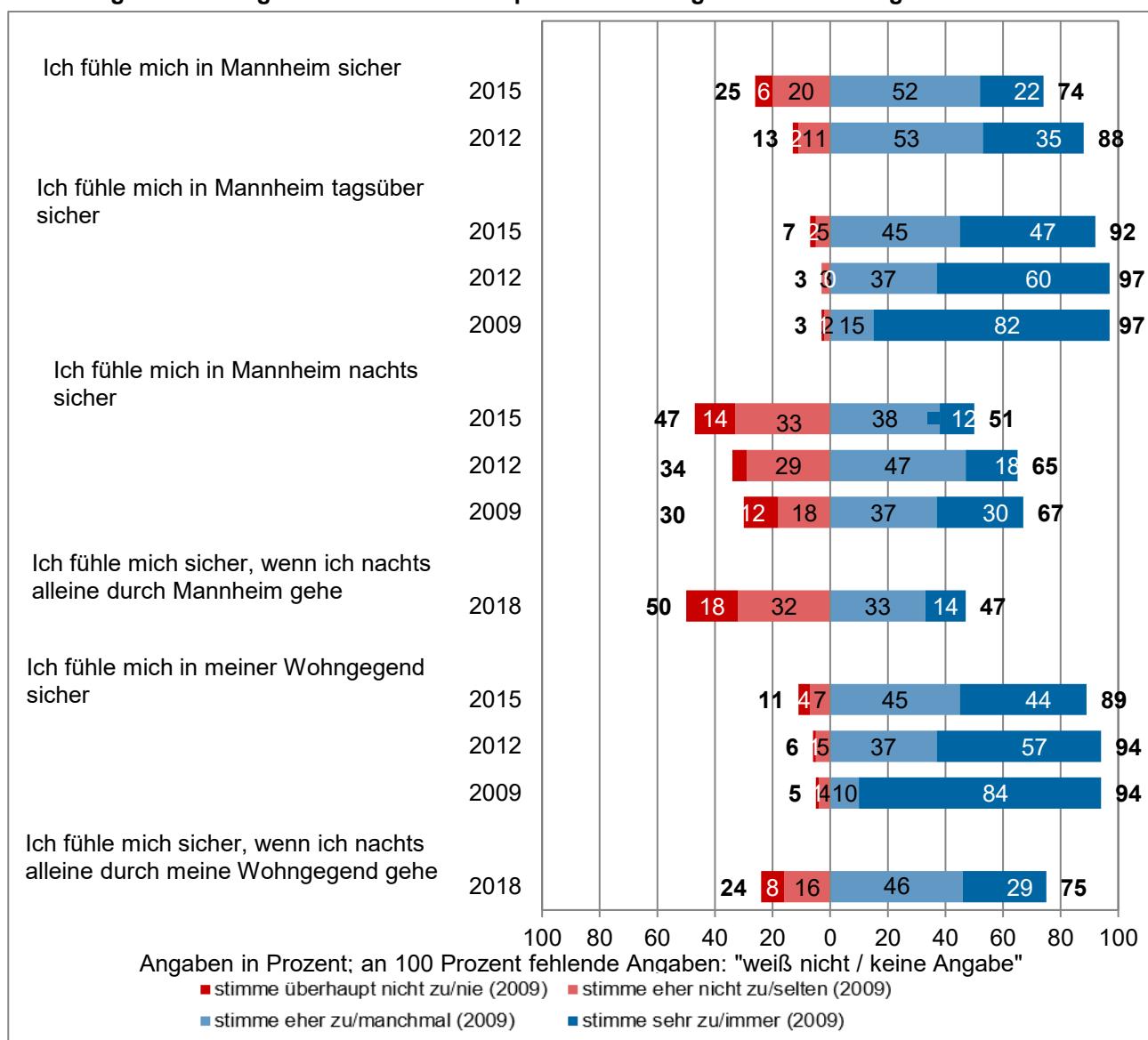
3.2.8 Zufriedenheit mit Sicherheitsaspekten

In diesem Themenblock wird das subjektive Sicherheitsempfinden behandelt. Die Fragen wurden 2018 erneut von europäischer Seite geändert, so dass ein Zeitvergleich leider nicht möglich ist. Zur besseren Einordnung sind in Abbildung 25 dennoch sowohl die Fragen von 2018 (Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch Mannheim bzw. meine Wohngegend gehe), als auch der vorherigen Befragungen von 2009, 2012 und 2015 dargestellt.

Nur knapp die Hälfte der Befragten (47 %) stimmt der Aussage, sich sicher fühlen, wenn

sie nachts alleine durch Mannheim gehen, eher (33 %) oder sehr zu (14 %). Der Anteil derjenigen, die dieser Aussage eher nicht (32 %) oder überhaupt nicht (18 %) zustimmen ist sogar etwas höher (50 %). In den vorherigen Befragungen wurde Zustimmung zur Aussage „Ich fühle mich in Mannheim nachts sicher“ erfragt, also ohne den Zusatz des „alleine Unterwegsseins“. 2015 stimmte noch knapp die Hälfte der Befragten der Aussage zu, 2012 (65 %) und 2009 (67 %) waren es rund zwei Drittel.

Abbildung 25: Zeitvergleich – Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger in Mannheim



Deutlich sicherer fühlen sich die Befragten im Vergleich dazu in ihrer Wohngegend: Drei von vier Befragte (75 %) stimmen 2018 eher

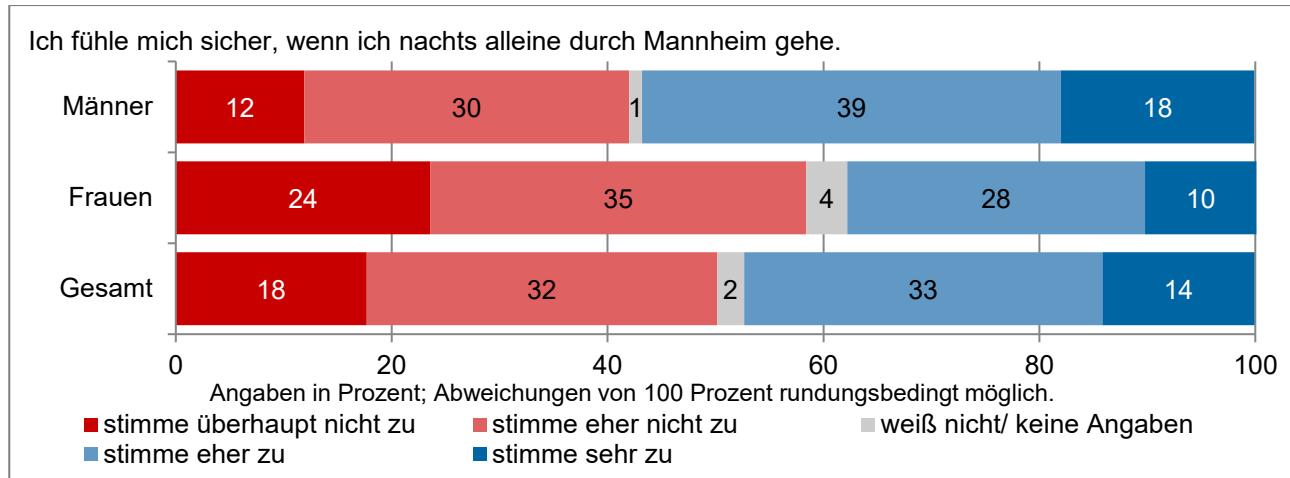
(46 %) oder sehr (29 %) zu, dass sie sich sicher fühlen, wenn sie nachts alleine durch ihre

Wohngegend gehen. In den vorherigen Befragungen wurde lediglich Zustimmung zur Aussage „Ich fühle mich in meiner Wohngegend sicher“ erfragt – ein Zeitvergleich ist hier also leider nicht möglich.

Das nächtliche Sicherheitsempfinden hängt hochsignifikant vom Geschlecht ab, Männer fühlen sich signifikant sicherer, wenn sie nachts alleine durch Mannheim bzw. ihre

Wohngegend laufen als Frauen. Besonders deutlich wird das mit Blick auf die Gesamtstadt: 57 Prozent der Männer, aber nur 38 Prozent der Frauen stimmen der Aussage eher oder sehr zu, dass sie sich sicher fühlen, wenn sie nachts alleine durch Mannheim gehen (vgl. Abbildung 26). Bei den Frauen überwiegt sogar deutlich die Zahl derer (58 %), die dieser Aussage eher nicht (35 %) oder sogar überhaupt nicht zustimmen (24 %).

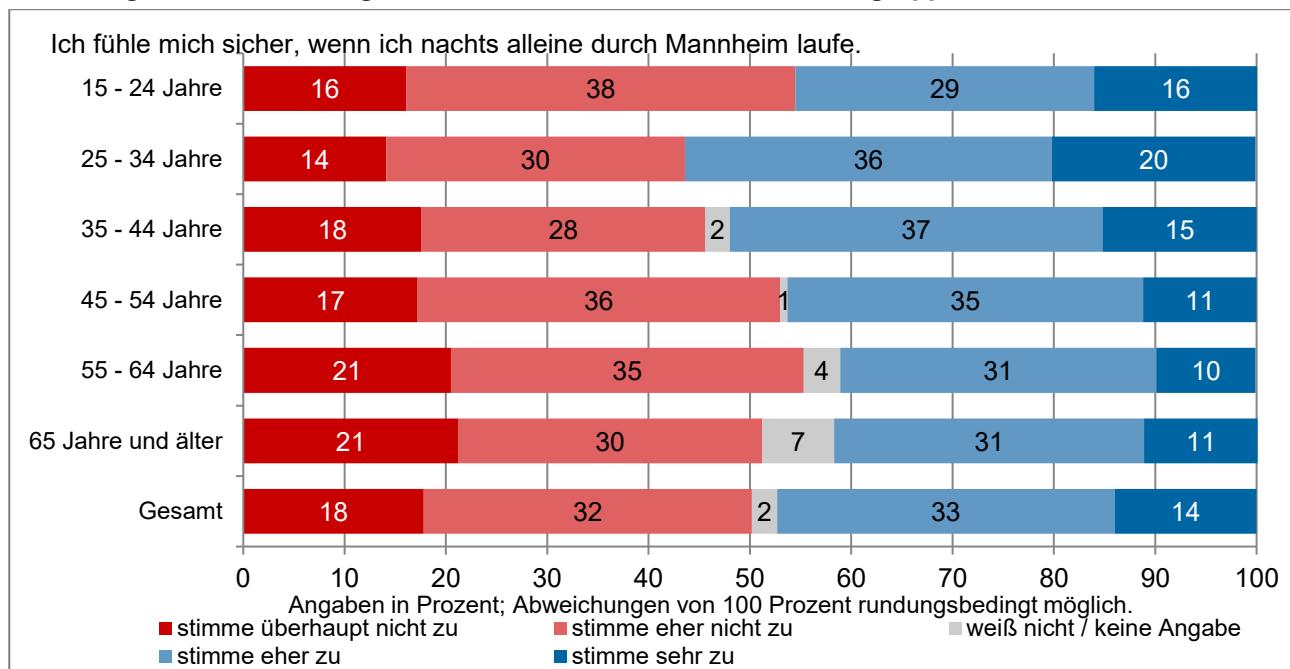
Abbildung 26: Einschätzungen zur Sicherheit bei Nacht nach Geschlecht



Auch die Auswertung nach Altersgruppen zeigt interessante Unterschiede im Sicherheitsempfinden (vgl. Abbildung 27). Während insgesamt knapp fünf von zehn befragte Personen (47 %) der Aussage zustimmen, sich sicher zu fühlen, wenn sie nachts alleine durch

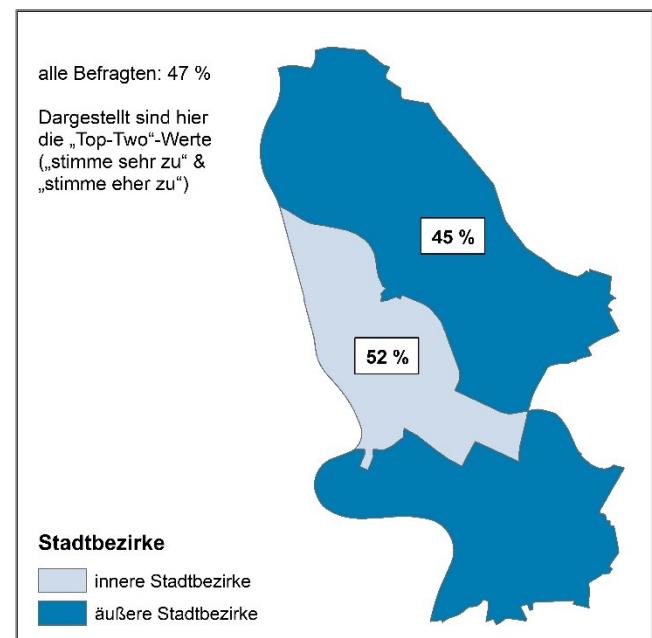
Mannheim gehen, sind es bei Befragten von 25 bis unter 35 Jahren knapp sechs (56 %), unter Befragten in der Altersgruppe der 55- bis unter 65-Jährigen hingegen nur etwa vier von zehn (41 %).

Abbildung 27: Einschätzungen zur Sicherheit bei Nacht nach Altersgruppen



Die Einschätzung des eigenen Sicherheitsgefühls, wenn man nachts alleine durch Mannheim geht, unterscheidet sich je nach Wohnlage. So stimmen etwas mehr als die Hälfte (52 %) der Bewohner innerer Stadtbezirke der Aussage (sehr) zu, dass sie sich sicher fühlen, wenn sie nachts alleine durch Mannheim gehen. Bei den Bewohnern der äußeren Stadtbezirke liegt dieser Anteil dagegen lediglich bei 45 Prozent. Bezuglich der Einschätzung der Sicherheit, wenn man nachts alleine durch die eigene Wohngegend geht, gibt es diese Unterschiede nach Wohnlage nicht (ohne Abbildung).

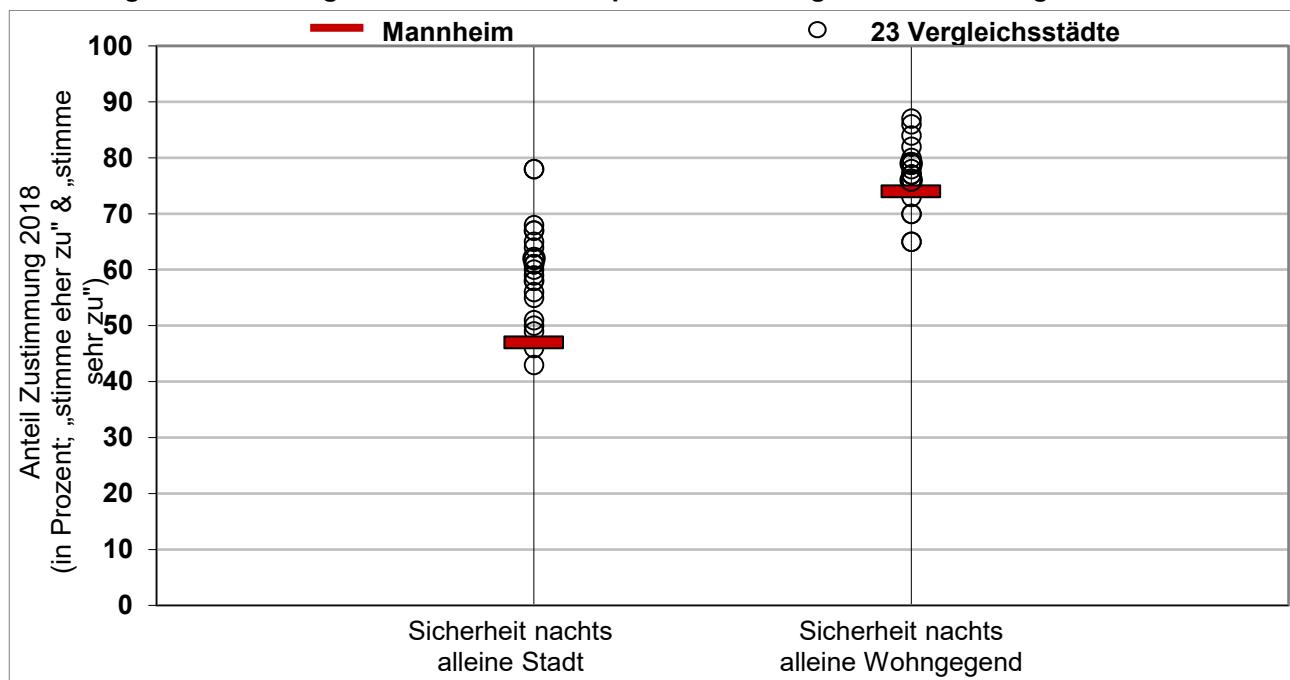
Abbildung 28: Einschätzung zur Sicherheit bei Nacht in Mannheim nach Wohnlage



Im Städtevergleich zeigt sich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Wohngebiet immer deutlich sicherer fühlen als in ihrer Stadt (ohne Abbildung, vgl. Anhang). Wie bereits in der Vergangenheit liegen die Mannheimer Ergebnisse zum Sicherheitsempfinden im Vergleich der teilnehmenden Städte im unteren Bereich (vgl. Abbildung 29). Lediglich in zwei Städten stimmen weniger Befragte der

Aussage zu, dass sie sich sicher fühlen, wenn sie nachts alleine durch ihre Stadt gehen; bezüglich der Wohngegend sind es drei Städte. Weitere Auswertungen auf Städteebene zeigen, dass sich Befragte aus Städten tendenziell sicherer fühlen, in denen das Vertrauen in die Mitmenschen hoch ist sowie insbesondere die Integration von Ausländern als erfolgreich eingeschätzt wird (ohne Abbildung).

Abbildung 29: Städtevergleich – Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger



3.2 Wichtigste Themen für die Stadt nach Bürgermeinung

In diesem Teil des Berichts geht es um die wichtigsten Themen für Mannheim nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger. Die Befragten konnten aus zehn Themen bis zu drei auswählen, die ihrer Meinung nach die wichtigsten für die Stadt sind. Die folgende Abbildung zeigt die Veränderungen der wichtigsten Themen zwischen 2009, 2012, 2015 und 2018.

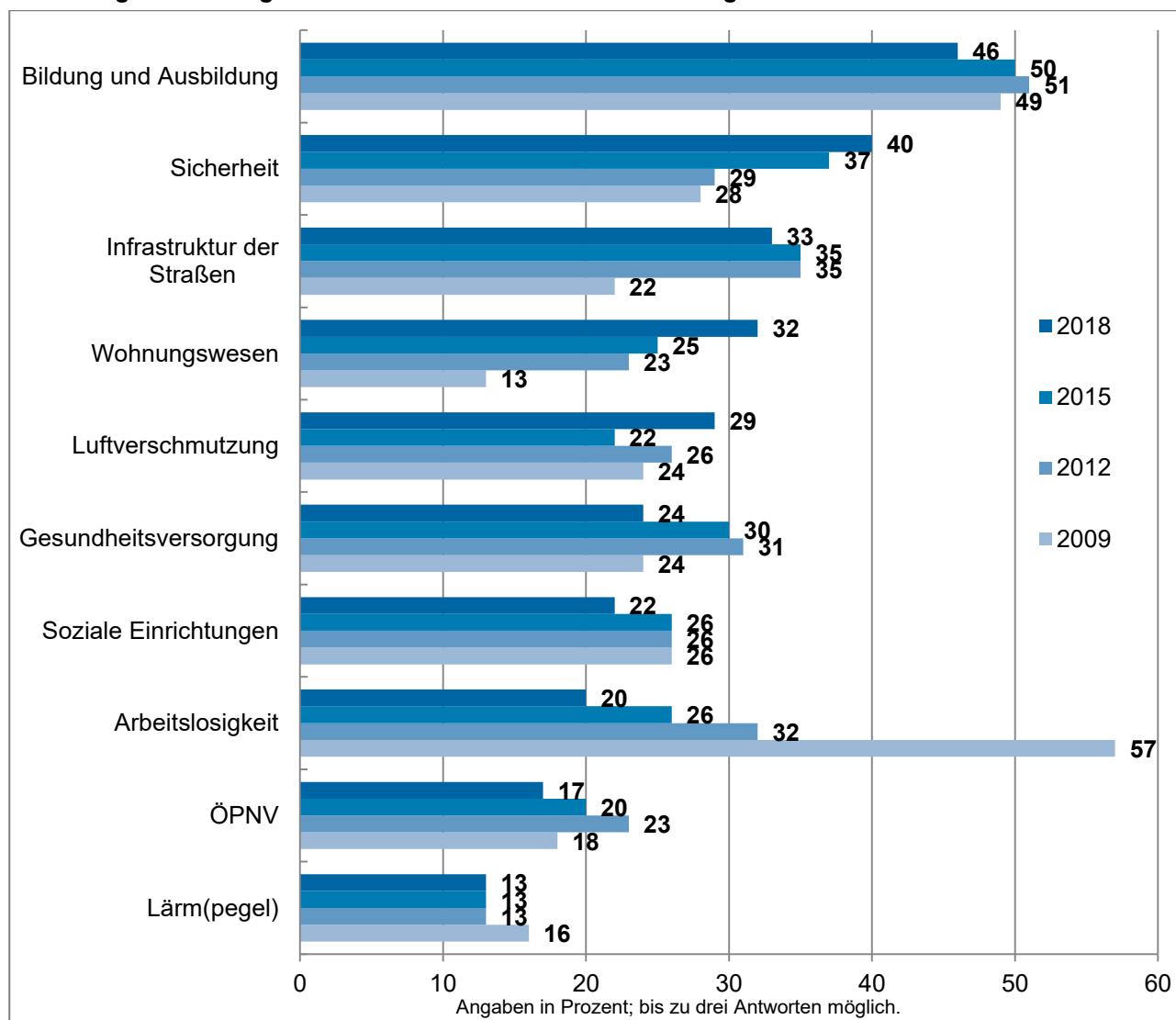
In allen vier Erhebungsjahren von etwa der Hälfte der Befragten als eines der drei wichtigsten Themen benannt, wird der Aspekt Bildung/Ausbildung (2009: 49 %, 2012: 51 %, 2015: 50 %, 2018: 46 %).

Wie schon 2015 steht das Thema Sicherheit auch 2018 an zweiter Stelle der wichtigsten

Themen für Mannheim, rund zwei von fünf Befragten wählen es aus (40 %). Der Abstand zum wichtigsten Thema „Bildung und Ausbildung“ hat erneut deutlich abgenommen und beträgt noch sechs Prozentpunkte (2015: 13 Prozentpunkte, 2009: 21 Prozentpunkte). Im Vergleich zu den anderen Städten wird das Thema Sicherheit in Mannheim zudem deutlich häufiger als eines der drei wichtigsten Themen genannt.

Die Infrastruktur der Straßen zählt – wie bereits 2012 und 2015 – rund ein Drittel der Mannheimer Befragten zu den wichtigsten Themen (33 %). Das liegt in etwa im Städtedurchschnitt (31 %).

Abbildung 30: Wichtigste Themen für die Stadt – Veränderungen von 2009 bis 2018



Das Thema Wohnungswesen, das 2018 von einem knappen Drittel (32 %) als eines der drei wichtigsten Themen genannt wurde, hat die deutlichste Bedeutungszunahme seit 2009 (13 %) erfahren. Dies ist insofern besonders relevant, als gleichzeitig auch die Zufriedenheit mit dem Wohnungsmarkt deutlich abgenommen hat (vgl. Abschnitt 3.2.6). Gleichzeitig wird das Thema Wohnungswesen in Mannheim seltener als wichtigstes Thema genannt als in anderen Städten, im Städtedurchschnitt ist es mit einer Nennung von 44 Prozent der Befragten das wichtigste Thema (vgl. Anhang).

Das Thema Luftverschmutzung ist, insbesondere im Vergleich zur Befragung von 2015, ebenfalls deutlich häufiger unter den drei wichtigsten Themen (29 %, +7 Prozentpunkte ggü. 2015). Auch mit diesem Umweltaspekt ist die Zufriedenheit zumindest leicht zurückgegangen (vgl. Abschnitt 3.2.5) und die Wichtigkeit

wird in Mannheim höher eingestuft als im Städtedurchschnitt (23 %).

Mit einem Abstand folgen die Themen Gesundheitsversorgung (24 %), Soziale Einrichtungen (22 %), Arbeitslosigkeit (20 %) und ÖPNV (17 %), die im Zeitvergleich alle seltener zu den drei wichtigsten Themen gezählt werden. Insbesondere Arbeitslosigkeit hat an Bedeutung verloren, 2009 war das Thema noch für mehr als die Hälfte der Befragten (57 %) eines der drei wichtigsten Themen. Im Vergleich zu den anderen Städten deutlich weniger wichtig ist das Thema Öffentlicher Personennahverkehr – im Städtedurchschnitt bewertet jeder vierte Befragte dies als eines der drei wichtigsten Themen.

Das Thema Lärm bzw. Lärmpegel verbleibt mit einer Nennung durch rund jeden achten Mannheimer Befragten auf dem Niveau der Vorjahre (13 %) und ist auch im Städtevergleich unauffällig.

4 Ausblick

Befragungsdaten stellen eine wertvolle Ergänzung für die Beurteilung der Lebensqualität in Städten dar. Der vorliegende Bericht verdeutlicht aber auch, dass der Mehrwert oft erst durch Vergleiche hervortritt. Gerade der Zeitvergleich über teilweise bereits vier Messpunkte erlaubt es, Veränderungen einzuordnen und zu bewerten. Der im Zeitvergleich starke Rückgang mit der Zufriedenheit mit dem Wohnungsmarkt in Mannheim relativiert sich etwas beim Blick auf die noch deutlich angespanntere Situation in anderen, vergleichbaren, Städten. Die Einschätzungen zur Arbeitsweise der Stadtverwaltung sind im Zeitvergleich deutlich besser geworden, im Vergleich zu anderen Städten aber durchaus noch verbesserungsfähig.

Auch 2021 soll nach derzeitigem Planungsstand wieder eine Befragung durchgeführt

werden. Abhängig ist dies allerdings auch von der Entwicklung auf europäischer Ebene, da die Koordination der Befragung auf europäischer Ebene mit der deutschen Zusatzbefragung immer komplexer wird.

Die Motivation weiterhin an einer solchen Befragung teilzunehmen ist in Mannheim auf jeden Fall groß, die Ergebnisse der nächsten geplanten Urban Audit-Erhebungsrunde dürfen hoffentlich mit Spannung erwartet werden. Durch sie wäre es möglich, weitere Veränderungen in der subjektiven Einschätzung der Lebensqualität der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu erfassen und mit Entwicklungen innerhalb Mannheims und der anderen Städte in Beziehung zu setzen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Teilnehmende Städte 2018	4
Abbildung 2: Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit – Altersgruppen in Jahren.....	6
Abbildung 3: Zufriedenheit mit der Lebensqualität – Mannheimer Ergebnisse 2018 im Überblick	9
Abbildung 4: Stärken-Schwächen Profil 2018 – Mannheim im Städtevergleich.....	11
Abbildung 5: Lagetypen	13
Abbildung 6: Zeitvergleich – Allgemeine Zufriedenheit mit dem Leben und dem Wohnort	14
Abbildung 8: Städtevergleich – Allgemeine Zufriedenheit mit dem Leben und dem Wohnort	15
Abbildung 8: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit dem Stadtbild in Mannheim.....	16
Abbildung 9: Städtevergleich – Zufriedenheit mit dem Stadtbild.....	17
Abbildung 10: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit Dienstleistungen in Mannheim	18
Abbildung 11: Zufriedenheit mit Schulen nach Altersgruppen	18
Abbildung 12: Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr in Mannheim	19
Abbildung 13: Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr in Mannheim nach Nutzung.....	20
Abbildung 14: Städtevergleich – Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen	20
Abbildung 15: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung	21
Abbildung 16: Städtevergleich – Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung	22
Abbildung 17: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität in Mannheim	22
Abbildung 18: Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität nach Wohnlage	23
Abbildung 19: Städtevergleich – Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität	23
Abbildung 20: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt in Mannheim	24
Abbildung 21: Städtevergleich – Zufriedenheit mit dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt.....	25
Abbildung 22: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit dem Zusammenleben in Mannheim	26
Abbildung 23: Städtevergleich – Zufriedenheit mit dem Zusammenleben	26
Abbildung 24: Zeitvergleich – Zufriedenheit mit persönlicher finanzieller Situation.....	27

Abbildung 25: Zeitvergleich – Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger in Mannheim	28
Abbildung 26: Einschätzungen zur Sicherheit bei Nacht nach Geschlecht.....	29
Abbildung 27: Einschätzungen zur Sicherheit bei Nacht nach Altersgruppen.....	29
Abbildung 28: Einschätzung zur Sicherheit bei Nacht in Mannheim nach Wohnlage	30
Abbildung 29: Städtevergleich – Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger	30
Abbildung 30: Wichtigste Themen für die Stadt – Veränderungen von 2009 bis 2018	31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Brutto-/Netto-Dokumentation.....	5
Tabelle 2:	Schwankungsbreiten.....	7
Tabelle 3:	Soziodemografische Struktur der Befragten in Mannheim 2018	12

Literaturverzeichnis

IFAK Institut (2019a): *5. Koordinierte Bürgerbefragung 2018/2019: Lebensqualität in deutschen Städten*. IFAK Institut GmbH & Co, KG, Taunusstein.

IFAK Institut (2019b): *KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit: Lebensqualität in deutschen Städten 2018/19*. IFAK Institut GmbH & Co. KG, Taunusstein.

Stadt Mannheim (2016): *Urban Audit – Umfrage zur Lebensqualität aus Bürgersicht 2015*, in: Statistischer Bericht Mannheim N° 4/2016.

Stadt Mannheim (2014): *Urban Audit-Umfrage zur Lebensqualität aus Bürgersicht 2012*, in: Statistischer Bericht Mannheim N° 4/2014.

Stadt Mannheim (2011): *Urban Audit-Umfrage zur Lebensqualität aus Bürgersicht 2009*, in: Statistischer Bericht Mannheim N° 4/2011.

Anhang

Fragebogen

Grundmodul 2018

Q1 Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in [CITY NAME] sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

[weiß nicht / keine Angabe]

1. Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen
2. Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten
3. Schulen
4. Öffentlicher Nahverkehr in *(Stadt)*, zum Beispiel Bus, Straßenbahn oder U-Bahn
5. Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser
6. Sportanlagen wie Sportplätze und Sporthallen
7. Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien
8. Zustand von Straßen und Gebäuden in Ihrer Umgebung
9. Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften
10. Dem Lärmpegel
11. Der Luftqualität
12. Sauberkeit

Q2_DE Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen.

Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

[weiß nicht / keine Angabe]

1. Ich bin zufrieden damit, in *(Stadt)* zu leben.
2. Es ist einfach, in *(Stadt)* eine gute Arbeit zu finden.
3. Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Stadt gehe.
4. Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Wohngegend gehe.
5. Es ist leicht, in *(Stadt)* eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.
6. Im Allgemeinen kann man den Menschen in *(Stadt)* trauen.
7. Generally speaking, most people in my neighbourhood can be trusted.
8. Armut ist in *(Stadt)* ein Problem.
9. In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in *(Stadt)* zu leben.
10. Die Ausländer, die in *(Stadt)* leben, sind gut integriert.

Q4 Im Großen und Ganzen sind Sie [1] sehr zufrieden, [2] eher zufrieden, [3] eher unzufrieden, oder [4] überhaupt nicht zufrieden mit ...

[5] weiß nicht/ keine Angabe (nicht vorlesen)

1. Ihrer persönlichen beruflichen Situation
2. der finanziellen Situation Ihres Haushalts
3. dem Leben, das Sie führen
4. der Wohngegend, in der Sie leben

Q5_DE Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten?

Bitte vorlesen! Max. 2 Nennungen!

1. Auto
2. Motorrad
3. Zug
4. Schiff oder Boot
5. Städtische öffentliche Verkehrsmittel (Bus, S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Fähre usw.)
6. Fahrrad
7. Ich gehe zu Fuß

Andere (NICHT VORLESEN!)

Keine (NICHT VORLESEN!)

Weiβ nicht/Keine Angabe (NICHT VORLESEN!)

Q6. Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in Ihrer Stadt denken, können Sie mir bitte jeweils sagen, ob Sie den nachfolgenden Aussagen [1] sehr zustimmen, [2] eher zustimmen, [3] eher nicht zustimmen, oder [4] überhaupt nicht zustimmen?

[5] weiß nicht/ keine Angabe (nicht vorlesen)

Der öffentliche Nahverkehr in meiner Stadt ist...

1. bezahlbar
2. sicher
3. gut zu erreichen
4. häufig getaktet
5. zuverlässig (kommt wie angekündigt)

Q10_DE Würden Sie sagen, Sie hatten während der letzten 12 Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnungen?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich!

1. Meistens
2. Gelegentlich
3. Nahezu nie
4. Nie
5. Spontan: Verweigert

Q13_DE Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung vorlesen. Bitte sagen sie mir jeweils, ob Sie der Aussage [1] sehr zustimmen, [2] eher zustimmen, [3] eher nicht zustimmen, oder [4] überhaupt nicht zustimmen.

[5] Weiß nicht/Keine Angabe (nicht vorlesen)

1. Wenn man sich an die Stadtverwaltung in *(Stadt)* wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen.
2. Die Abläufe bei der Stadtverwaltung sind unkompliziert und einfach zu verstehen..
3. Die von der Stadtverwaltung geforderten Gebühren sind angemessen.
4. Informationen und Dienstleistungen der Stadtverwaltung stehen im Internet zur Verfügung.
5. Die Stadt *(Stadt)* geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um.

Q16_DE Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI wichtigsten für Ihre Stadt?

1. Sicherheit
2. Luftverschmutzung
3. Lärm
4. Öffentlicher Personennahverkehr
5. Gesundheitsversorgung
6. Soziale Einrichtungen
7. Bildung und Ausbildung
8. Arbeitslosigkeit
9. Wohnungswesen
10. Infrastruktur der Straßen
11. Weiß nicht / Keine Angabe

Demographie

D1. In welchem Jahr sind Sie geboren?

D2. Nennen Sie mir bitte Ihr Geschlecht?

1. männlich
2. weiblich

D3 Wohnen Sie in der Stadt *(Stadt)*?

1. Ja
2. Nein

D4 Stadtteile

In welchem Stadtteil wohnen Sie?

INT.: BITTE NICHT VORLESEN! NUR ZUORDNEN!

Programmierung: siehe Stadtteilliste

D5 Welche Staatsangehörigkeiten haben Sie?

1. /INT.: BEIDE NENNUNGEN MÖGLICH. BITTE NACHFRAGEN./
2. Deutsch
3. Andere
4. weiß nicht / keine Angabe

D6 In welchem Land sind Sie geboren?

1. Deutschland
2. Anderes Land
3. weiß nicht / keine Angabe

D7 Sprechen Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes fließend eine andere

1. Muttersprache als Deutsch?
2. Ja
3. Nein

D8 Wie lange leben Sie in *(Stadt)*?

_____ Jahre.

D9 Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten die Zusammensetzung Ihres Haushalts?

/INT.: VORLESEN - NUR EINE ANTWORT /

1. Einpersonenhaushalt ☐ weiter mit Frage S8
2. Verheiratetes oder zusammenlebendes Paar ohne Kinder oder mit Kindern, die nicht mehr im Haushalt leben
3. Alleinerziehend mit einem oder mehreren Kindern, die zu Hause wohnen
4. Verheiratetes oder zusammenlebendes Paar mit einem oder mehreren Kindern, die zu Hause leben
5. Sonstige
6. weiß nicht / keine Angabe

D10 Wie viele Personen leben gewöhnlich in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?

_____ Anzahl

D9_EU. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

[Höchster abgeschlossener Bildungsgrad]

Auswahl erfolgt durch den Interviewer (nicht vorlesen):

1. Elementarbereich (ISCED 0)
2. Primarbereich (ISCED 1)
3. Sekundarbereich I (ISCED 2)
4. Sekundarbereich II (ISCED 3)
5. Postsekundarer nicht tertiärer Bereich (ISCED 4)
6. Kurzes tertiäres Bildungsprogramm (ISCED 5)
7. Bachelor oder gleichwertiges Bildungsprogramm (ISCED 6)
8. Master oder gleichwertiges Bildungsprogramm (ISCED 7)
9. Promotion (ISCED 8)

Städteergebnisse im Detail (2018)

I. Allgemeine Lebenszufriedenheit und Zufriedenheit mit dem Wohnort	44
I.1 Lebensführung	44
I.2 Zufriedenheit mit Wohngegend	45
I.3 Zufriedenheit mit Wohnort	46
I.4 Prognose als Wohnort.....	47
II. Zufriedenheit mit dem Stadtbild	48
II.1 Öffentliche Flächen	48
II.2 Grünflächen	49
II.3 Sportanlagen.....	50
II.4 Zustand von Straßen und Gebäuden	51
III. Zufriedenheit mit Dienstleistungen	52
III.1 Schulen.....	52
III.2 Gesundheitsversorgung	53
III.3 Kulturelle Einrichtungen	54
III.4 Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften	55
III.5 Öffentlicher Nahverkehr	56
III.6 Bezahlbarkeit Öffentlicher Nahverkehr	57
III.7 Sicherheit Öffentlicher Nahverkehr.....	58
III.8 Erreichbarkeit Öffentlicher Nahverkehr.....	59
III.9 Taktung Öffentlicher Nahverkehr.....	60
III.10 Zuverlässigkeit Öffentlicher Nahverkehr	61
IV. Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung.....	62
IV.1 Verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen Mitteln.....	62
IV.2 Dienstleistungsqualität der Stadtverwaltung	63
IV.3 Unkomplizierte und einfache Abläufe	64
IV.4 Angemessene Gebühren	65
IV.5 Verfügbarkeit im Internet	66
V. Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität	67
V.1 Lärmpegel	67
V.2 Luftqualität	68
V.3 Sauberkeit.....	69
VI. Zufriedenheit mit dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt.....	70
VI.1 Wohnungsmarkt.....	70
VI.2 Arbeitsmarkt.....	71
VI.3 Berufliche Situation	72
VII. Zufriedenheit mit dem Zusammenleben und finanziellen Aspekten	73

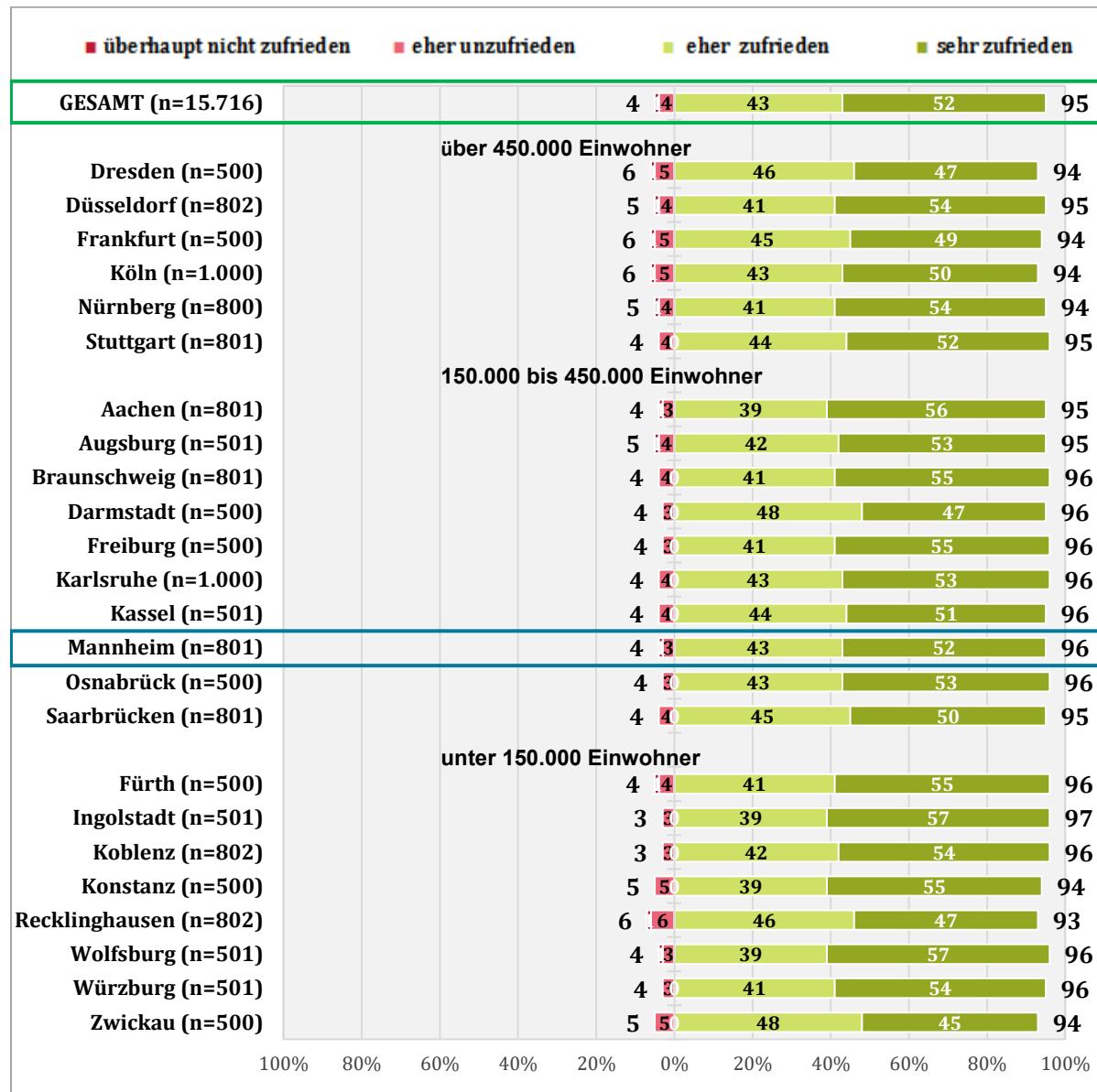
VII.1 Vertrauen in Mitmenschen (Stadt)	73
VII.2 Vertrauen in Mitmenschen (Wohngegend)	74
VII.3 Integration von Ausländern.....	75
VII.4 Armut	76
VII.5 Finanzielle Situation	77
VII.6 Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen	78
VIII. Zufriedenheit mit Sicherheitsaspekten	79
VIII.1 Sicherheit bei Nacht alleine in der Stadt	79
VIII.2 Sicherheit bei Nacht alleine in der Wohngegend	80
IX. Wichtigste Themen für die Stadt nach Bürgermeinung.....	81
X. Häufig genutzte Verkehrsmittel	83

I. Allgemeine Lebenszufriedenheit und Zufriedenheit mit dem Wohnort

I.1 Lebensführung

Frage: Im Großen und Ganzen sind Sie sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden mit ...

... dem Leben, das Sie führen?



Basis: Alle Städte

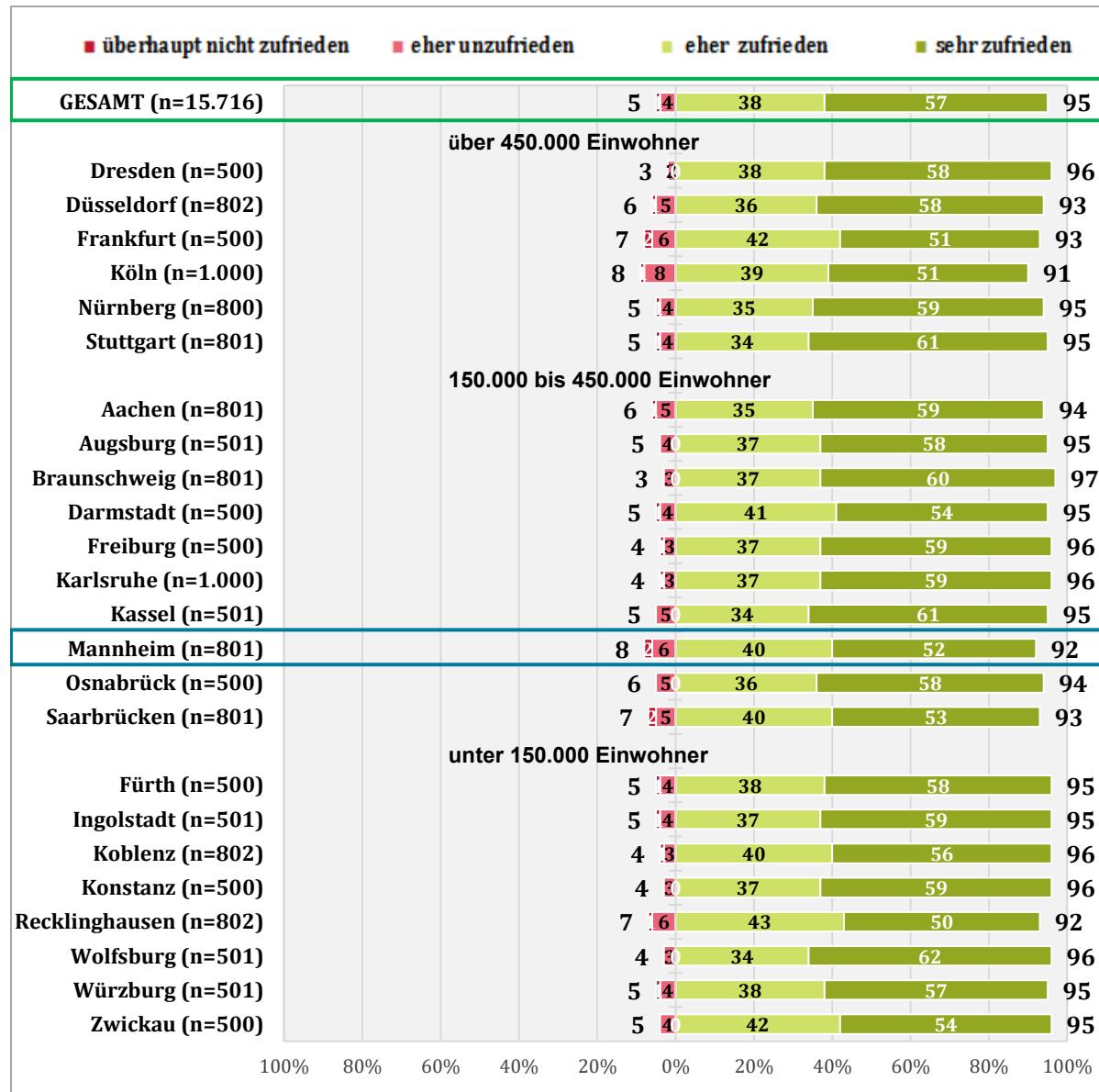
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

I.2 Zufriedenheit mit Wohngegend

Frage: Im Großen und Ganzen sind Sie sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden mit ...

... der Wohngegend, in der Sie leben?



Basis: Alle Städte

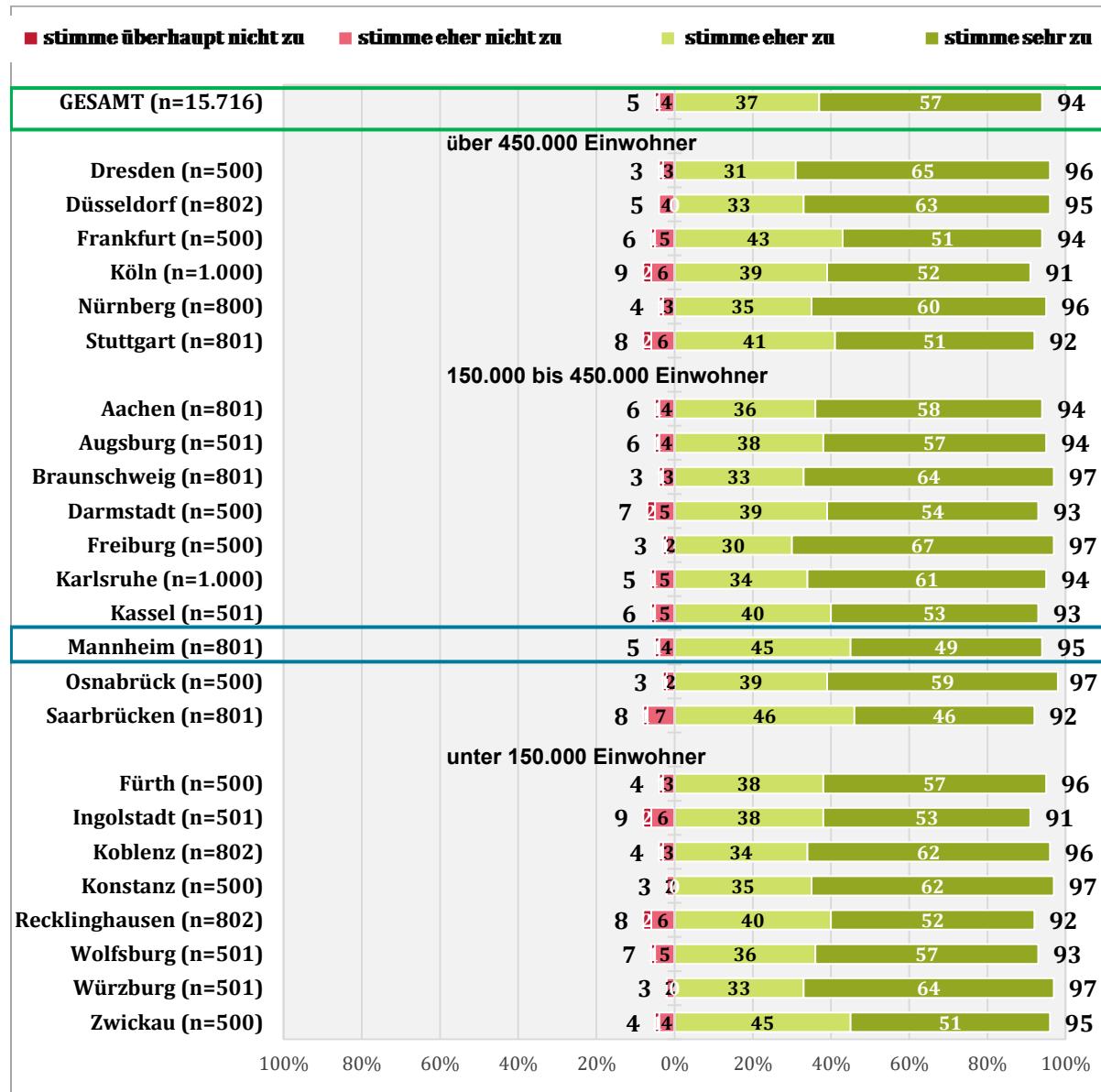
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

I.3 Zufriedenheit mit Wohnort

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Ich bin zufrieden damit, in(Stadtname) zu leben.



Basis: Alle Städte

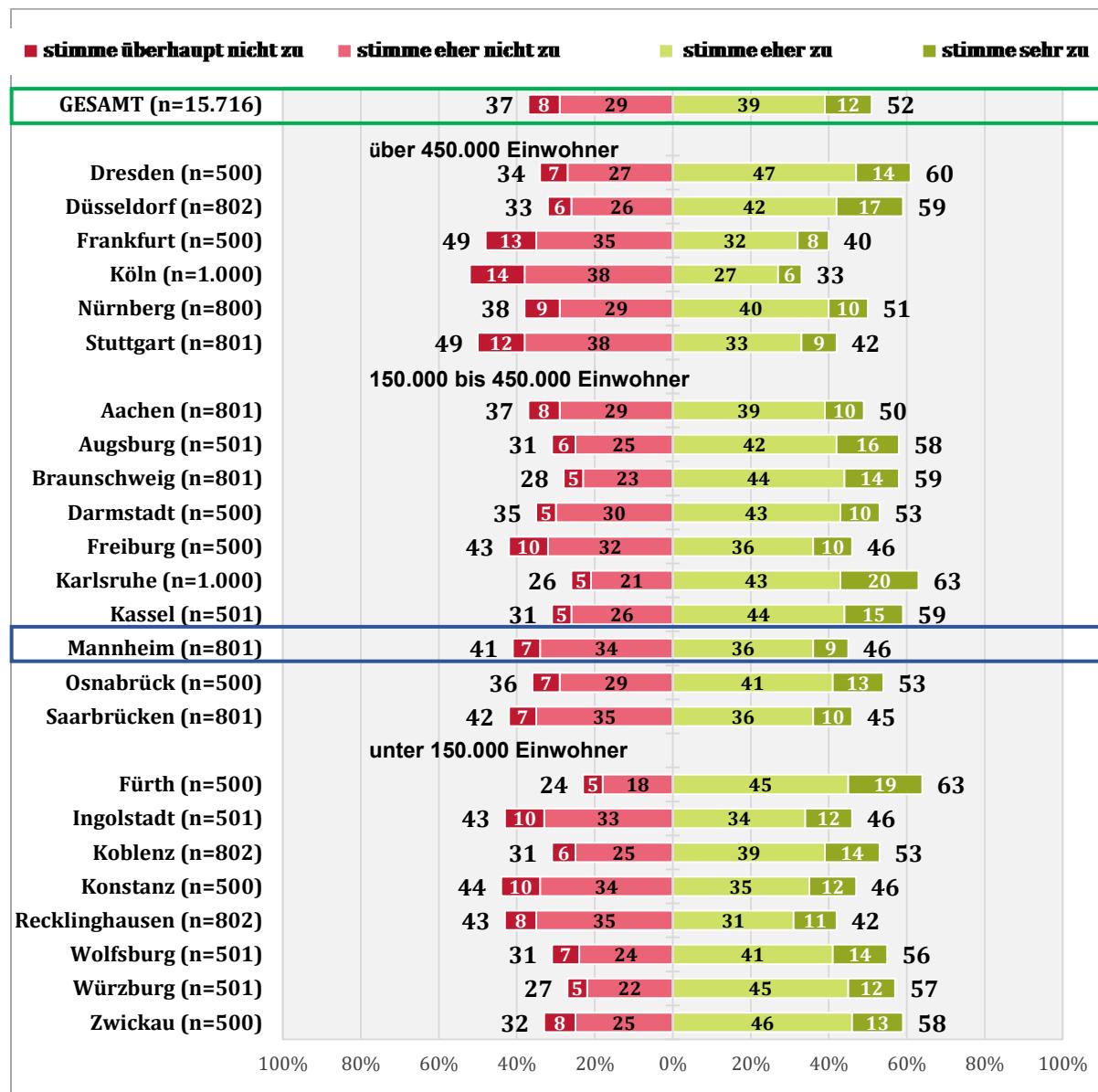
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

I.4 Prognose als Wohnort

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in ... (Stadtname) zu leben.



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

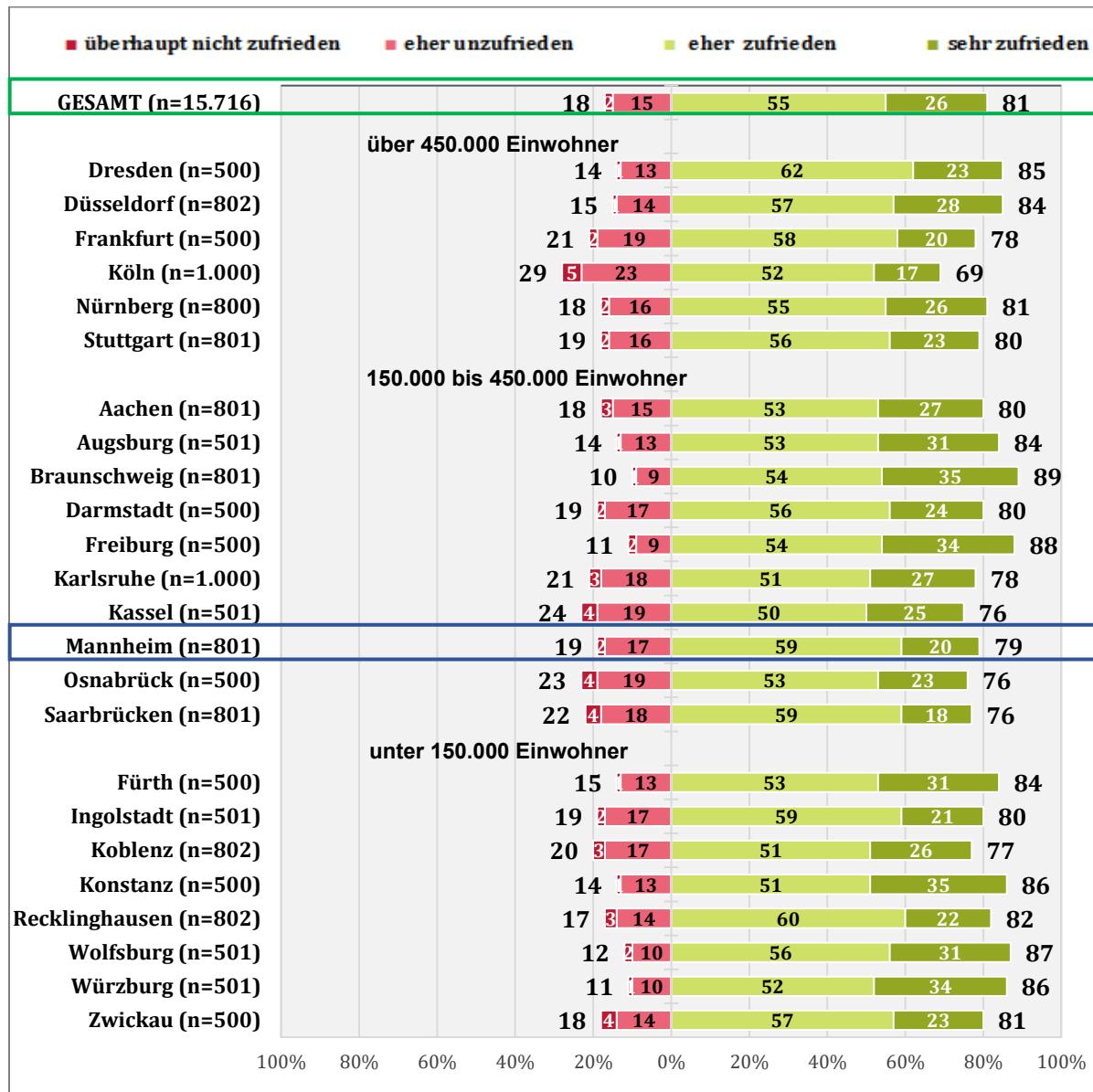
Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebungen

II. Zufriedenheit mit dem Stadtbild

II.1 Öffentliche Flächen

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen?



Basis: Alle Städte

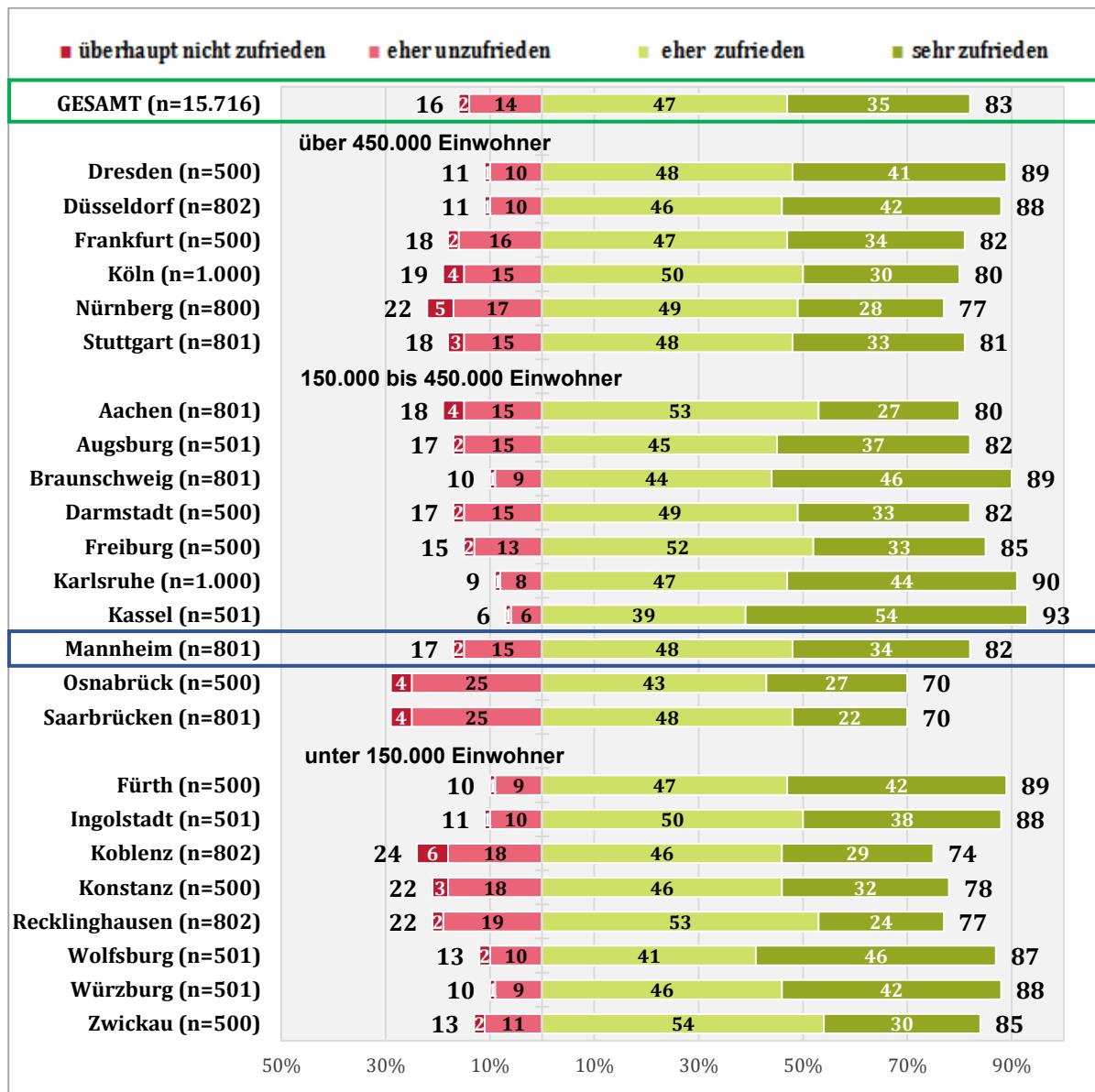
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

II.2 Grünflächen

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten?



Basis: Alle Städte

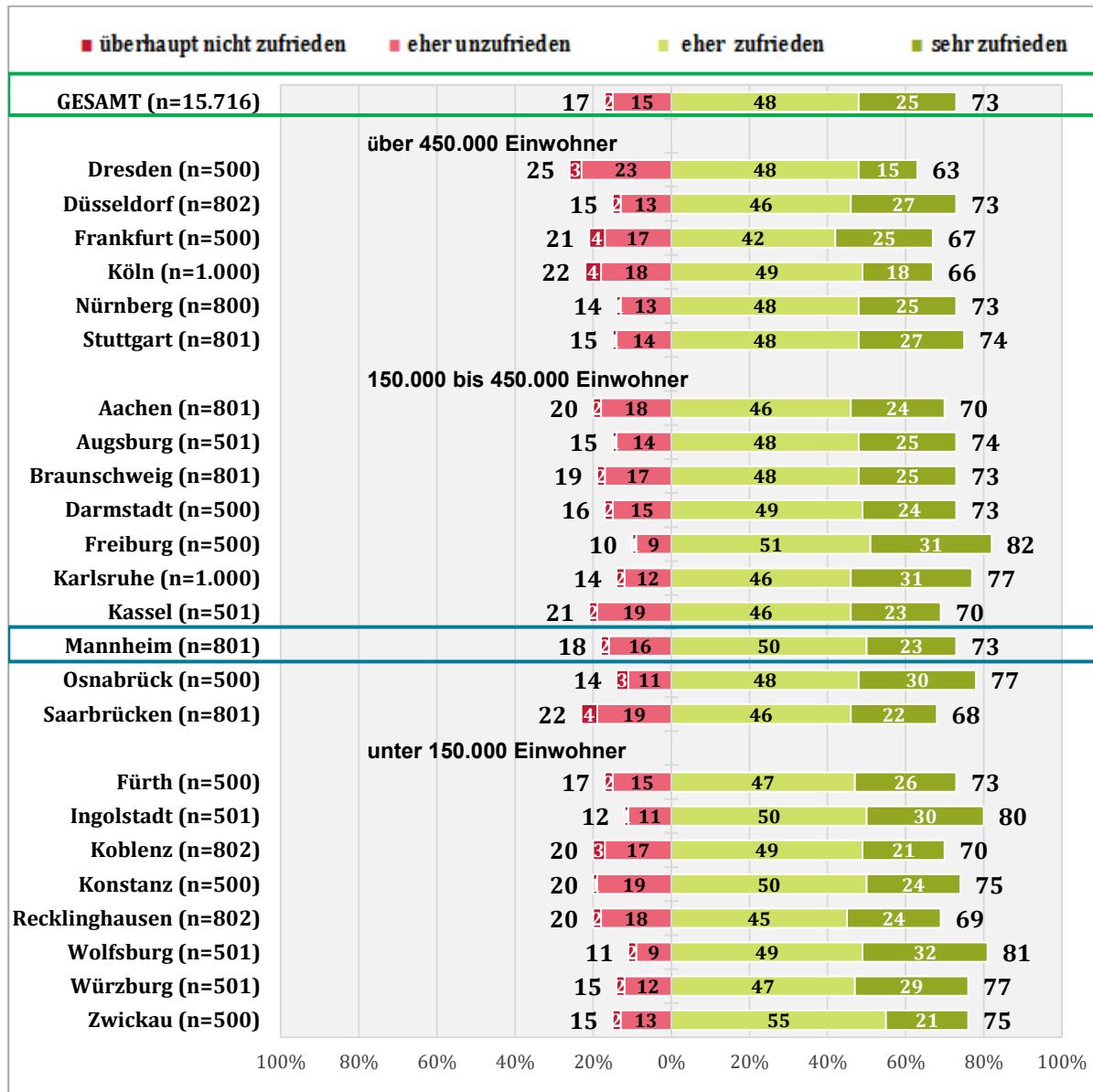
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

II.3 Sportanlagen

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Sportanlagen wie Sportplätze und Sporthallen?



Basis: Alle Städte

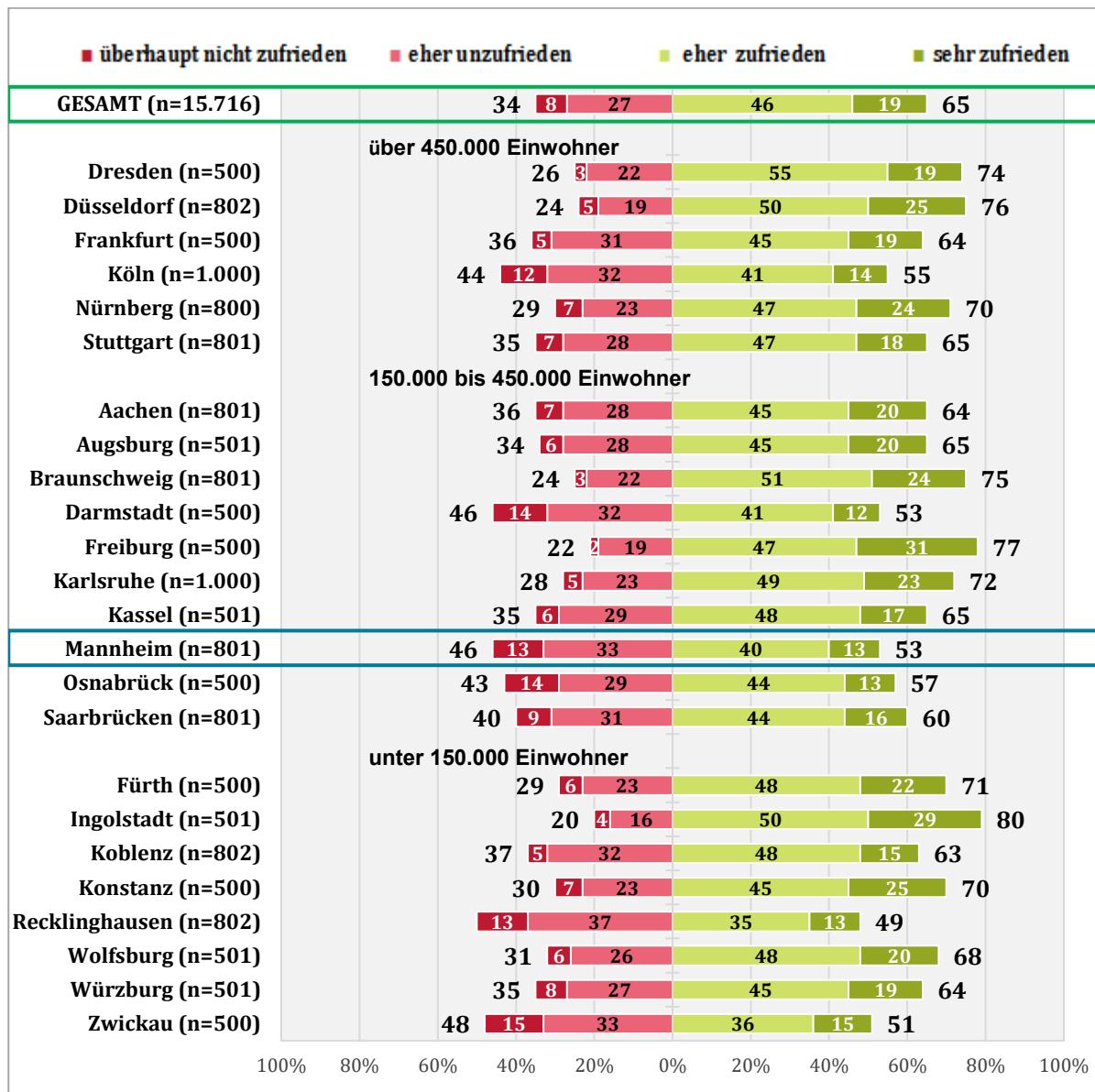
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

II.4 Zustand von Straßen und Gebäuden

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Zustand von Straßen und Gebäuden in Ihrer Umgebung?



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

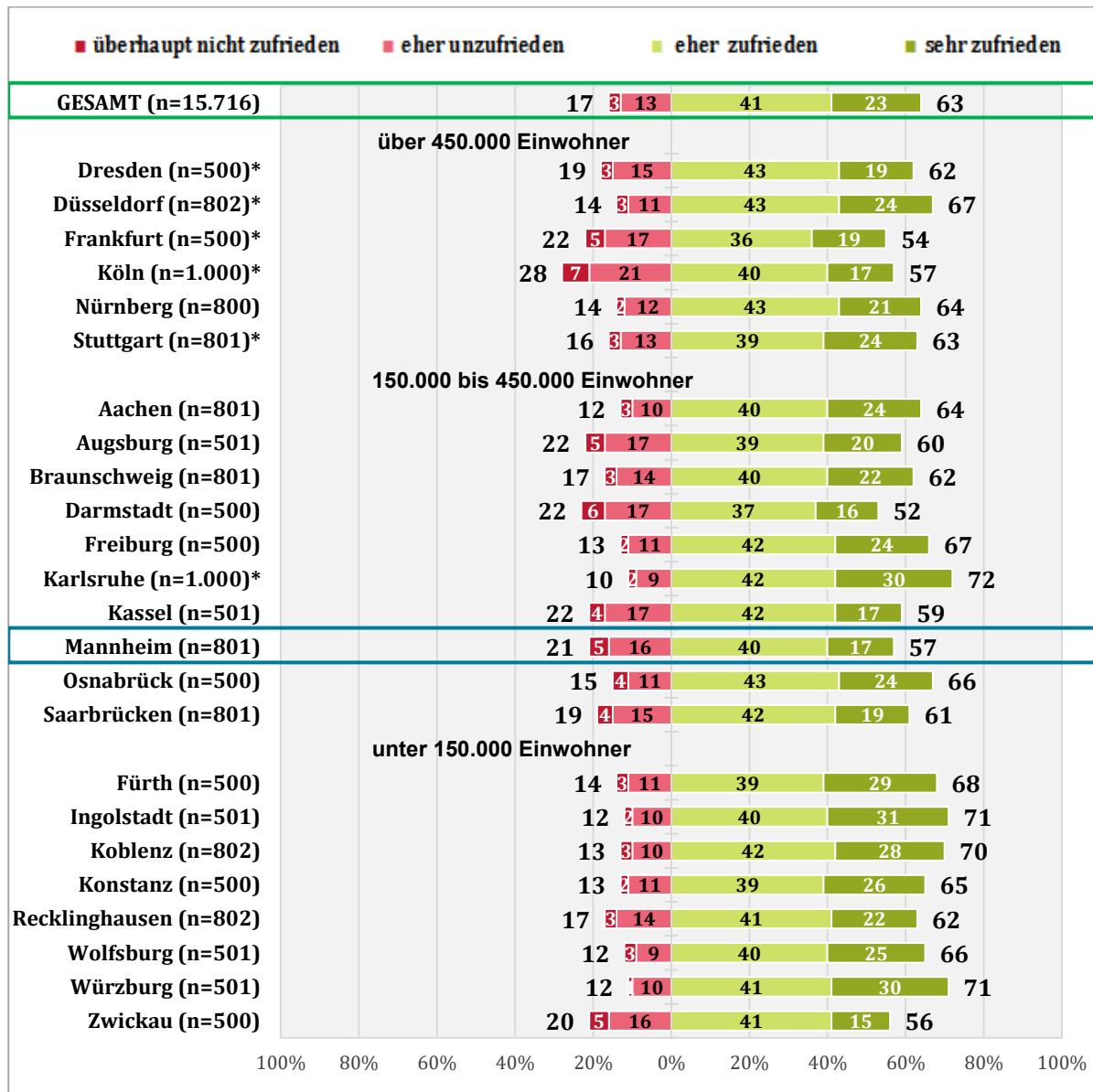
Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III. Zufriedenheit mit Dienstleistungen

III.1 Schulen

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Schulen?



Basis: Alle Städte

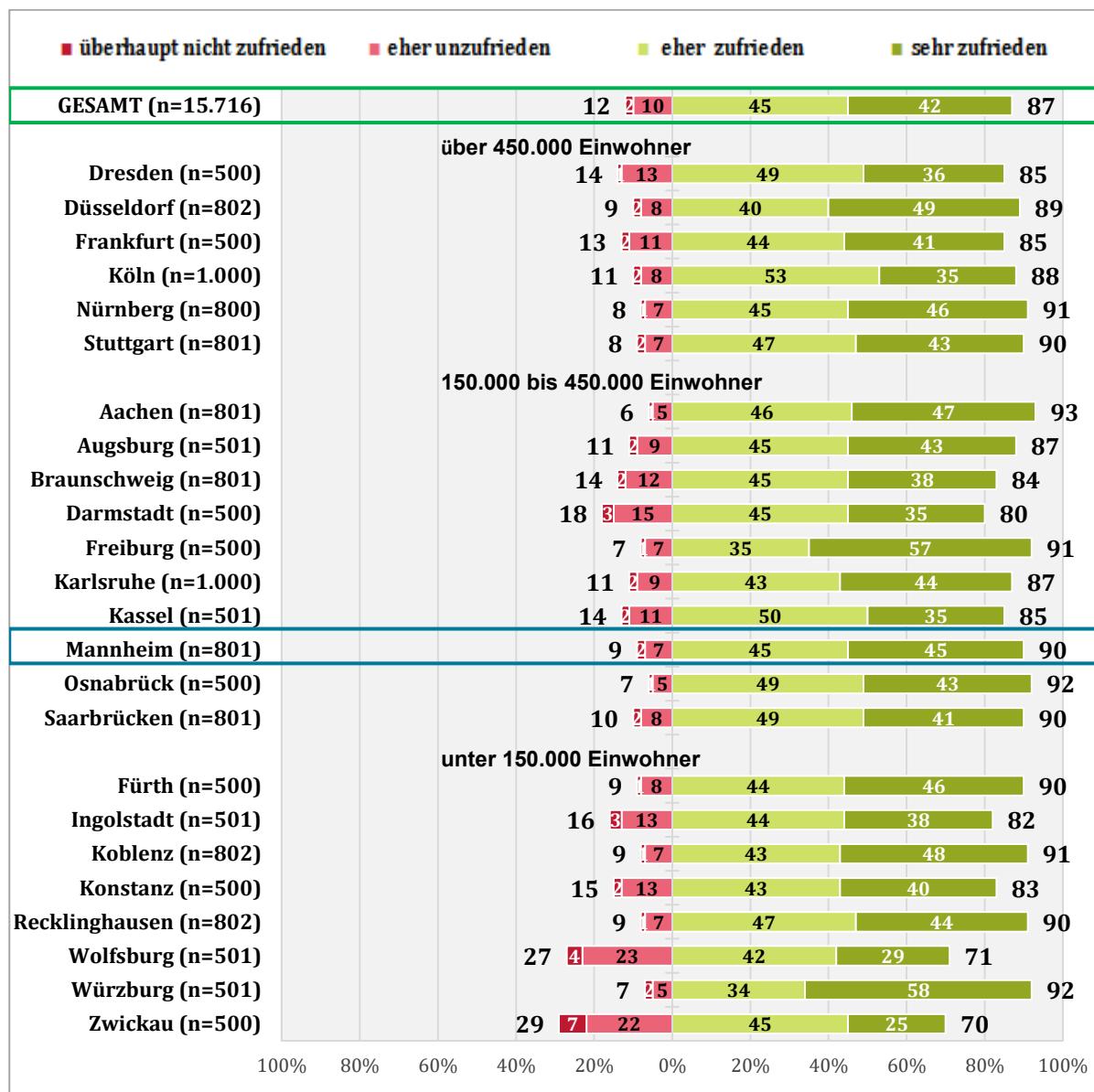
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.2 Gesundheitsversorgung

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser?



Basis: Alle Städte

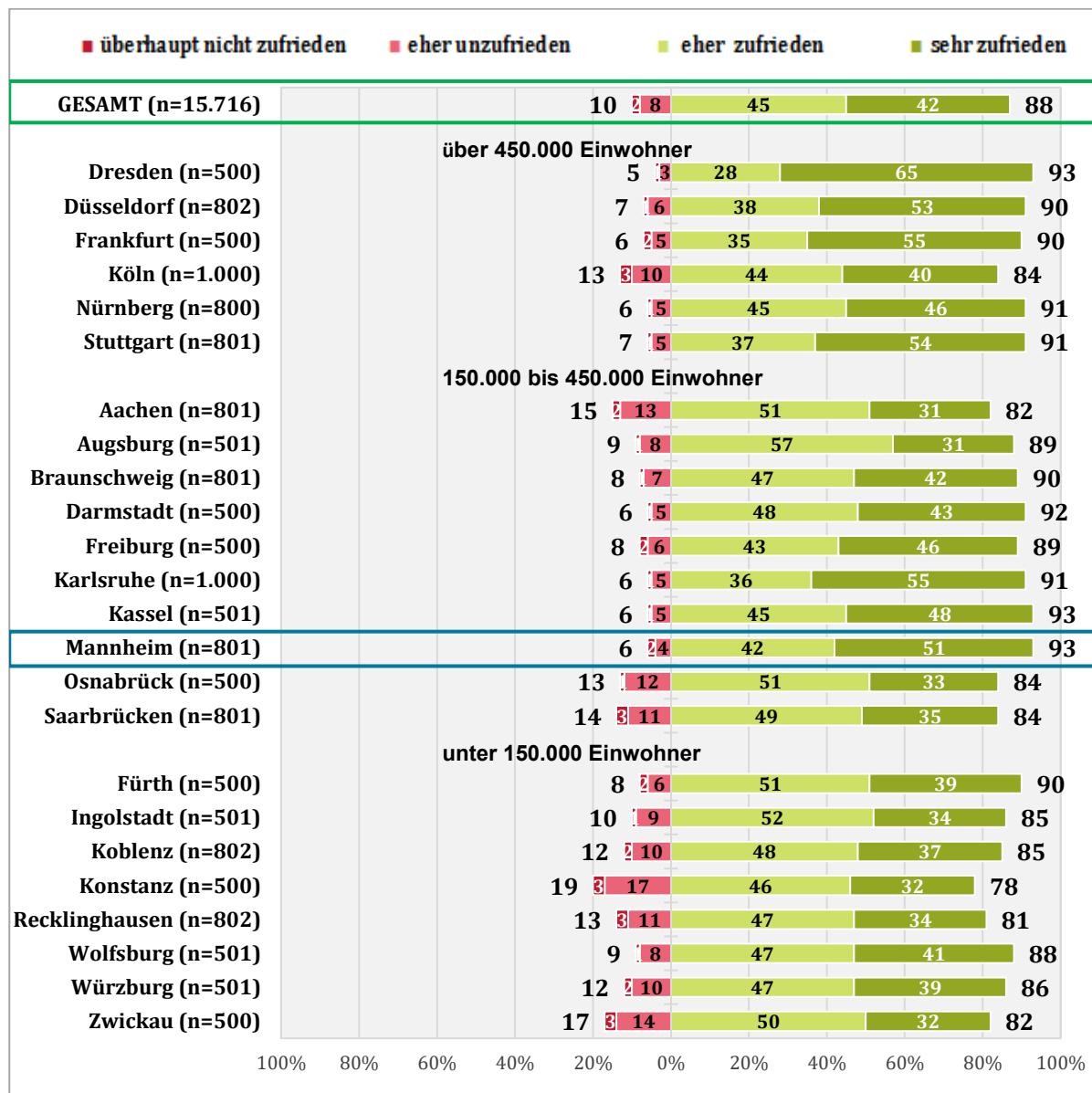
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.3 Kulturelle Einrichtungen

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien?



Basis: Alle Städte

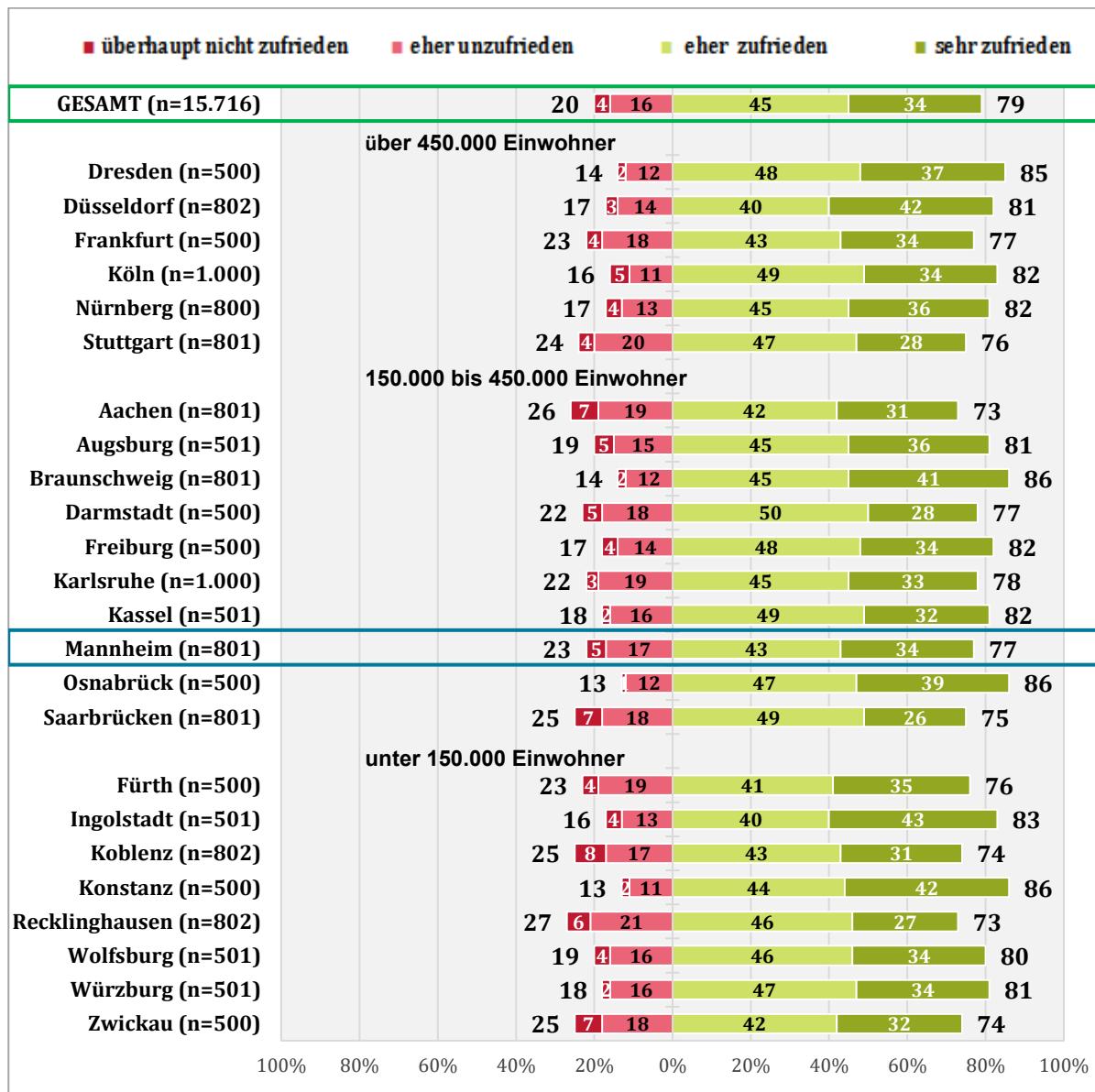
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.4 Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften?



Basis: Alle Städte

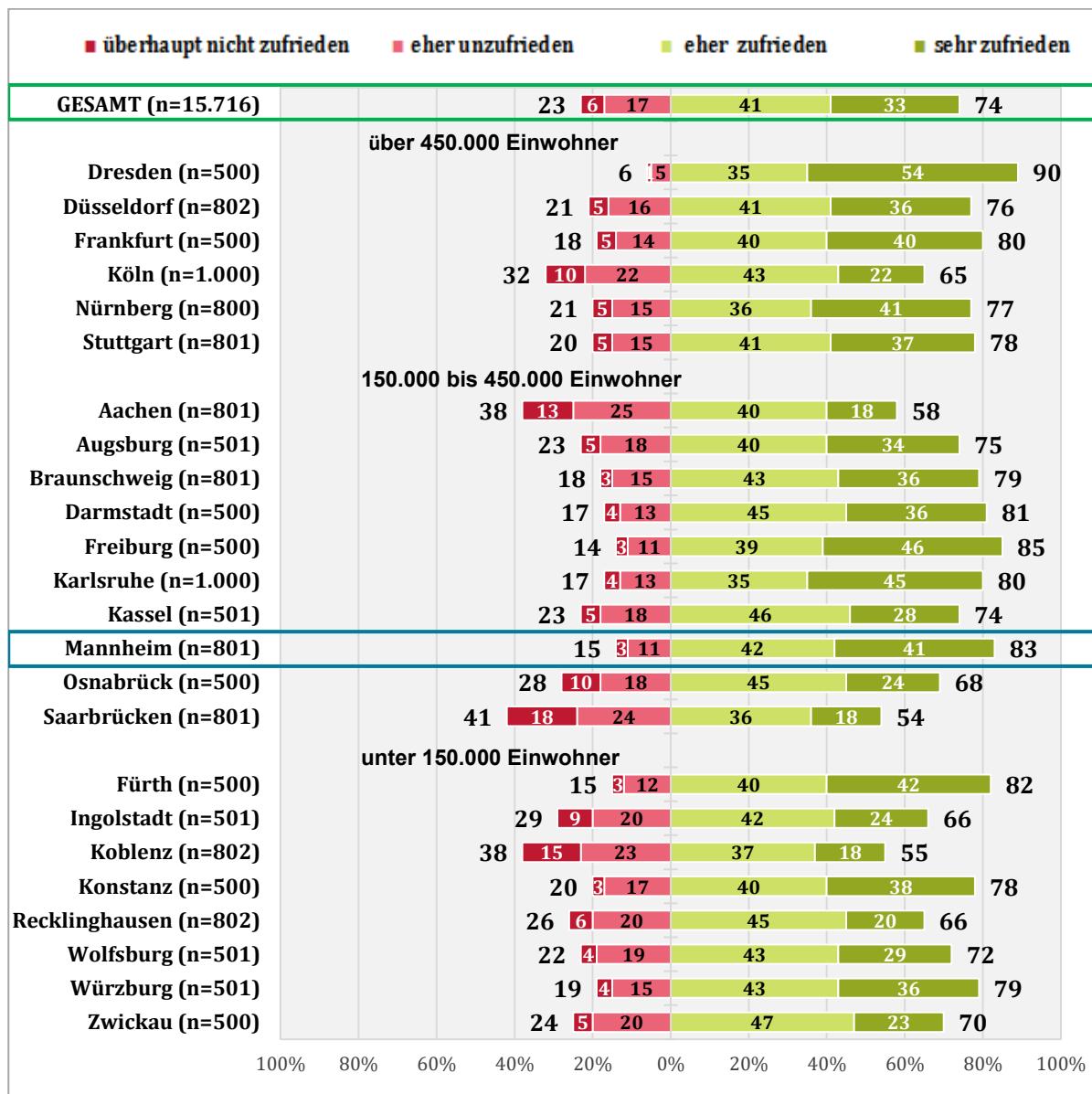
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.5 Öffentlicher Nahverkehr

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

Öffentlicher Nahverkehr in ... (Stadtname), zum Beispiel Bus, Straßenbahn oder U-Bahn?



Basis: Alle Städte

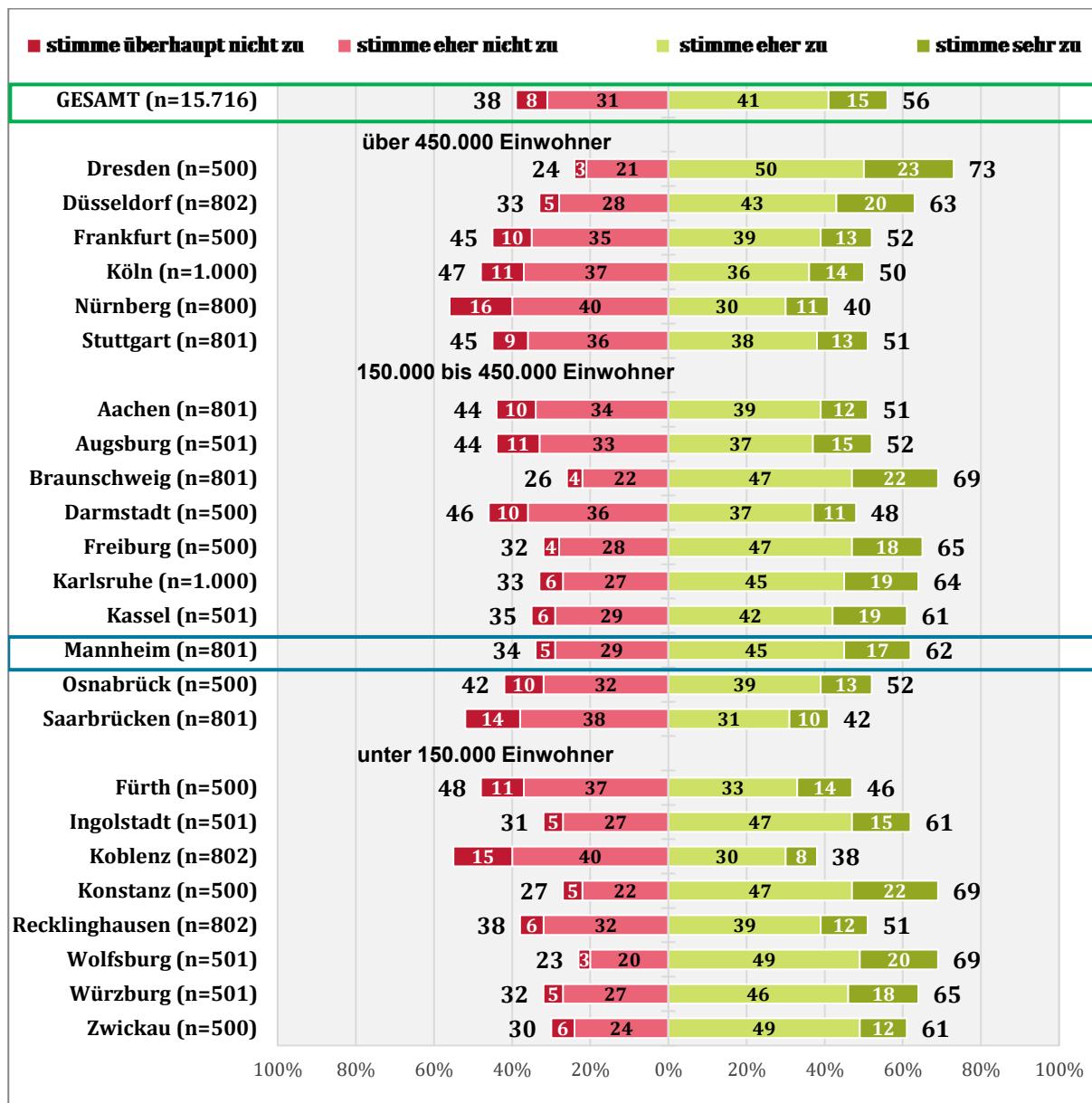
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.6 Bezahlbarkeit Öffentlicher Nahverkehr

Frage: Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in Ihrer Stadt denken, können Sie mir bitte jeweils sagen, ob Sie den nachfolgenden Aussagen sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen? Der öffentliche Nahverkehr in meiner Stadt ist ...

... bezahlbar.



Basis: Alle Städte

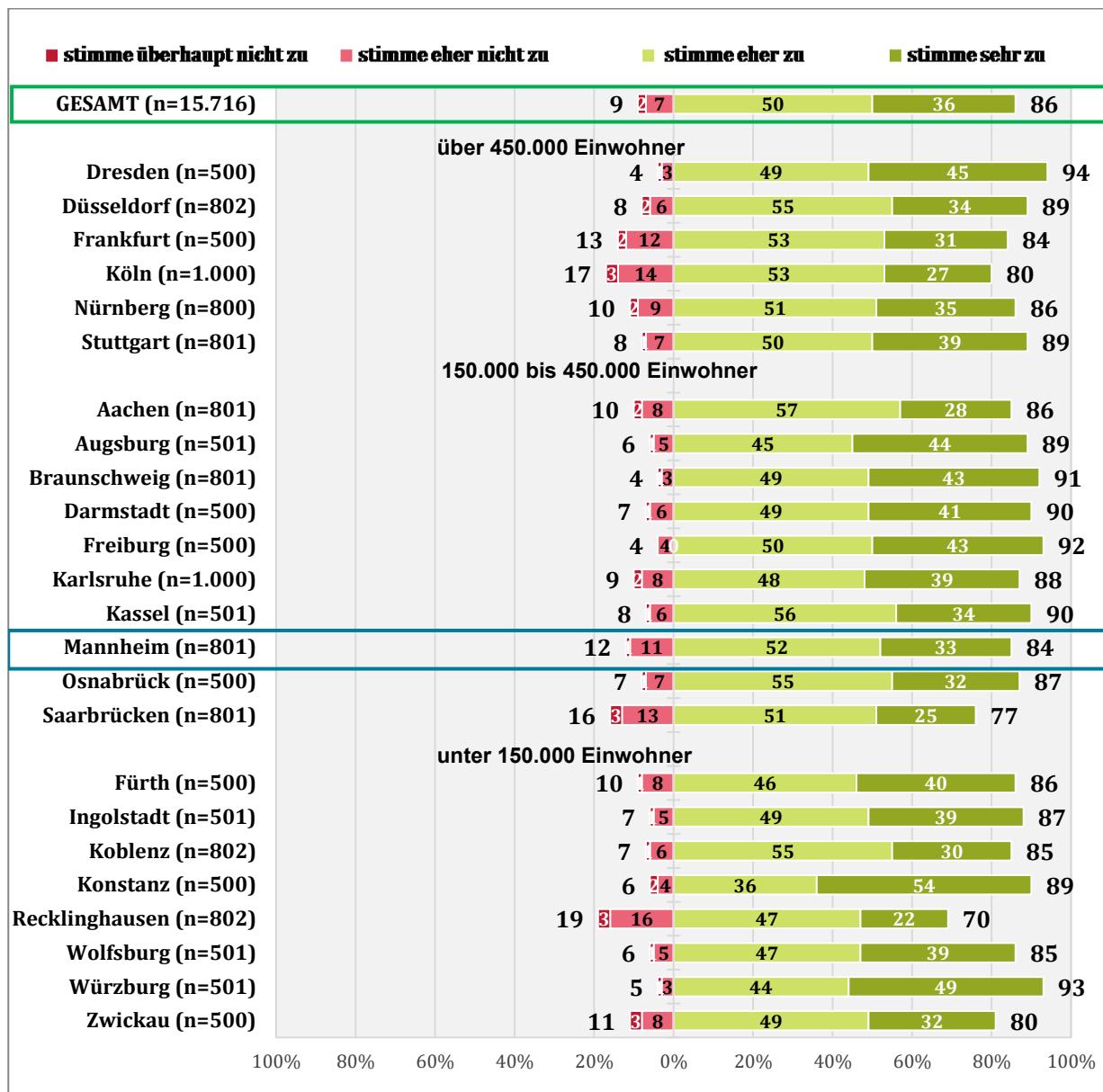
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.7 Sicherheit Öffentlicher Nahverkehr

Frage: Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in Ihrer Stadt denken, können Sie mir bitte jeweils sagen, ob Sie den nachfolgenden Aussagen sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen? Der öffentliche Nahverkehr in meiner Stadt ist ...

... sicher.



Basis: Alle Städte

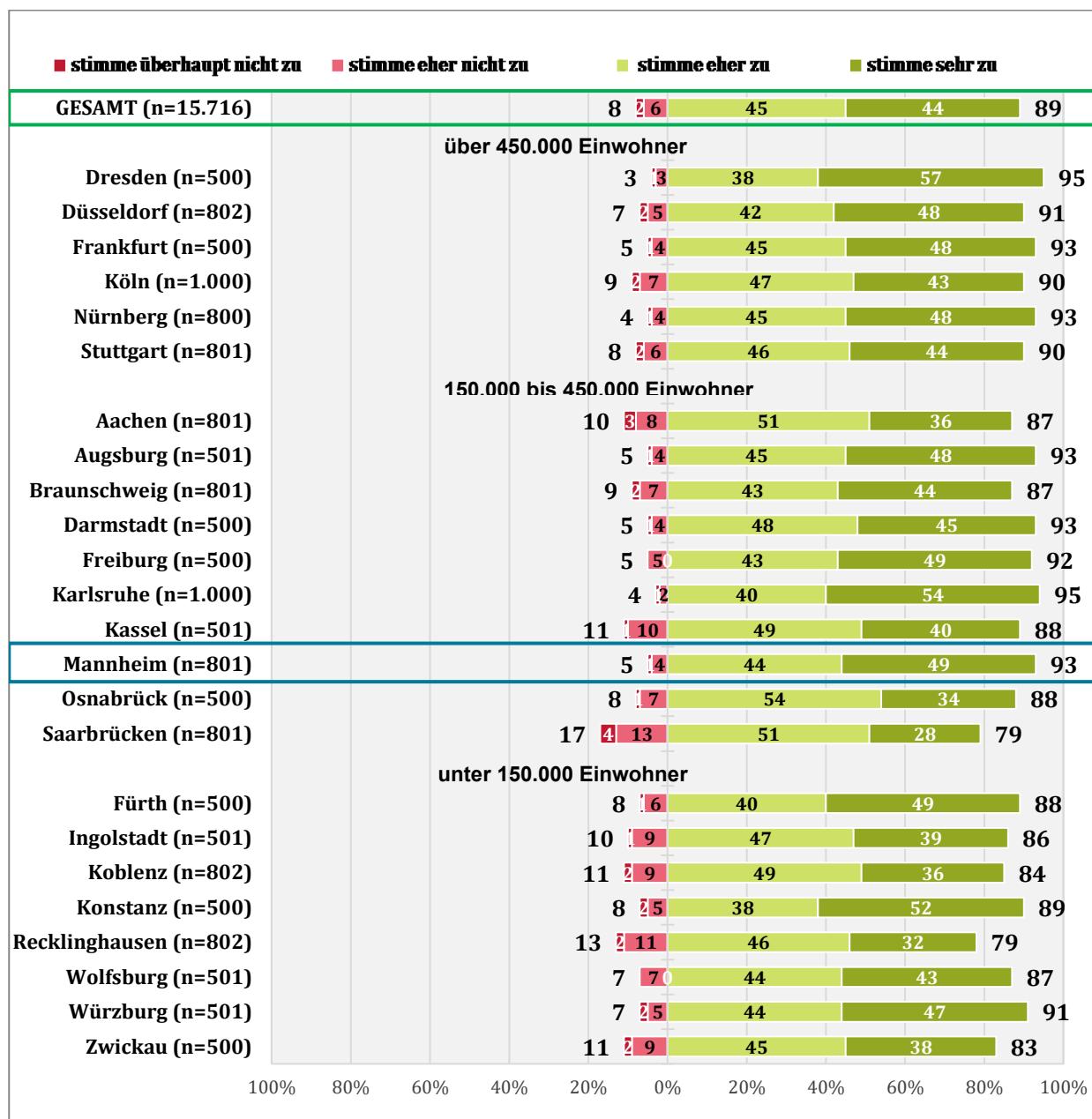
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.8 Erreichbarkeit Öffentlicher Nahverkehr

Frage: Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in Ihrer Stadt denken, können Sie mir bitte jeweils sagen, ob Sie den nachfolgenden Aussagen sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen? Der öffentliche Nahverkehr in meiner Stadt ist ...

... gut zu erreichen.



Basis: Alle Städte

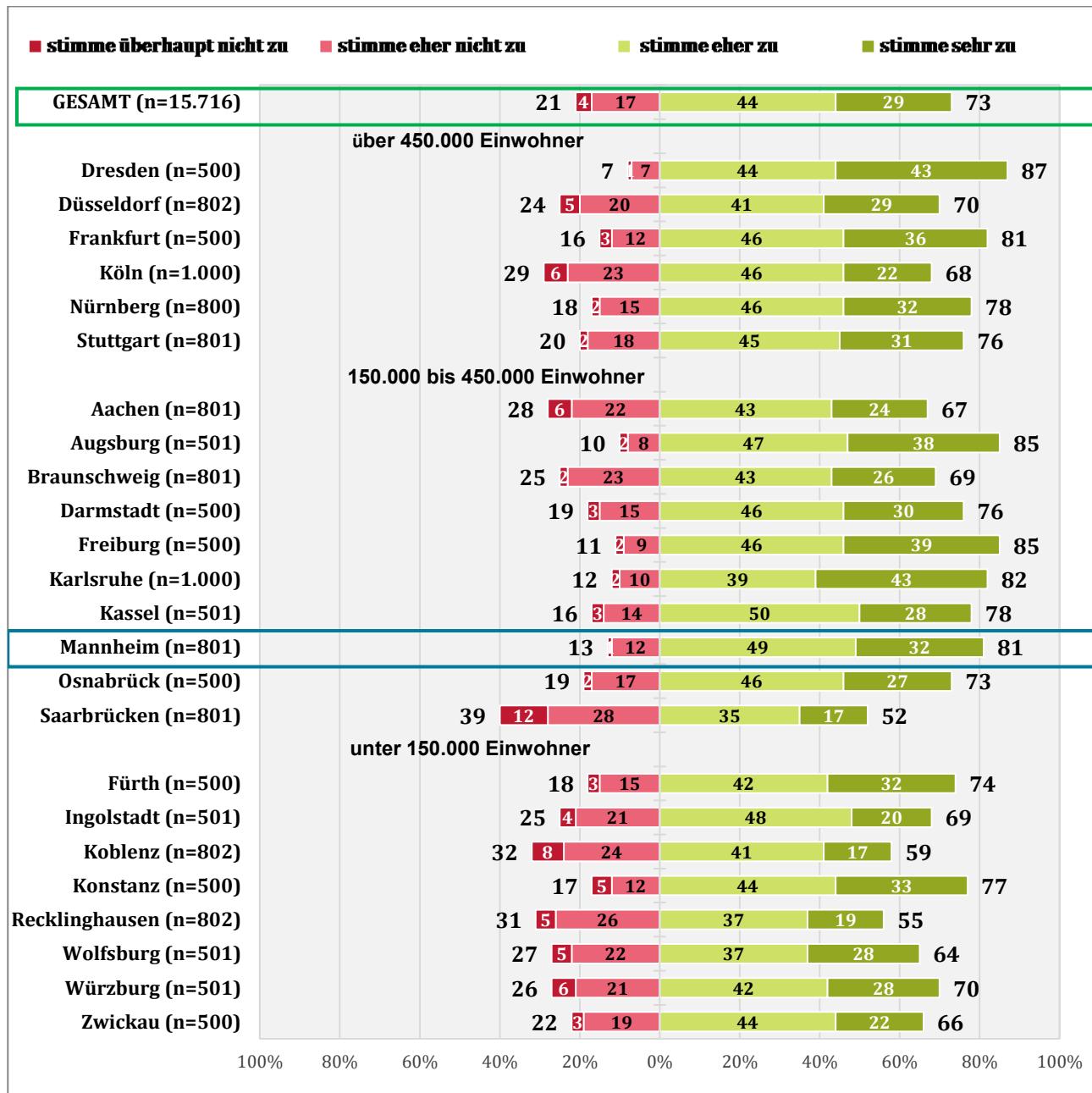
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.9 Taktung Öffentlicher Nahverkehr

Frage: Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in Ihrer Stadt denken, können Sie mir bitte jeweils sagen, ob Sie den nachfolgenden Aussagen sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen? Der öffentliche Nahverkehr in meiner Stadt ist ...

... häufig getaktet.



Basis: Alle Städte

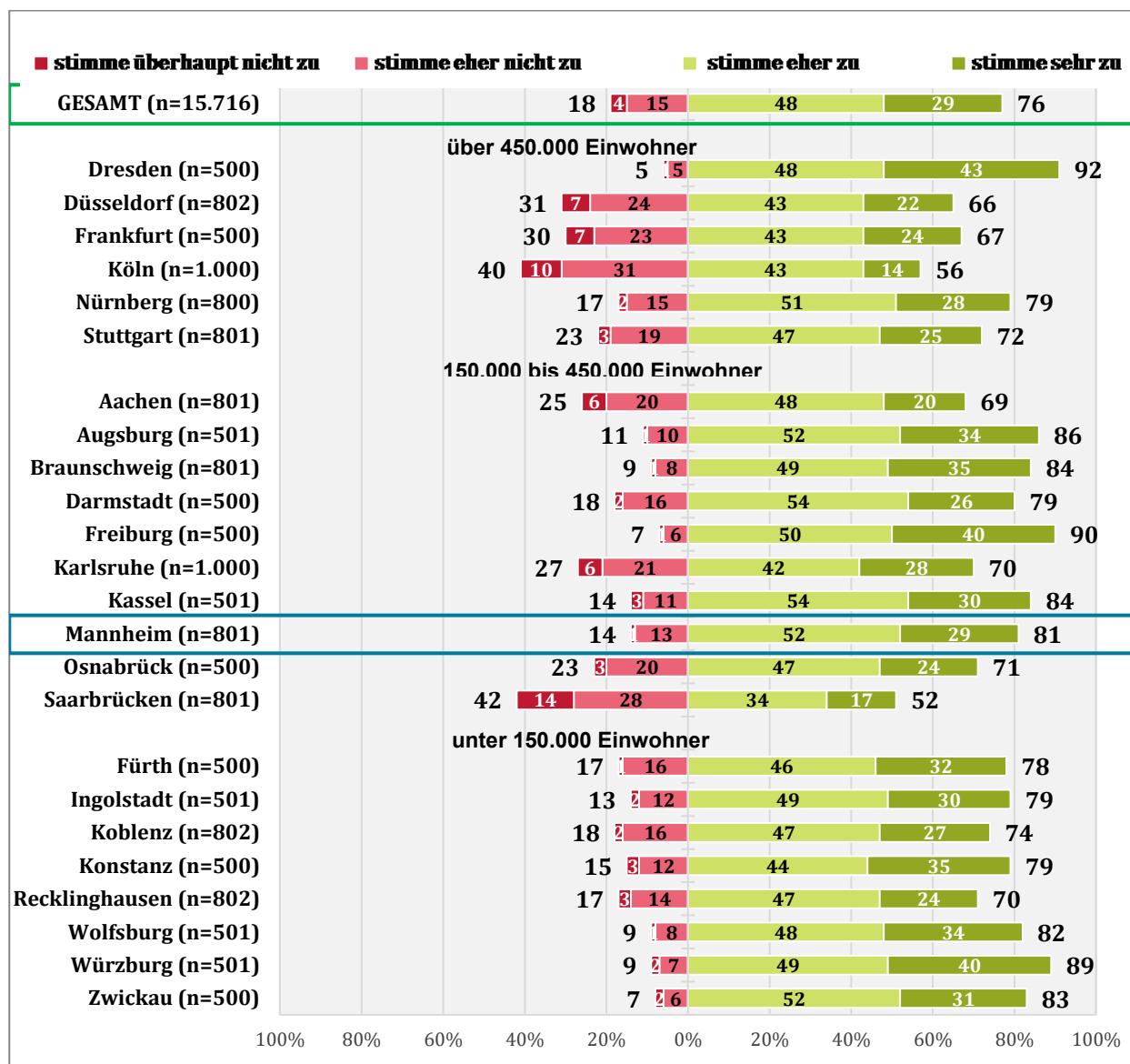
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

III.10 Zuverlässigkeit Öffentlicher Nahverkehr

Frage: Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in Ihrer Stadt denken, können Sie mir bitte jeweils sagen, ob Sie den nachfolgenden Aussagen sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen? Der öffentliche Nahverkehr in meiner Stadt ist ...

... zuverlässig (kommt wie angekündigt).



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

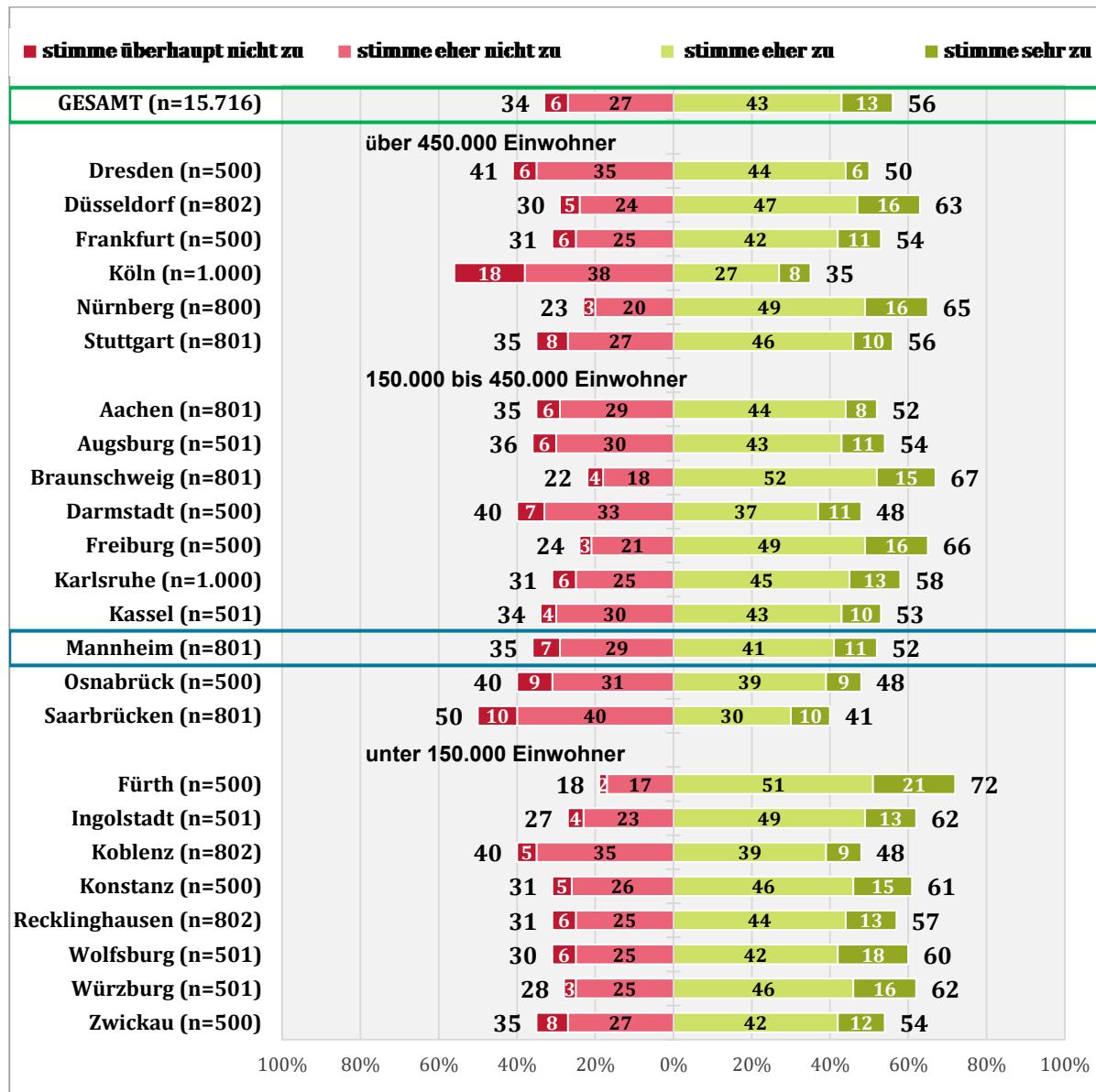
Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

IV. Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung

IV.1 Verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen Mitteln

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung vorlesen. Bitte sagen sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen:

Die Stadt ... (Stadtname) geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um.



Basis: Alle Städte

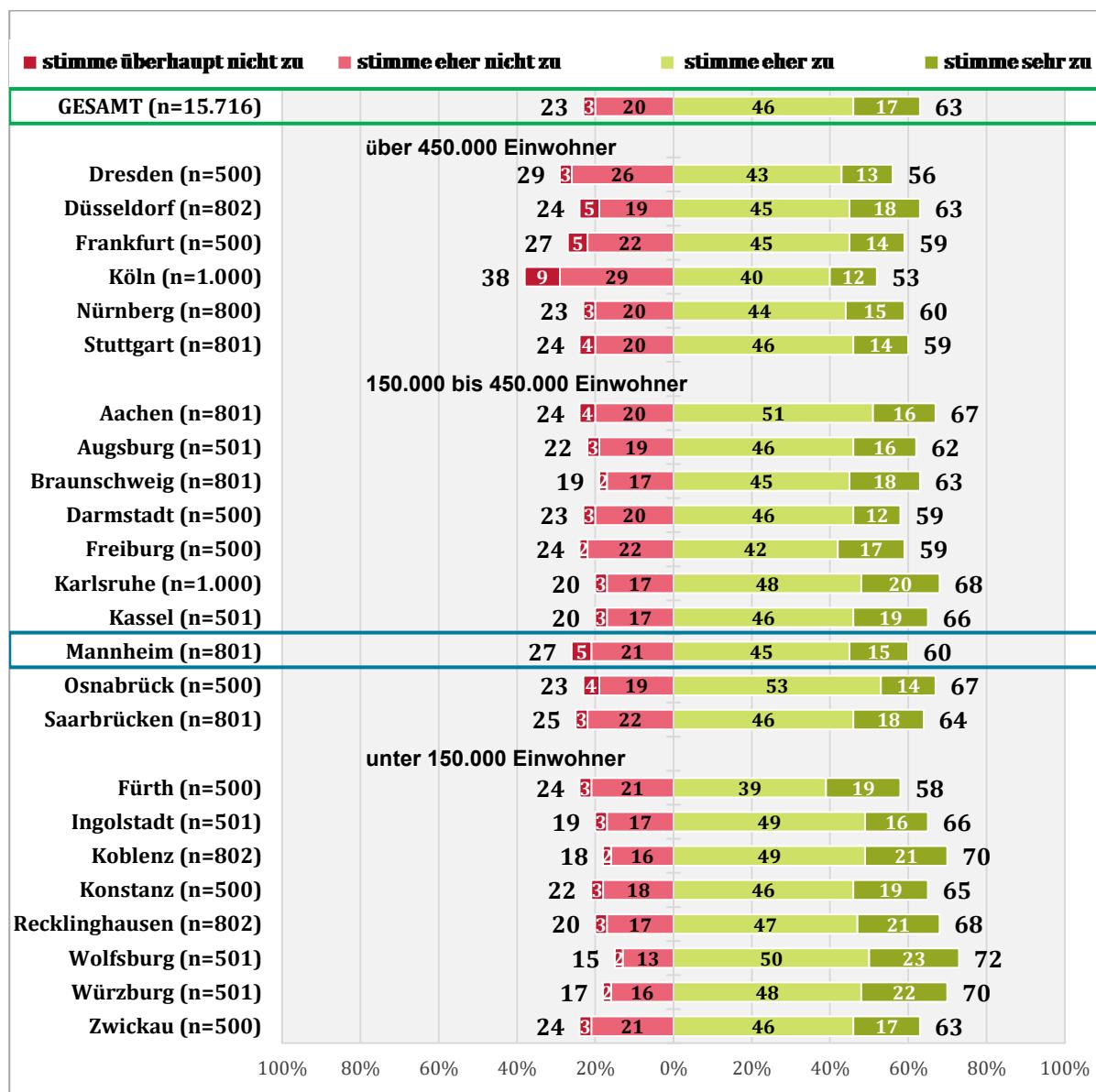
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

IV.2 Dienstleistungsqualität der Stadtverwaltung

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung vorlesen. Bitte sagen sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Wenn man sich an die Stadtverwaltung in ... (Stadtname) wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen.



Basis: Alle Städte

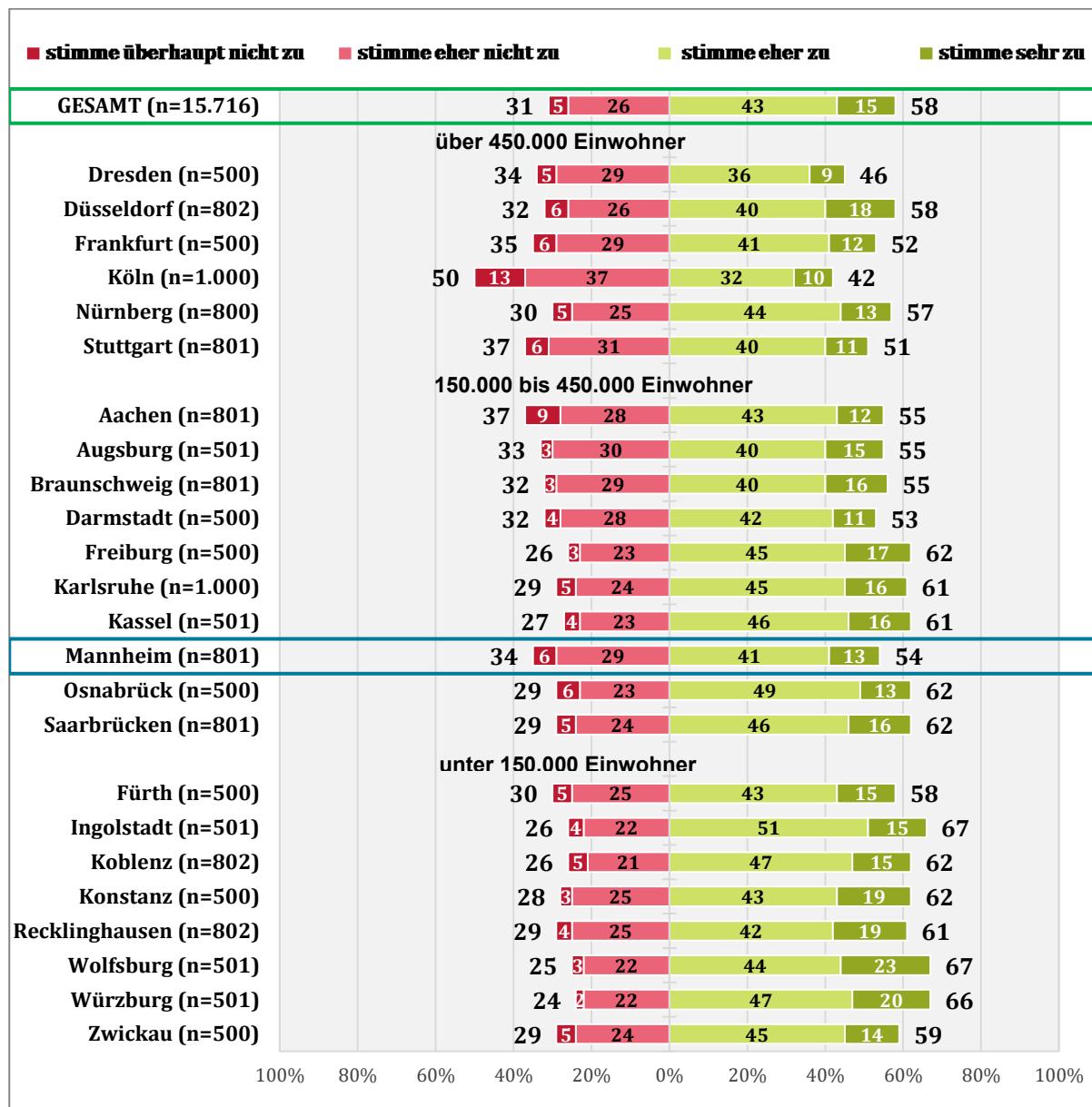
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

IV.3 Unkomplizierte und einfache Abläufe

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Die Abläufe bei der Stadtverwaltung sind unkompliziert und einfach zu verstehen.



Basis: Alle Städte

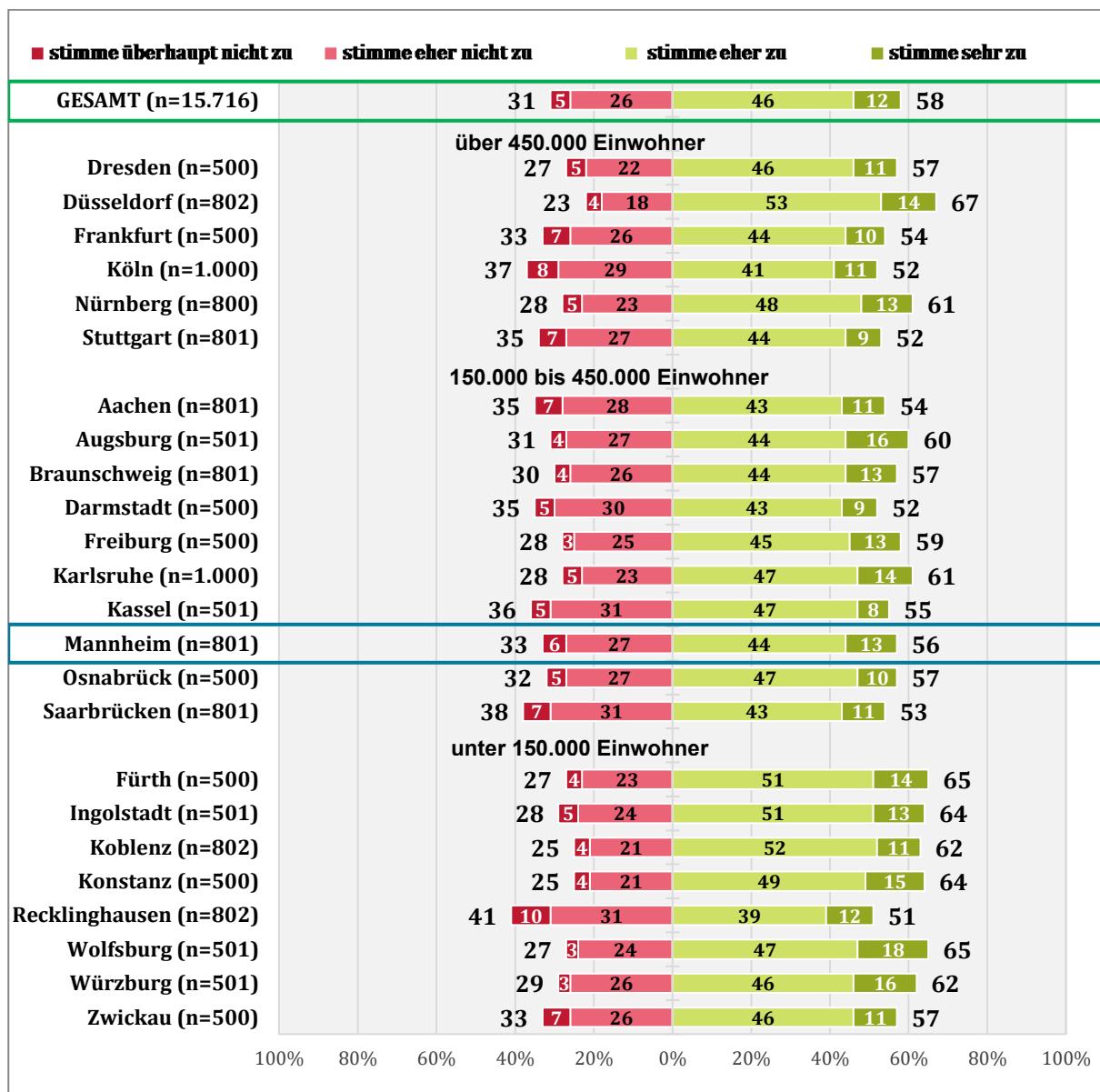
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

IV.4 Angemessene Gebühren

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung vorlesen. Bitte sagen sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Die von der Stadtverwaltung geforderten Gebühren sind angemessen.



Basis: Alle Städte

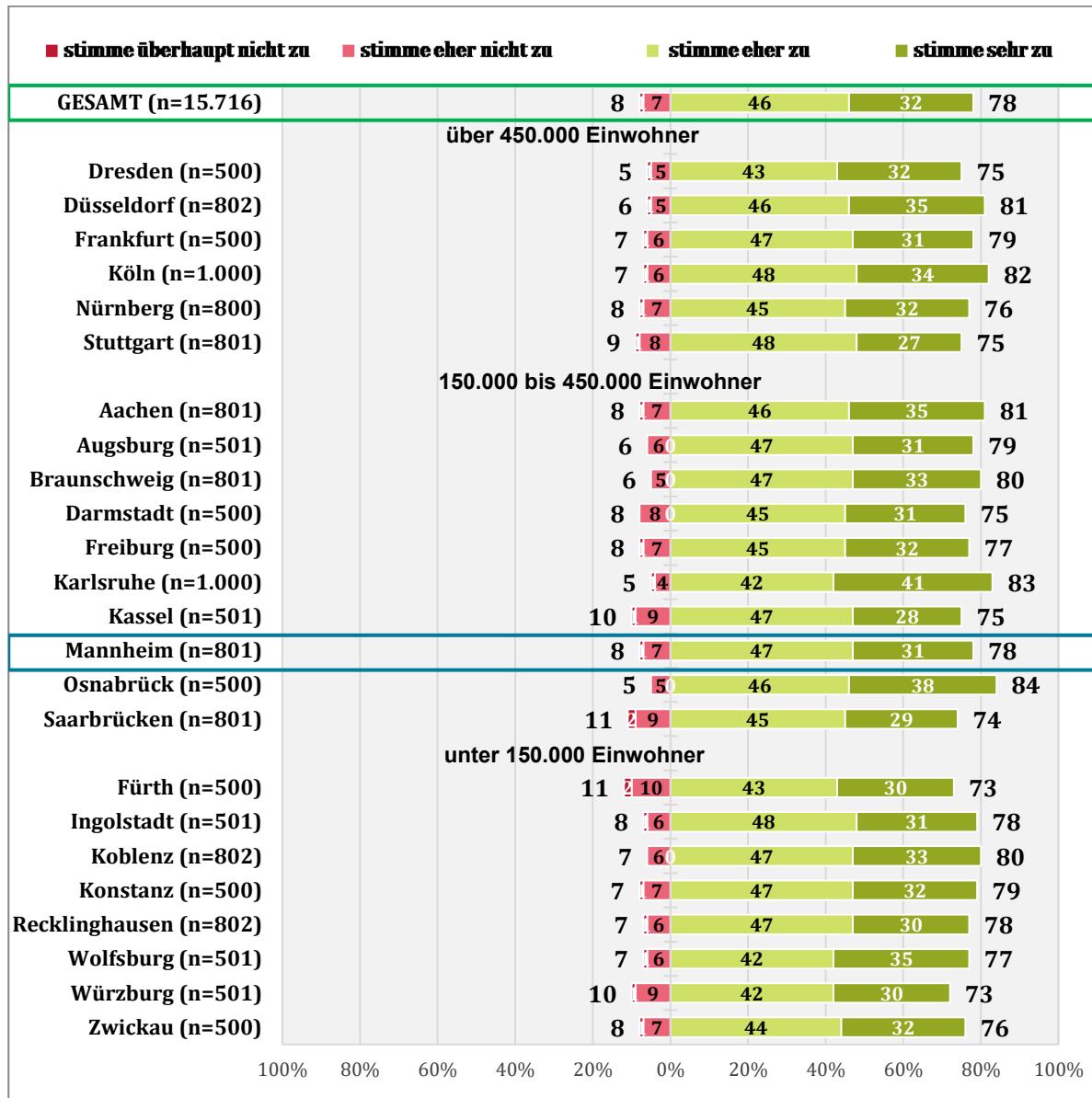
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

IV.5 Verfügbarkeit im Internet

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung vorlesen. Bitte sagen sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Informationen und Dienstleistungen der Stadtverwaltung stehen im Internet zur Verfügung.



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

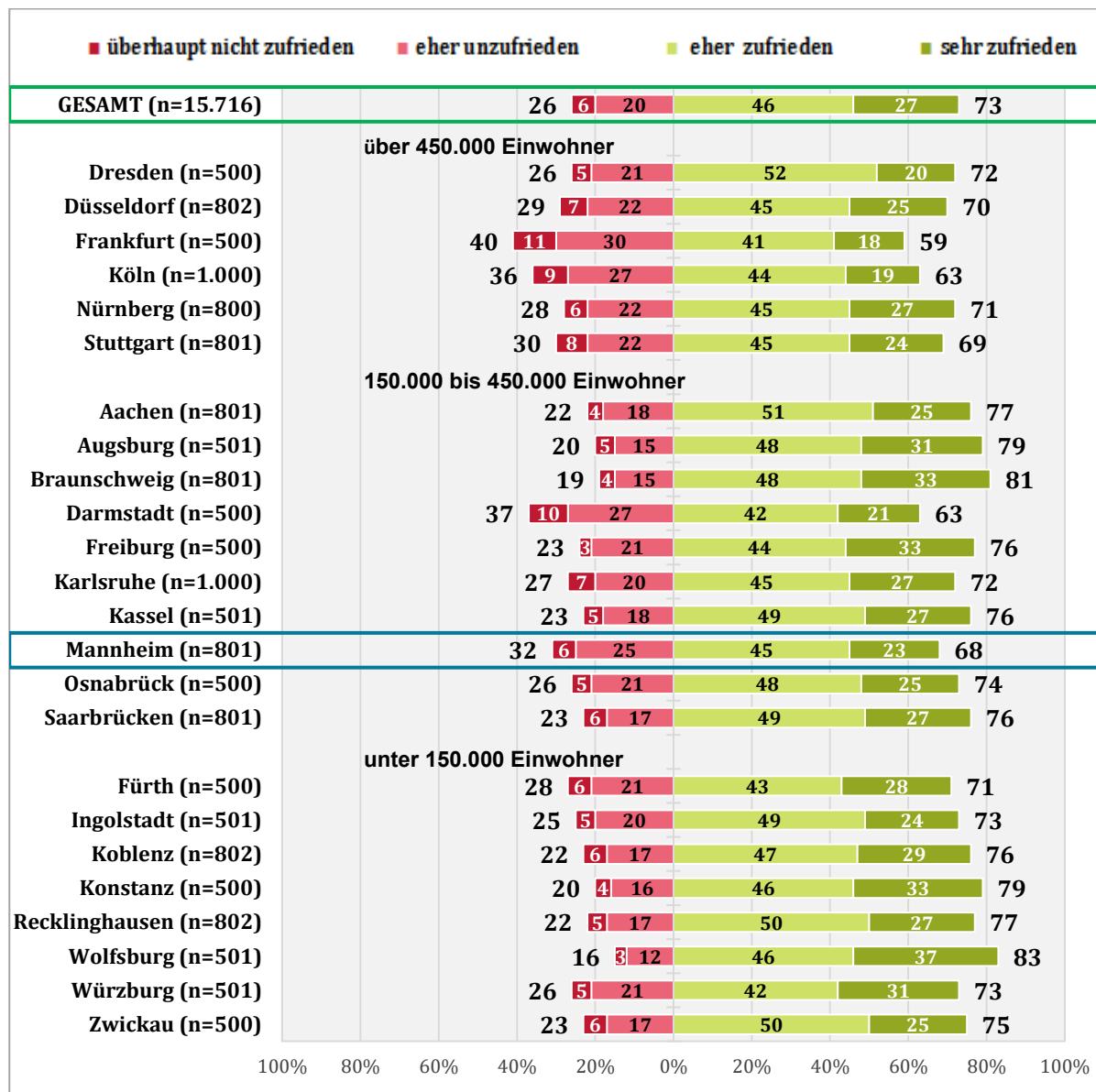
Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

V. Zufriedenheit mit Aspekten der Umweltqualität

V.1 Lärmpegel

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

Dem Lärmpegel?



Basis: Alle Städte

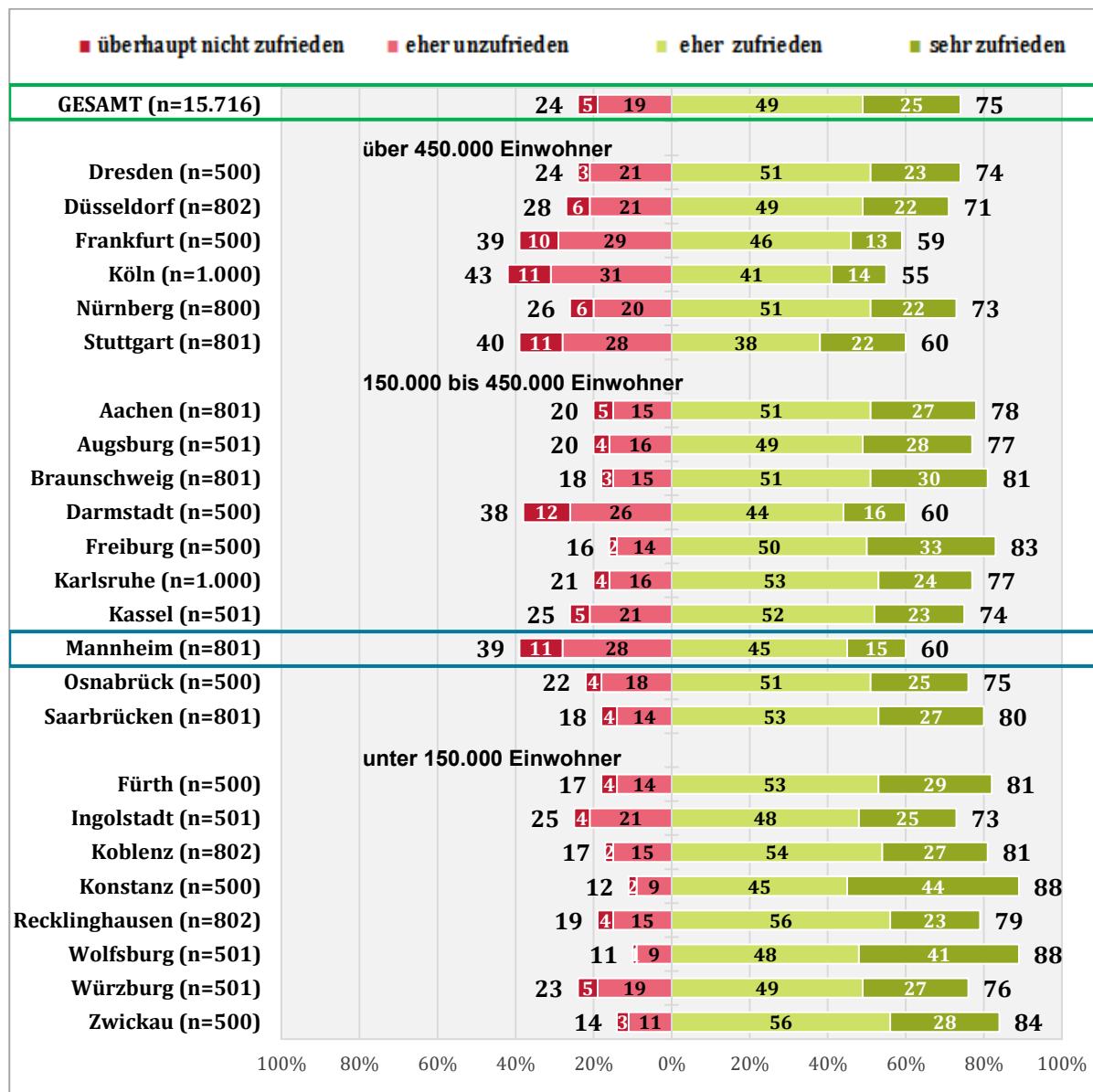
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

V.2 Luftqualität

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

Der Luftqualität?



Basis: Alle Städte

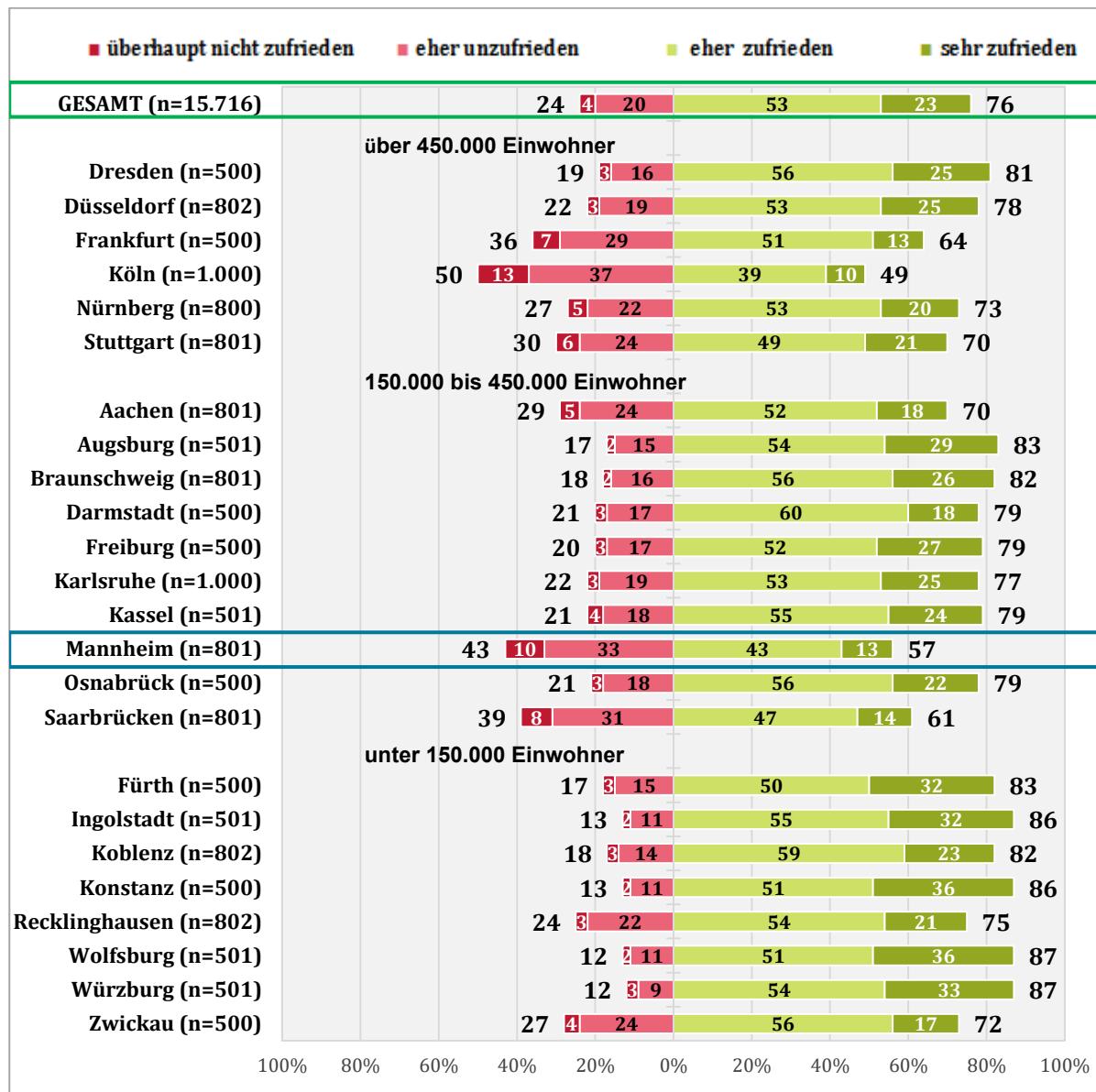
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

V.3 Sauberkeit

Frage: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in ... (Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

Der Sauberkeit?



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

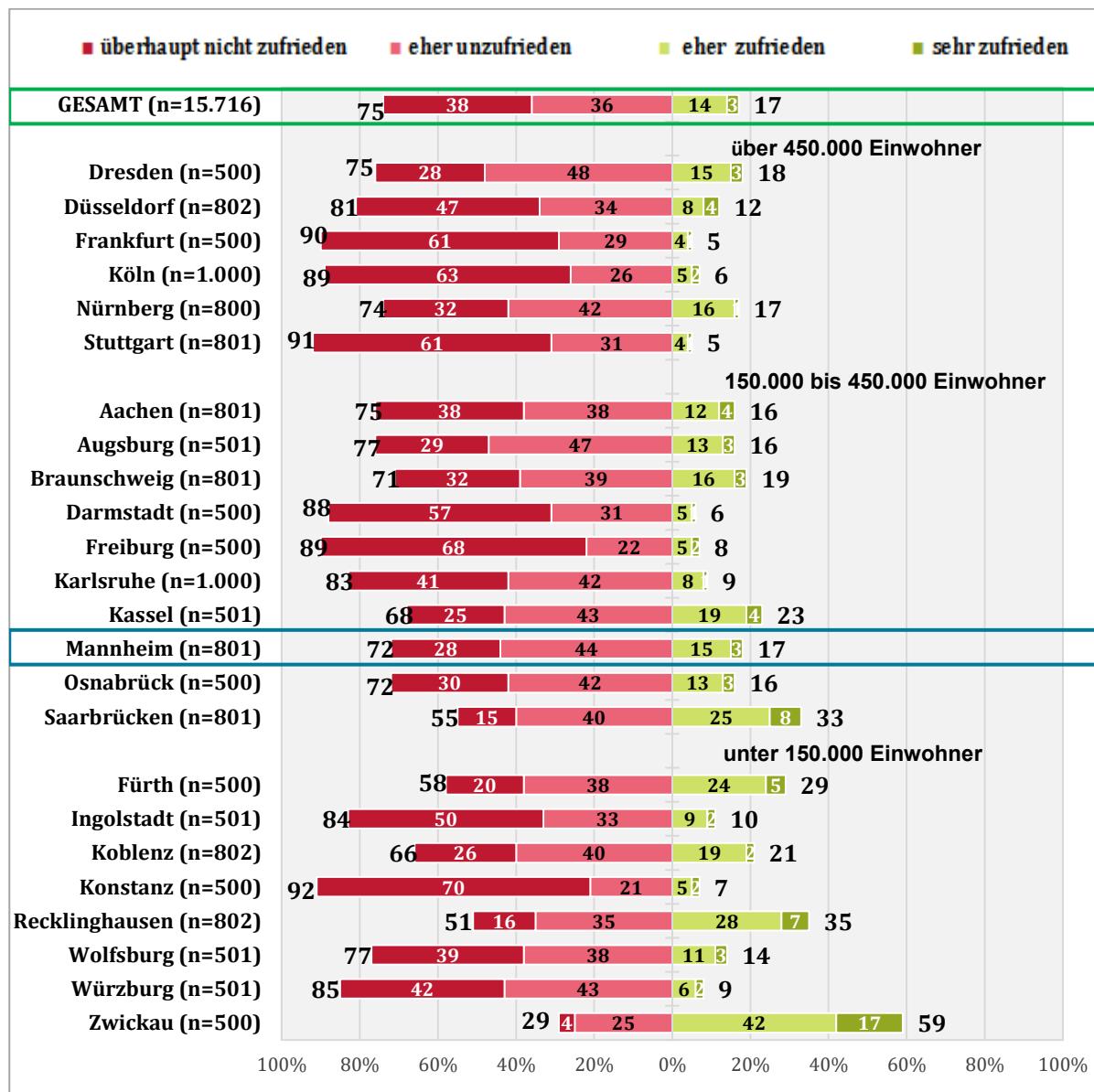
Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VI. Zufriedenheit mit dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt

VI.1 Wohnungsmarkt

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Es ist leicht, in ... (Stadtname) eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.



Basis: Alle Städte

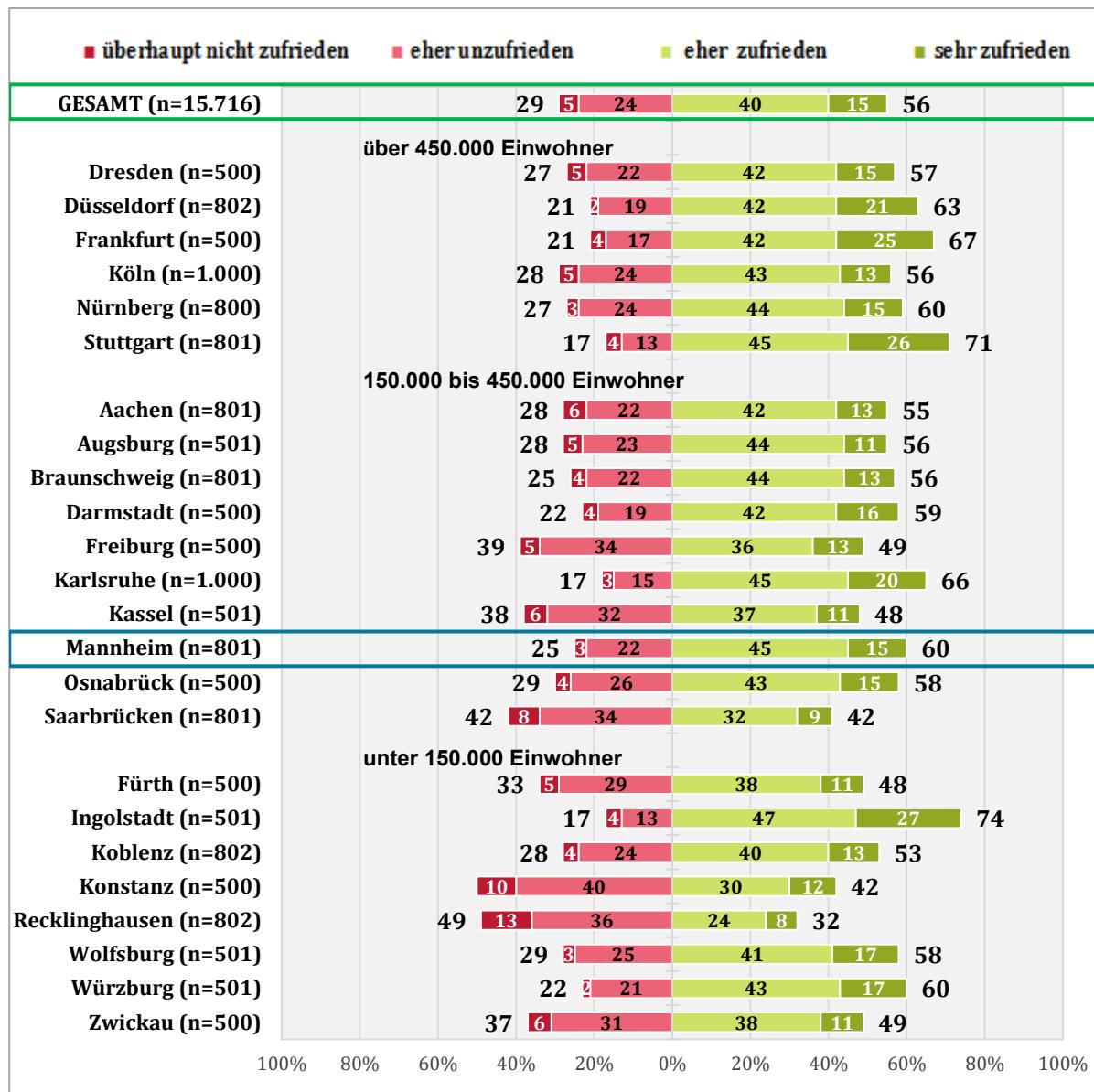
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VI.2 Arbeitsmarkt

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Es ist einfach, in ... (Stadtname) eine gute Arbeit zu finden.



Basis: Alle Städte

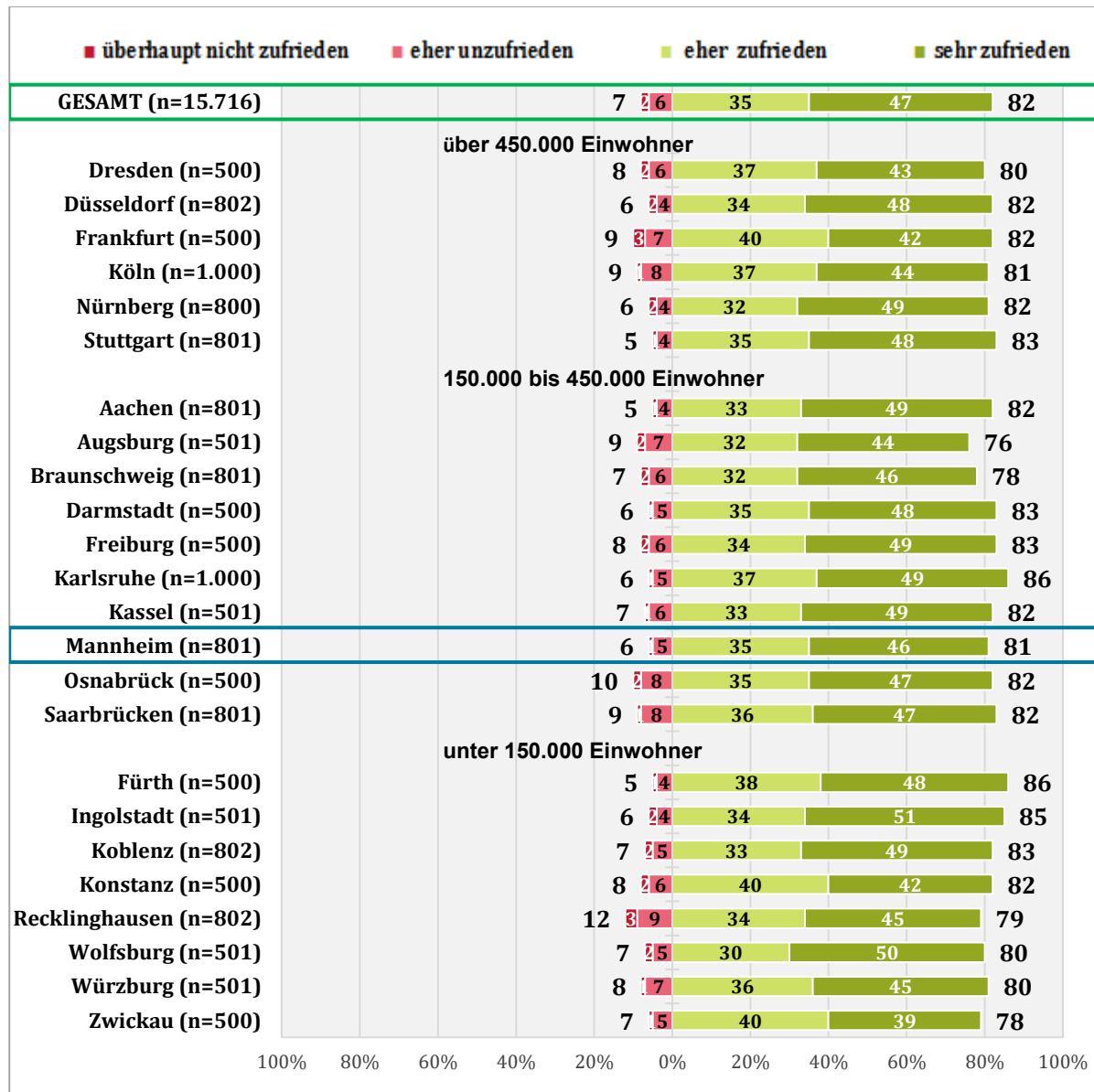
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VI.3 Berufliche Situation

Frage: Im Großen und Ganzen sind Sie sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden mit ...

... Ihrer persönlichen beruflichen Situation?



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

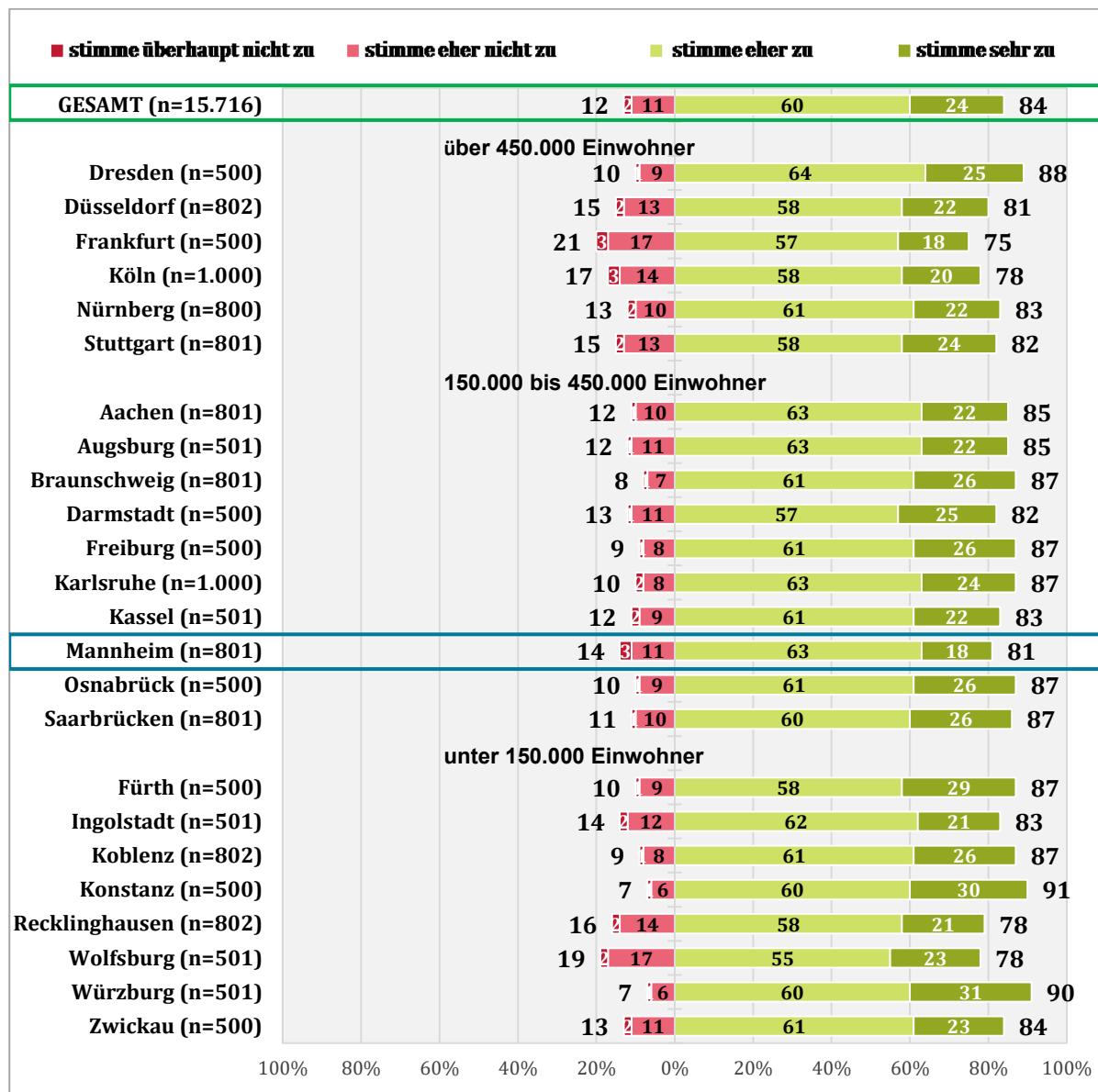
Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VII. Zufriedenheit mit dem Zusammenleben und finanziellen Aspekten

VII.1 Vertrauen in Mitmenschen (Stadt)

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Im Allgemeinen kann man den Menschen in ... (Stadtname) trauen.



Basis: Alle Städte

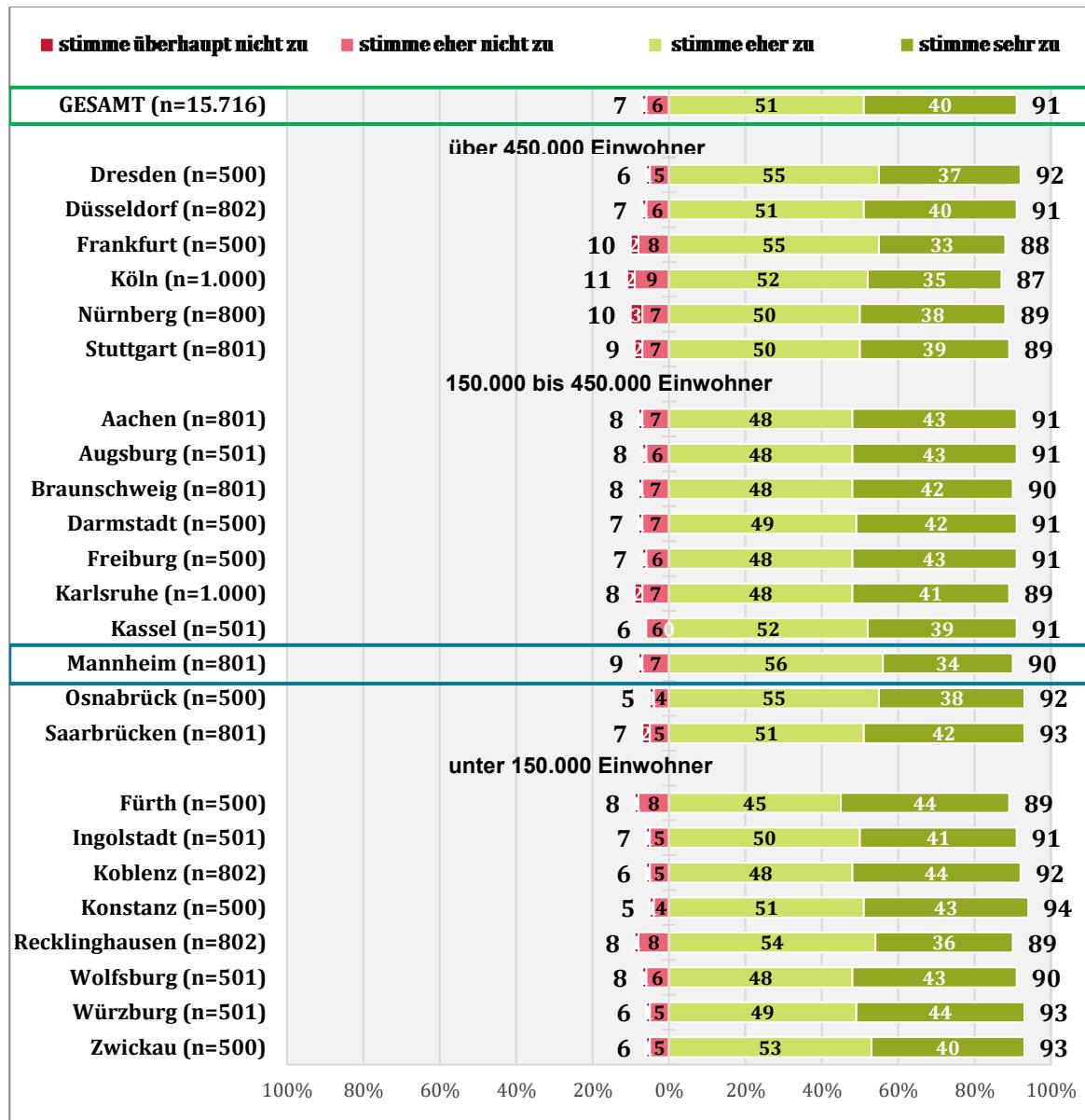
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VII.2 Vertrauen in Mitmenschen (Wohngegend)

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Im Allgemeinen kann man den meisten Menschen in meiner Wohngegend trauen.



100% 80% 60% 40% 20% 0% 20% 40% 60% 80% 100%

Basis: Alle Städte

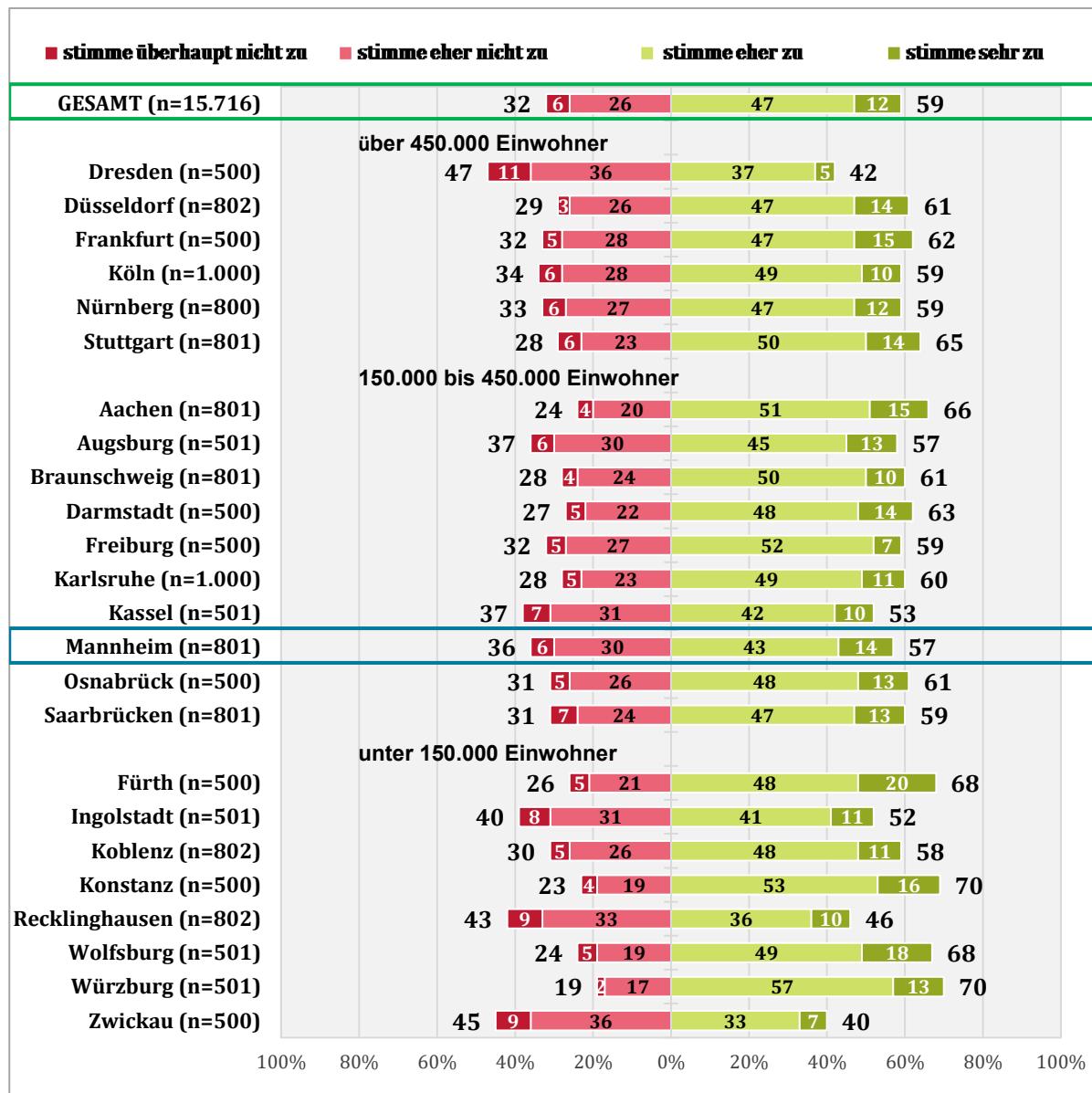
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VII.3 Integration von Ausländern

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Die Ausländer, die in ... (Stadtname) leben, sind gut integriert.



Basis: Alle Städte

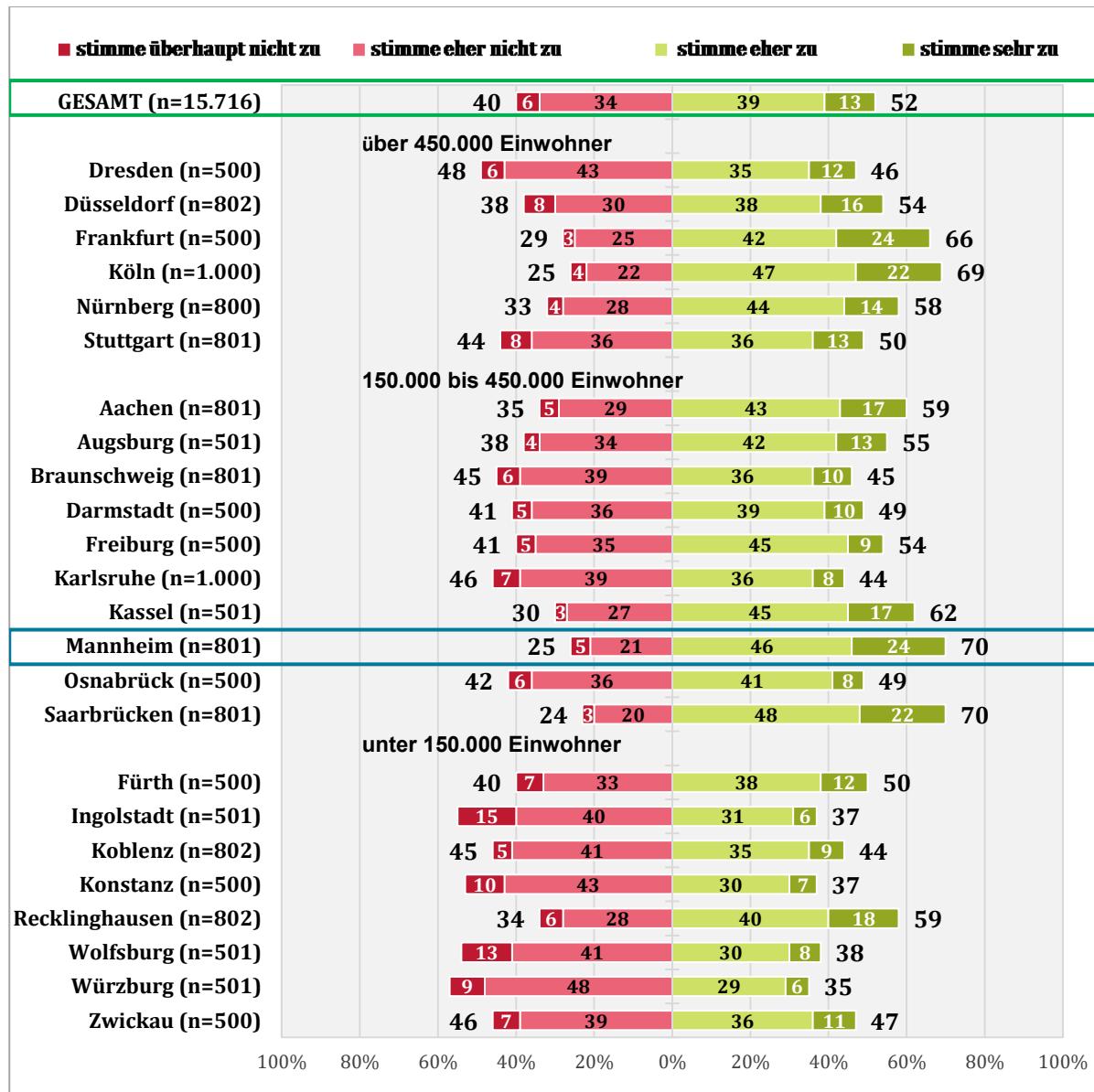
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VII.4 Armut

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Armut ist in ... (Stadtname) ein Problem.



Basis: Alle Städte

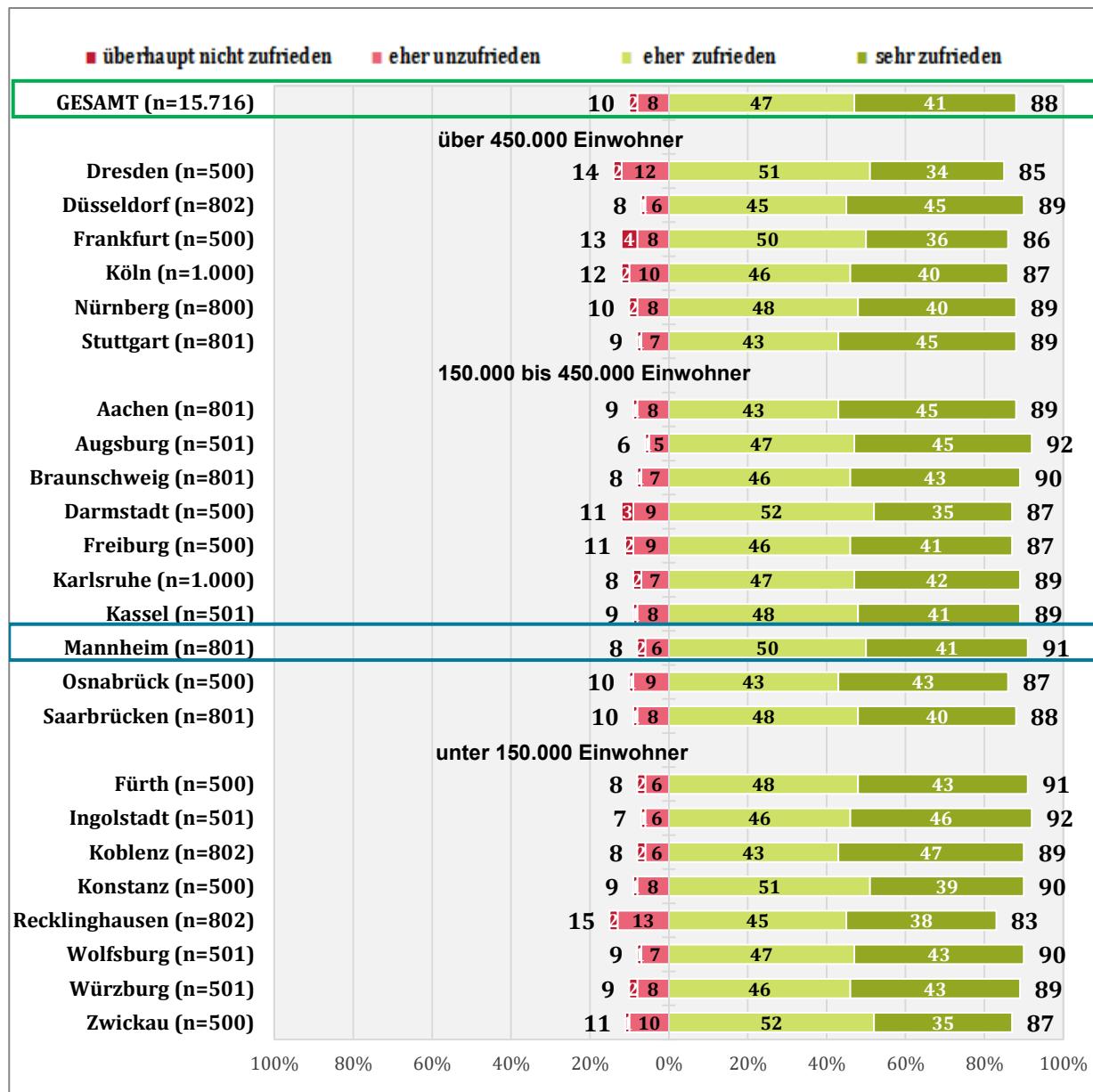
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VII.5 Finanzielle Situation

Frage: Im Großen und Ganzen sind Sie sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden mit ...

... der finanziellen Situation Ihres Haushalts?



Basis: Alle Städte

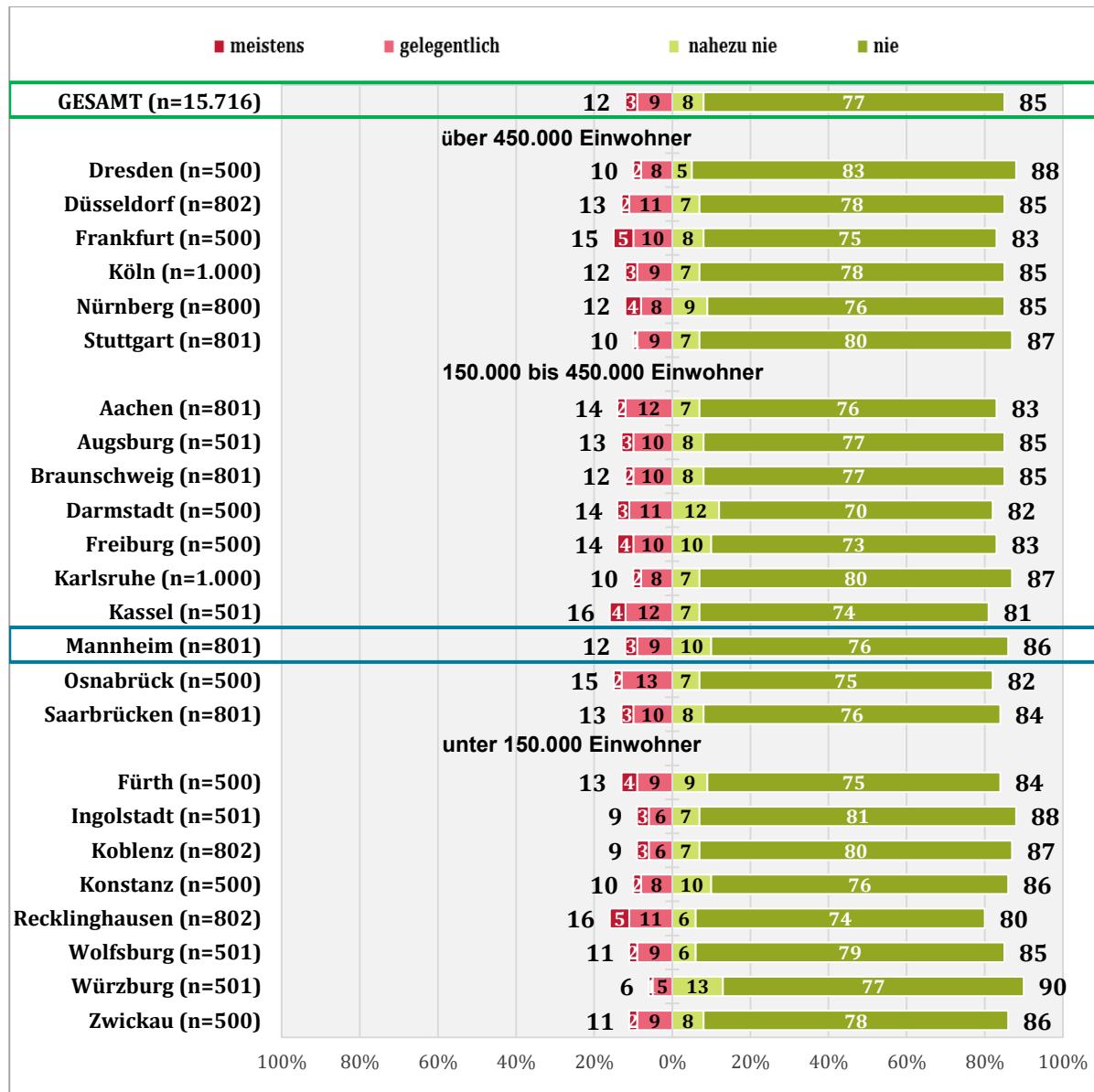
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VII.6 Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen

Frage: Würden Sie sagen, Sie hatten während der letzten 12 Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnungen?

meistens, gelegentlich, nahezu nie, nie



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

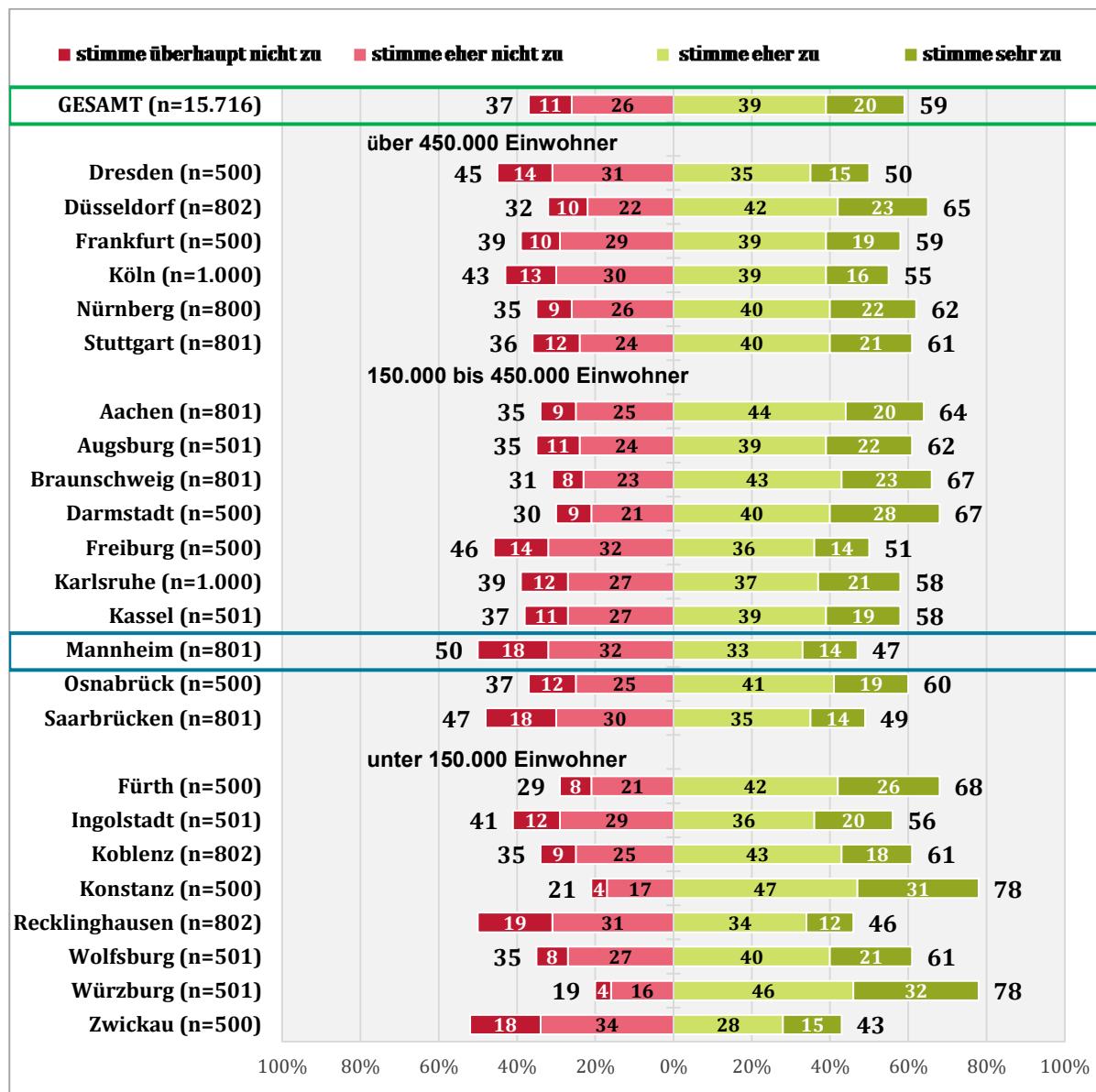
Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VIII. Zufriedenheit mit Sicherheitsaspekten

VIII.1 Sicherheit bei Nacht alleine in der Stadt

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Stadt gehe.



Basis: Alle Städte

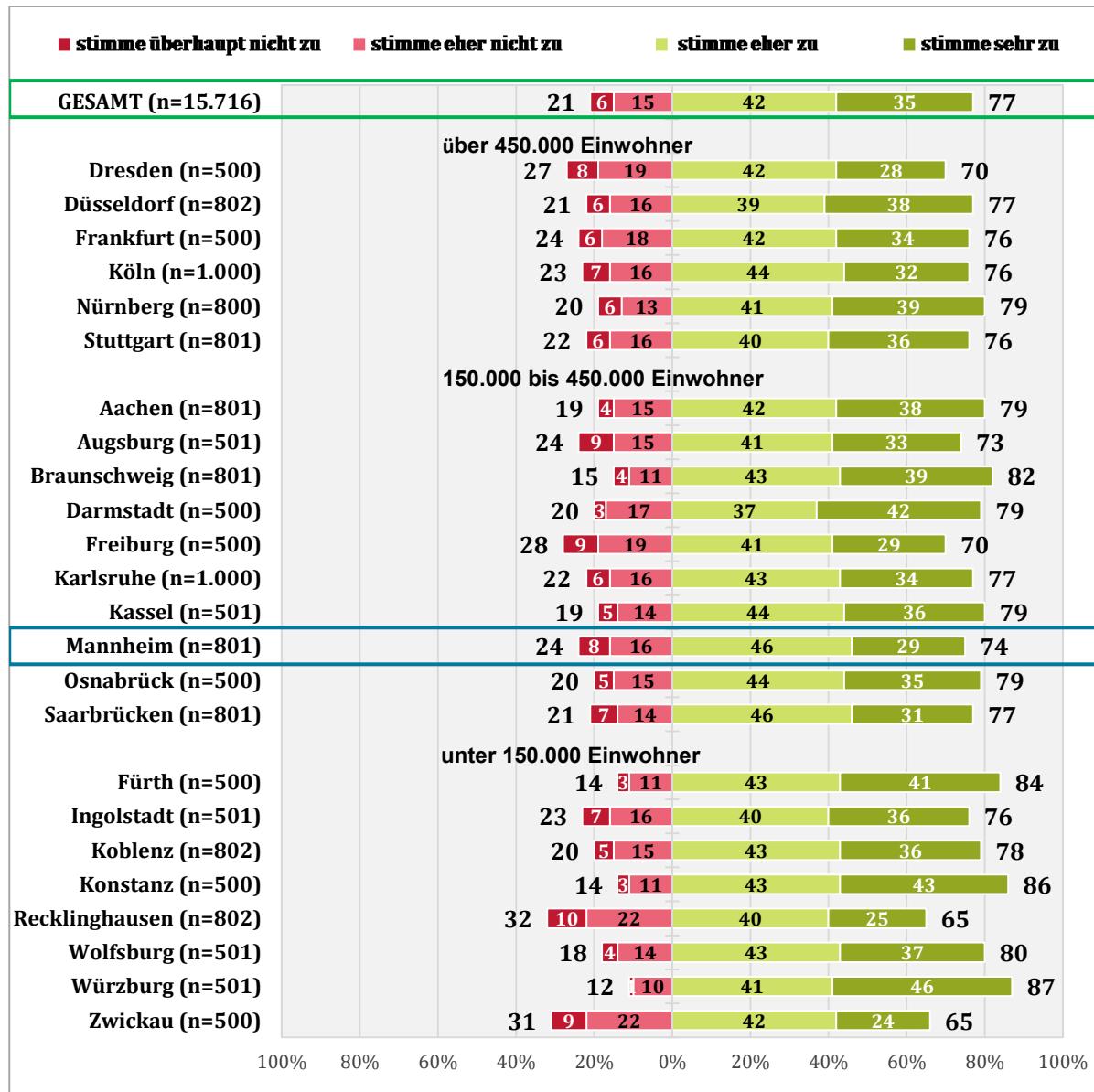
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

VIII.2 Sicherheit bei Nacht alleine in der Wohngegend

Frage: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Wohngegend gehe.



Basis: Alle Städte

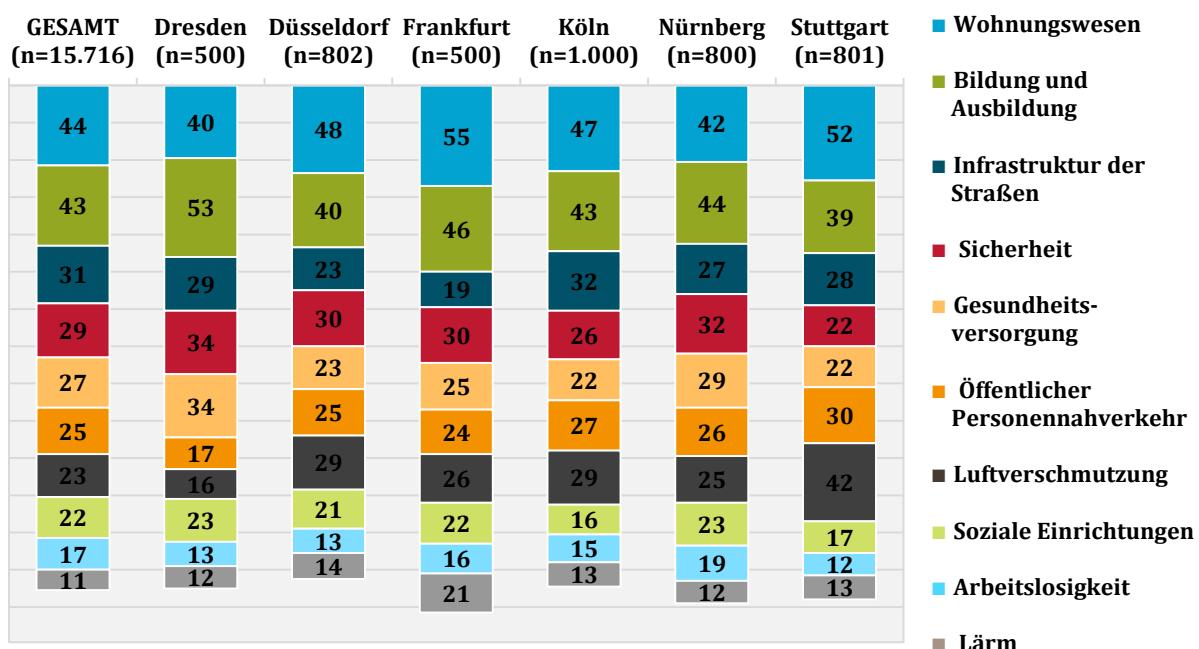
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"; Summenabweichungen durch Rundungen möglich

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

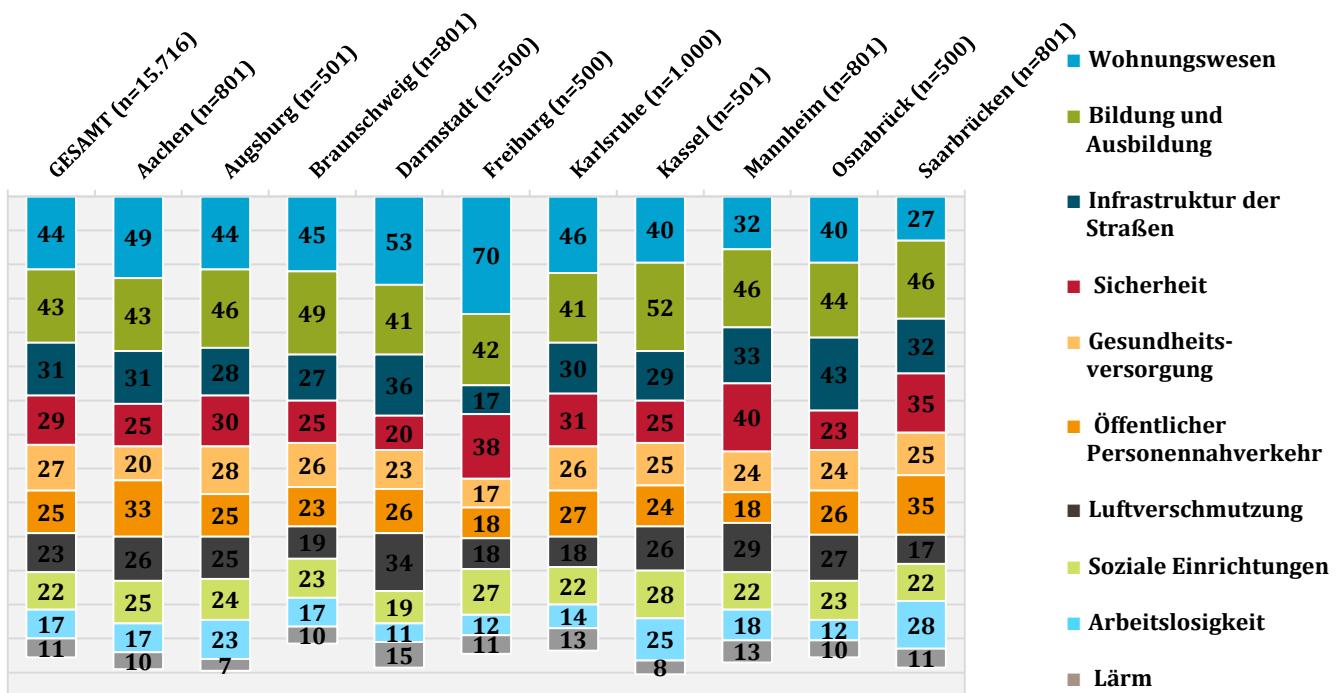
IX. Wichtigste Themen für die Stadt nach Bürgermeinung

Frage: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten für Ihre Stadt?

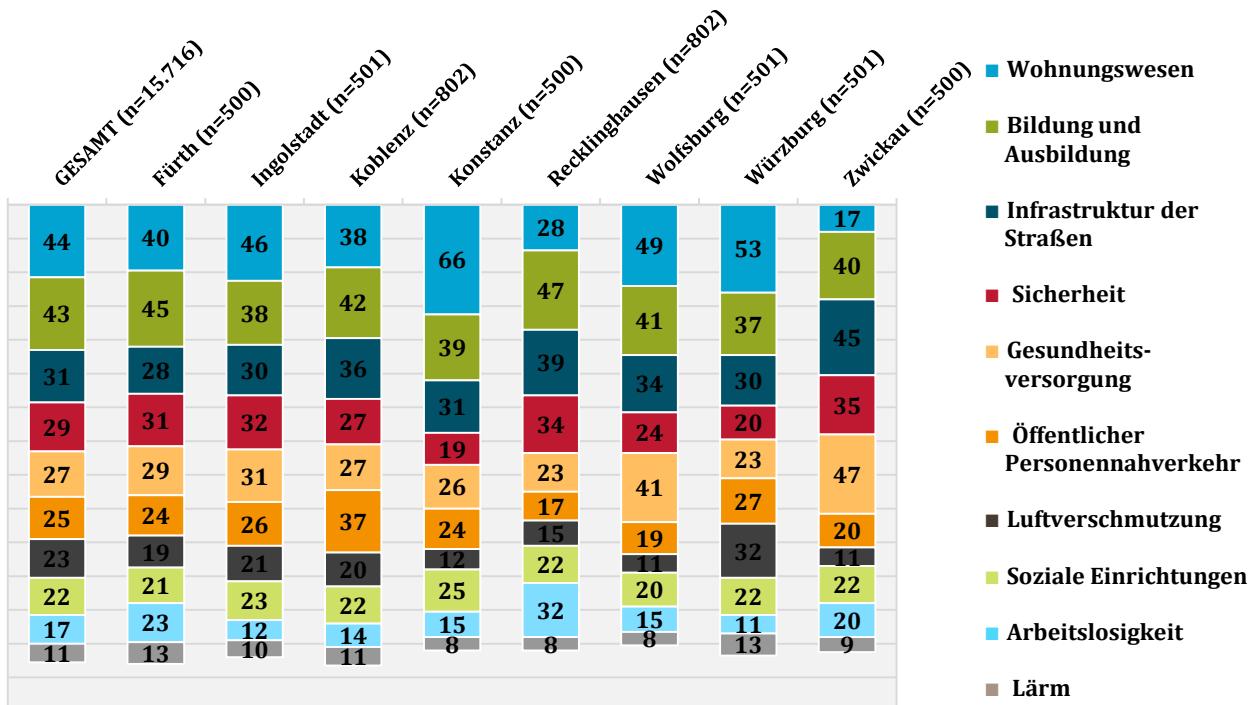
-Städte mit über 450.000 Einwohner-



-Städte mit 150.000 bis 450.000 Einwohner-



-Städte mit unter 150.000 Einwohner-



Basis: Alle Städte

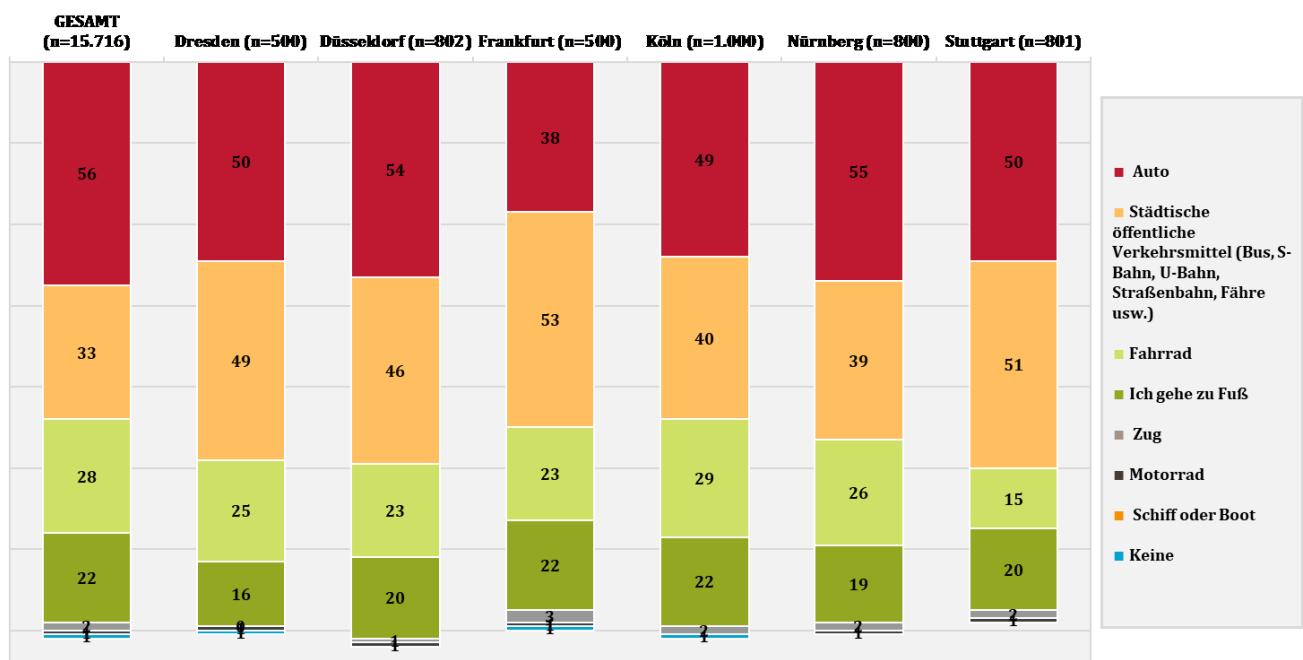
Angaben in Prozent; bis zu 3 Antworten möglich; keine Ausweisung für „andere“ und "weiß nicht / keine Angabe"

Quelle: IFAK-Institut, eigene Hervorhebung

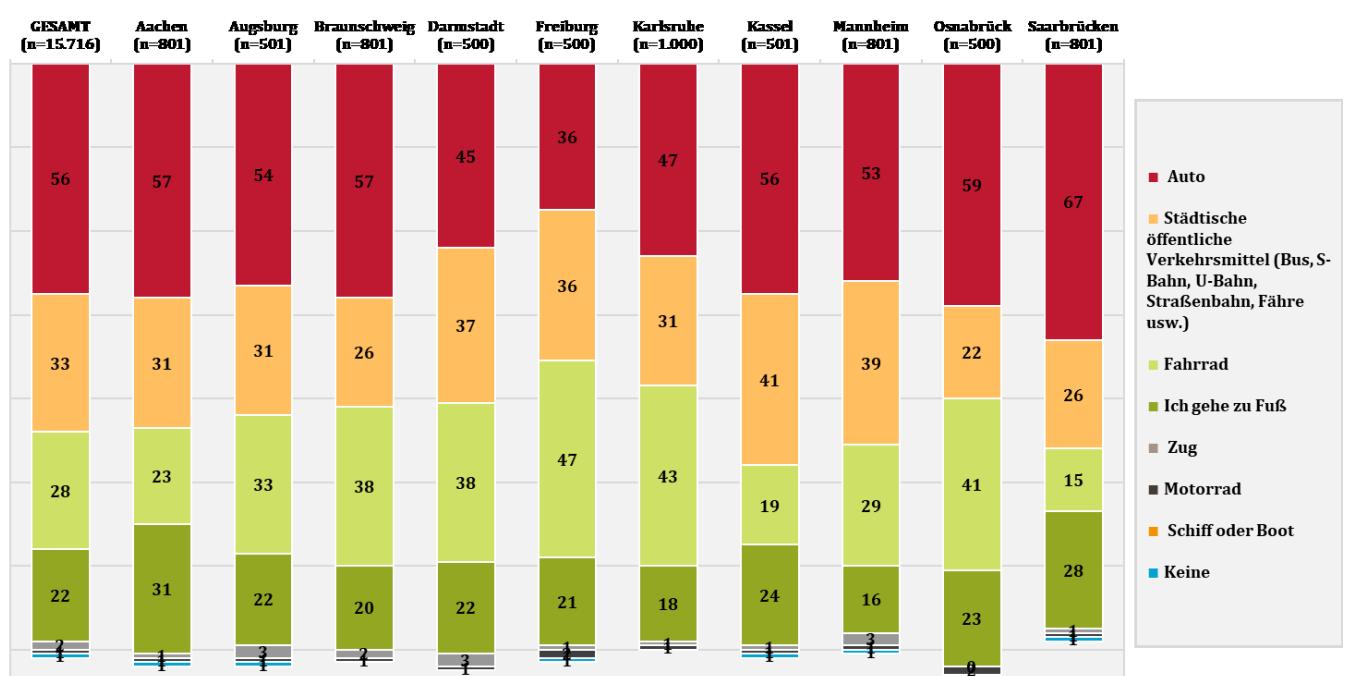
X. Häufig genutzte Verkehrsmittel

Frage: Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) nutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten?

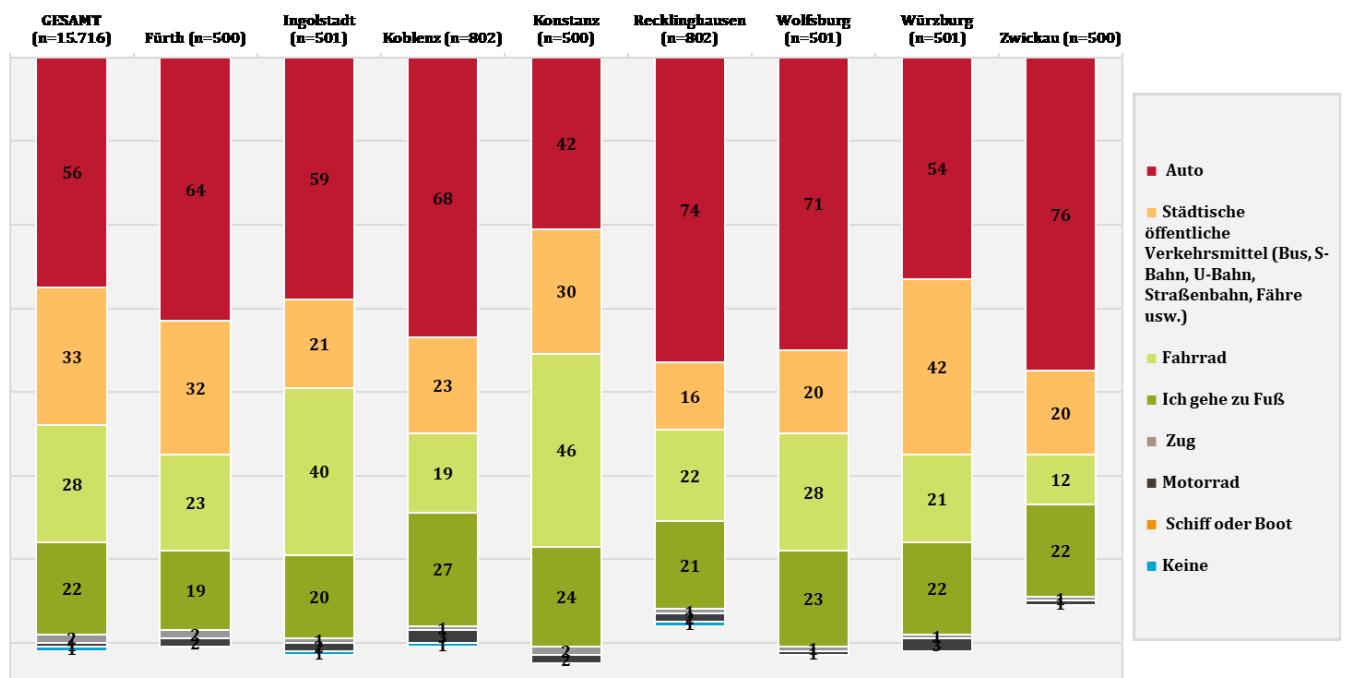
-Städte mit über 450.000 Einwohner-



-Städte mit 150.000 bis 450.000 Einwohner-



-Städte mit unter 150.000 Einwohner-



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; maximal 2 Nennungen; keine Ausweisung für „andere“ und "weiß nicht / keine Angabe"

Quelle: IFAK-Institut